



Wer spart, sorgt für die Zukunft!

Darum spare bei der

Volksbanke.G.m.b.H.

Clausthal-Zellerfeld, Kronenplatz.

Entgegennahme von Spareinlagen von jedermann,

Kreditgewährung an Mitglieder.

Unterstützt das Heimatgewerbe

und trinkt die beliebten Clausthaler Biere

Städtische Brauerei Clausthal

Elektro-Installationsarbeiten jeder Art

Lieferung von Motoren, Koch- und Heizapparaten, Bügeleisen usw. Rundfunkanlagen mit Empfängern jeder Art, auch auf Teilzahlung, führt aus das

Elektrizitätswerk Clausthal Ruf

Irink das aute bekömmliche

Zellerlelder Kloster=Bräu

Stådtische Brauerei Zellerfeld





Blumen für unferen führer, oon einem Oberharger Jungen überreicht.

Photo - f. hoffmonn.

en höchsten Dank aber wollen wir dem Allmächtigen sagen für das Gelingen der Vereinigung der alfen Ostmark mit dem neuen Reich.

Er hat es gestattet, der deutschen Nation dadung ein Glück, dem neuen Keich aber einen großen Er solg zu schenken, ohne daß es notwendig war, das Dlut und Seben unserer Bolksgenossen einzuglehen. Mögen die Deutschen in verzeigt, daß dies ohne die im Nationalsozialismus geeinte Kust der ganzen Dation nicht möglich geweßen wöre. Denn als am Morgen des 12. März die Jahne des neuen Keiches über die Brenzen hinausgefragen wurde, war sie nicht mehr wie früher das Zeichen eines Eroberers, sondern das Symbol einer schon länglit alle Deutschen umschließenden Einbeit.

Die Kriegsflagge, die unsere junge Wehrmacht damals in die neuen Gane trug, war im schweren Kamps der Ostmark zum Glaubenszeichen des Sieges sür unsere Brüder geworden.

So hat diesesmal zuerst eine Joee ein Dolk erobert und geeint! Jür uns und für alle nach uns Kommenden wird das Reich der Deutschen nunmehr aber stets nur noch Großdeutschland sein!



(Aus der Proklamation des Führers auf dem Beichsparteitag "Großdeutschland" in Kürnberg 1938.)







Bebente ein jeder, was er für die Ehre des deufschen Namens zu tun habe, nm fich gegen fein eigenes Blut und gegen sein Daterland nicht zu verfündigen. Gedente, daß de ein Deutscher blir

Friedrich der Große.

Wochentage	Gebenktage	Sonnen= Afg. Ug.	Ufg. Ug. U. Dt. U. Dt	Lauf	Merttafel
Reujahi		100.000	2001 660 200		
Sonnt. 1 Mont. 2 Dienst. 3 Mittw. 4 Donn. 5 Freitag 6		8 11 15 56 8 11 15 57 8 10 15 59 8 10 16 0 8 10 16 1	13 52 5 10 14 51 6 16 16 3 7 14 17 23 8 1	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Rordw. V 22.30 Erdnäh.)
	tag nach Epiph. (Eintopf				
Mont. 9 Dienst, 10 Wittw. 11 Donn. 12 Freitag 13	1920 Echanddiftat von Berfailles 1923 Ruhreinbruch der Frangofen	8 8 16 5 8 8 16 7 8 7 16 8 8 6 16 10 8 6 16 11	20 10 9 12 21 32 9 38 22 50 10 4 — 10 27 0 6 10 52 1 19 11 19 2 29 11 50	22 22	€ 14.10
	tag nach Epiphanias				
Mont. 16 Dienet. 17 Mittw. 18 Donn. 19 Kreitag 20	1318 Baumeifter v. Steinbach geft. 1871 Reichsgrundung	8 4 16 16 8 3 16 18 8 2 16 19 8 1 16 21 8 0 16 22	5 27 13 53 6 12 14 47 6 52 15 45 7 24 16 47	320000	Südw. § 14.27 Erdfern.(
3. Sonn	tag nach Epiphanias				
Mont. 23 Dienst. 24 Mittw. 25 Donn. 26 Freitag 27 L. Sonn. 28	1923 1. Reichsparteitag in München	7 56 16 28 7 55 16 29 7 53 16 31 7 52 16 33 7 51 16 35	8 57 21 5 9 17 22 11 9 38 23 19	12888) 16.00
	tag nach Epiphanias				
38 Dut. 90	1988 Tag der Machtübernahme	7 46 16 40	11 0 1 39 11 41 2 48 12 33 3 55	103	Nordw.

Februar

Die gigantischen Werke im Zeichen der kulturellen Wiederaufrichtung des Dritten Reiches werden einst zum unveräußerlichen Kulturgut der abendländischen Welt gehören, genau so, wie es die großen Kulturesstungen dieser Welt in der Vergangenbeit heute für ums sind,



Adolf Hitler bei der Kongreßerdsflung am Beichsparteitag 1938.

1	Wochentage		Gedenftage	Sonnens Ufg. Ug. U Di U Di	Mfg. Ug. U. Nr. U. Nr.	Lauf	Merktafel
	Donn. 2 Freitag 3	1829 1721	Erster Lierzahresplan Naturivrscher Brehm geb. Seydlig geb Wilhelm Gustloff ermordet	7 42 16 46	13 35 4 56 14 50 5 48 16 11 6 31 17 35 7 7	ALE:	⊛ 8.55 Uhr
1	Septua	gefim	a) Erdnabe
	Mont. 6 Dienst. 7 Mittw. 8 Donn. 9 Freitag 10	1813 1915 1871 1905 1920	Karl Spigweg geb Aufruf Yords an Oftpr. Winterschlacht in Masuren Morih von Schwind gest. Abols von Wengel geit. Norbischswig adgetrennt Otto Ludwig geb.	7 35 16 54 7 33 16 56 7 32 16 57 7 30 16 59 7 28 17	21 44 8 30 22 1 8 55	4444	€ 5.12 Uhr
ı	Sexage	jima	(Eintopf=Sonntag)				
	Mont. 13 Dienst. 14 Mittw. 15 Donn 16 Freitag 17	188 3 1468 1890 1620 1827	Bhilosoph Imman. Kant gest. Richard Wagner gest. Johann (Wutenberg gest. Dr. Robert Len geb. Der Große Kursturst geb. Bestalozzi gest. Wartin Luther gest.	7 18 17 11 7 16 17 13	3 22 11 51 4 10 12 43 4 51 13 40 5 26 14 39 5 55 15 42	第七七七七年	Sübw. Erdferne
ı	Eftomih	i					
	Mont. 20 11/Dienst. 21 Wittw. 22 Donn. 23 Freitag 24	1810 1916 1788 1930 1920	Nitolaus Ropernitus geb. Undread Hofer erschöffen Schlacht bei Berdun Bhitosoph Schopenhauer geb. Hortimd d. Karteiprogramms Erftind d. Karteiprogramms Erftirmung von Douaumont	7 8 17 21 7 6 17 25 7 4 17 25 7 2 17 26 7 0 17 28	6 43 17 50 7 3 18 57 3 7 24 20 2 5 7 46 21 10 6 8 8 22 18 8 8 34 23 27 9 4 —	2288	9.28 Uhr Faftnacht
ı	Invota	oit					
	Mont. 27	1925	Beginn des Hitler-Brozeffes Biedergründung d. NSDUB. General v. Schlieffen geb.	654 1734	9 39 0 35 10 25 1 41 11 20 2 43	100	3 4,26 llhr Nordw.
ļ							



Deutschland ist mir das Heiligste, das ich kenne. Deutschland ist meine Seele. Es ist, was ich die und haben muß, um gliedlich zu sein . . . Wenn Deutschland fliede, for sterbe ich auch!

Königin Auife.

Worthe	0.		Gedenftage					u. W.	Euuj	Merttafel
2 on	n. 2 tag 3	$\frac{1689}{1918}$	Rüdfelir des Saarlandes Franzosen verwüst. Heidelberg Friede von Brest-Litowst 104 Sudetendentsche ermordes	6 47	17 17	39 1 41 1	15 4	4 22 5 0	FIP.) Erbnäß
Re	mini	zere	(Seldengedenttag)							
Moi Dier Mit: Don Frei	it. 6 išt. 7 tw. 8 n. 9 tag 10	1930 1936 1917 1888 1813	hans Schemm gest. Großadmiral v Tirpig gest. Kriederbesegung d. Meinlandes Graf Herd. D. Zeppelin gest. Kaijer Wischell. I. gest. Stiftung d. Eiseruen Kreuges Friedr. Wilh, Maisseisen gest.	6 38 6 36 6 34 6 31 6 29	17 17 17 17 17	46 1 48 2 50 2 52 2 53	20 34 21 51 23 4	6 29 6 55 7 22 7 52 8 24	会 合 会 会 会 会 会 会 る 会	⊚ 19.0 Uhr
Ofi	ali (Einte	opf=Sonntag)							
Mor Dier Mitt Don Frei:	nt. 13 18t. 14 hw. 15 n. 16 tag 17	1938 1803 933 1935 1813	Neichsinnenminister Frid geb. Müdlichr Csterreiche zum Neich Friedr. Gottl. Mopstod gest. Sieg Heinrichs I. Wiedereinsicher. d. Allg. Wehrpfl. Murruf "gen. neich Wolf" Debbel geh., 1915 Unterg. v. U.29	6 22 6 19 6 17 6 14 6 12	17 18 18 18 18	59 1 2 4 6	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	9 47 10 38 11 33 12 31 13 32 14 36 15 40	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	C 22.37 Uhr Südw.
Läi	are									
Mon Dien Mitt Don: Freit	t. 20 et. 21 w. 22 n. 23 ag 24	1770 1933 1832 1868	Max Neger geb. Kriedrich Hölderlin geb. Tag von Botsdam Joh. Wolfgang v. Goethe geft. Dietrich Ectart geb. Ernst v. Bergmann gest	6 5 6 3 6 1 5 59 5 56	18 18 18 18 18	11 13 15 17	5 30 5 51 6 13 6 39 7 8	16 46 17 52 18 59 20 9 21 17 22 27 23 33	55558	249 Uhr Frühlingsanf.
Jui	dita									
Mon Dien Mitt Doni	t, 27 st. 28 m, 29 n, 30	1845 1884 1934 1559	Ludwig van Beethoven gest. Ter Physiker de Nöntgen geb. Grind. d. deutsch. Rolonialges. Landjagrgeses Adam Niese gest. Franzosen eim 13 deutsch. Arb.	5 49 5 47 5 44 5 42	18 : 18 : 18 :	23 25 1 27 1 28 1	017 126 243	0 36 1 30 2 17 2 57	#E	Nordm. 13.16 Uhr

Die richten den Blief auf den Jührer und wissen um im fossufselnen Glauben: Der Jührer wird das Schieffal meisten, wie er bisher das Schieffal geneistert hat. Es wird sich alles zum Guten für Deutschland gestalten, wie es sich bisher zum Guten gehalte hat.



Rudolf Beh

Ĺ	Bochentage		Gebenftage	21 fg.	nnen= Ug. U D	u	Ufg.	Vionds Ug. U. Vi.	Lauf	Merkiafel
1;			Otto von Bismard geb.					4 1) Erdnabe
	Palma:	rum								
]	Mont. 3 Dienst. 4 Mittw. 5 Donn. 6 Freitag 7	1897 1823 1723 Grü Rari	Hoffmann v. Hallersleben geb Johannes Brahms geft. Bilhelm v. Seinens geb. Fischer v. Erlach geft. ndonnerstag freitag Wilh. v. Humboldt geft.	5 32 5 30 5 27 5 25 5 23	183 183 183 184 184	6 1: 7 1: 9 2: 1 2: 3 2:	$ \begin{array}{r} 8 & 5 \\ 9 & 24 \\ 0 & 39 \\ 1 & 51 \\ 2 & 56 \\ \end{array} $	4 27 4 54 5 20 5 49 6 21 6 57 7 40	12 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	☞ 5.18 llhr
	Ofterfe	t								
2	Mont. 10 Dienst. 11 Wittw. 12 Donn. 13 Freitag 14 Sonn. 15	Dite: 1814 1809 1784 919 1832	rsonntag rmontag Raposon I. verkannt Undr. Hofer erstürmt Berg Jje Brangel geb. Heinrich I. beutscher König Willelm Busch geb.	5 16 5 14 5 12 5 10 5 7	185 185 185 185	8 0 2 4 5 5	1 22 1 57 2 25 2 50	8 29 9 23 10 21 11 21 12 25 13 28 14 32	B B B D D	Sübw { 1711 Uhr (Erdferne
	Quafim									
	Mont. 17 Dienet. 18 Wittw. 19 Donn. 20 Freitag 21	1521 1864 1916 1889 1918	Marineluftichtfie über England Luther a. d. Neichstag i Worms Frstürm. Düppeler Schanzen Generalfeldm. v d. Gost gest. Abolf Hiller geb. Manfred v. Richtspein gest. Generaloberst v. Secett geb.	5 1 4 59 4 56 4 54 4 52	19 19 19 19	1 3 4 4 4 4 5 5 5 7 5	3 55 4 17 4 41 5 10 5 42	16 46		filmgle the end -
	Miseric	ordio	rs Domini							
4	Mont. 24 Dienst. 25 Wittw. 26 Donn. 27 Freitag 28	1891 1918 1894 1809 1896	Shafespeare geb. Graf Helmuth v. Woltke gest. Schlacht am Kemmelberg Nubolf Heß geb. Erhebung Schills Heinrich von Treitschle gest. Reichslussischutzichung gegründet	4 45 4 43 4 41 4 39 4 37	19 1: 19 1: 19 1: 19 1: 19 1:	2 8 3 9 5 10 7 11 9 13	3 11 9 18 9 31 1 48 3 7		経験の	Nordw. 19.25 Uhr) Erdnähe
	Jubilat	e								
	Sonnt. 30	1803	Generalfeldm. Roon geb.	4 33	192	2 15	5 43	2 55	20	





Huf Ihr Volk können Sie sich verlassen, genau so, wie diese Volk sich auf Sie verläßt. Wie ein Mann sieht es geschlossen hinter Ihnen.

Dr. Goebbels in Jeiner Bebe am 26. Sept. 1938 im Sportpalast.

Bochentage	Gebenktage	Sonnens Afg. Ug. U De 11 De	Afg. Ug. U. D. U. D.	Lauf	Merttafel
Dienst, 2 Mittw. 3 Donn. 4 Freitag 5	Nat. Feiertag d. deutsch. Bolte: 1892 Maufred v. Richthofen geb. 1848 Otto Lilienthal geb. 1911 Ab. Woermaun gest. 1869 Komponist Hans Ksiner ges 1904 Maler Franz v. Lenbach gest	4 29 19 26 4 27 19 28 4 25 19 29 4 23 19 31	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	enc enc enc	⊚ 16.15 Uhr Südw.
Rantate					
Mont. 8 Dienst. 9 Mittw. 10 Donn. 11 Freitag 12	1833 Johannes Brahms geb. 1933 Bildung der Arbeitsfront 1805 Friebrich von Schiller geft. 1760 Sebel geb. 1686 Etto von Guericke geft. 1883 Liebig geb. 1785 Hitorifer Dahlmann geb.	4 17 19 36 4 16 19 38 4 14 19 39 4 12 19 41 4 10 19 48	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	CA A A	Til.40 Ut
Rogate					
Mont. 15 Dienet. 16 Mittw. 17 Donn. 18 Freitag 19	1762 Landow, Alfor. Thaer geb. 1816 Maler U. Riethel geb. 1788 Friedrich Müdert geb. 1933 hitlers erste Reichstagsrede Himmelfahrt Christi 1762 Bohann Wottlied Fichte geb. 1846 Generaloverst v. Klud geb.	4 6 19 47 4 4 19 49 4 3 19 51 4 1 19 52 4 0 19 54	2 42 16 46	#11111	⊚ 525 Uhr Nordw.
Exaudi					
Mont. 22 Dienst. 23 Wittw. 24 Donn. 25 Freitag 26	1471 Albrecht Dürer geb. 1813 Michard Wagner geb. 1618 Beginn bes Vojähr, Krieges 1848 Anette v. Drofte-Hilshoff geb. 1932 Abmiral v. Dipper geft. 1933 Albeit Leo Schlageter erfchoffe. 1940 Mediziner Riobert Kord geft.	3 56 19 58 3 54 20 (3 53 20 1 3 51 20 3 1 3 50 20 4	3 10 55 0 7	経路の) Erdnähe
Pfingstf	eșt				
Mont. 29 Dienst. 30	Pfingstsonntag Pfingstmontag 1714 Undreas Schlüter gest. 1916 Stageralschlacht	3 46 20 10	7 14 47 1 25 8 16 2 1 51 0 17 14 2 19 1 18 24 2 50	ellic.	

Juni

Deutsches Volk, trage die stählerne Gewißheit in dir: Solange Volk und führer eins find, wird Deutschland unübervindlich fein.

hermann Göring auf dem Reichsparteitag Großdeutschland 1938.



Wochentage		oenftage	Sonne Afg. U U De U	n: lg.	Afg. 1	Ronds Ug. U. M.	Lauf	Merttafel
Freitag 2	1916 Fort Bau	o. Claufewitz geb. x (Berdun) erstürmt hringen Reichsland	3 44 20 3 43 20 3 43 20	13 2	0 25	410	放金金	⊕ 4.11 Uhr Sūdw.
Trinita	is=Sonntag							
Mont. 5 Dienst. 6 Mittw. 7 Donn. 8 Freitag 9	1836 Ingenieu 1826 Fraunhof 1810 Schuman 1525 Florian (ria v. Weber geft. : W. Cyth geb. er geft. n geb.	3 42 20 3 41 20 3 40 20 3 40 20 3 39 20 3 39 20 3 38 20) 16 2) 17 2) 18 2) 19 2	2 27 2 55 3 19 3 41	655 756 9 0 10 4	A A A A	Fronleichn. (Erbferne 6 5.07 Uhr
	tag nach T							
Mont. 12 Dienst. 13 Wittw. 14 Donn. 15 Freitag 16	1878 Beginn d 1828 K A. von 1905 Kolonialp	deutsch. Burschensch. Berliner Kongresses Sachsen-Weimar gest. v. Wißmann gest. plessen fällt an Bolen	3 36 20 3 36 20) 22) 23) 23) 24) 24	0 45 1 9 1 38 2 10 2 53	13 19 14 27 15 36 16 47 17 57 19 3 20 3	经经制机构和制	
2. Som	tag nach T	rinitatis						Nordw.
Mont. 19 Dienst. 20 Mitta. 21 Donn. 22	1895 Eröffnung	N SOUP Öfterreichs 1 d. Nordoftfee-Kanals 13 d. deutschen Flotte Braf Spee geb. 6.	3 36 20 3 36 20 3 36 20 3 37 20) 26) 26) 26) 26) 27] 1	6 2: 7 21: 8 41: 0 1: 1 19:	21 35 22 10 22 40 23 6 23 31) Erdnähe Sommersanfg.
12 Sonn. 24	1916 Beginn b	er Sommeschlacht	3 37 20	27 1	2 36	23 56	243) 5.35 llhr
3. Som	tag nach T							(Iohannistag)
Mont. 26 Dienst. 27 Mittw. 28 Donn. 29	1789 Romponif	d. Arbeitsdienstpflicht t Fr. Silcher geb. Bertrag unterzeichn. Stein gest.	3 38 20	27 1 27 1 27 1 27 1 27 1	5 4 6 14 7 19 8 18	0 23 0 53 1 26 2 7 2 53	九級級級強	Siebenschläfer



Onn ich nicht an eine göttliche Ordnung glaubte, die die deutsche Tation zu etwas Gutem und Großem bestimmt hätte, so würde ich das Dipsomatengewerbe gleich aufgeben, oder das Geschäft gar nicht überdenmunten baben.

Woch ntage	Gebenktage	Sonnen- Mond- Afg. Ug. Afg. Ug. U.W. U.W. U. W. U. W.	auf Merktofel
13 Sonn. 1 1	1646 G. B. von Leibniz geb.	[3 41 20 27 19 51 3 46]	2 3 17 16 Uhr
	tag nach Trinitatis 1714 Chr. B. von Glud geb.	3 41 20 26 20 28 4 45	2
Mont. 3 1 Dienst. 4 1 Wittw. 5 1 Donn. 6 1 Freitag 7	1926 Gründung der H. 1888 Theodor Storm gest. 1888 Togo deutsch 1887 Balter Fler geb. 1531 Tilman Riemenschiener gest. 1838 Graf Jeppelin geb.	3 42 20 26 20 58 5 45 3 42 20 25 21 24 6 48 3 43 20 25 21 47 7 53 3 44 20 24 22 7 8 55 8 3 45 20 24 22 28 10 0 8	A (Erdferne
5. Sonnt	tag nadı Trinitatis		
Ront 10 1 Dienst, 11 1 Mittw. 12 1 Tonn. 13 1 Freitag 14 1	1807 Diftat von Tilfit 1916 U-Deutschland in Valtimore 1920 Abstimmungssieg Ssien. Wester 1874 Frig Neuter geit. 1816 Dichter Gustav Freytag geb. 1933 Erbessimbheitsgeit 1918 Deutschlandssissenschaft.	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	HP HP M Nordiv.
6. Sonnt	tag nady Trinitatis		
Mont. 17 1 Dienst. 18 1 Mittw. 19 1 Donn. 20 1 Rreitag 21 1 3 Sonn. 22 1	1890 Gottried Reller geft. 1922 d. Hidder u. E. Reen geft. 1916 Ammelman gefallen 1819 Gottfried Reller geb. 1934 S. wird felhft, Glied, d. Parte 1762 Edhaldt bei Auftersdorf 1822 Johann Gregor Mendel geb.	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	22.8 Uhr
	tag nach Trinitatis		
Mont. 24 1 Dienst. 25 1 Mittw. 26 1	1777 Kh. C. Runge geb. 1920 Scheinabstimm.i. Eupen-Walm 1848 Dichter O. Rernstock geb. 1932 Schulschiff "Niobe" gefunken	4 6 20 5 14 5 23 30 4 7 20 4 15 11 — 4 9 20 3 16 12 0 8	1234 Uhr
Donn. 27 1 Freitag 28 1	808 Freises.d.Domänenbauern i Pr 1750 Johann Sebastian Bach gest. 1921 Hitler Führer der NSDNP.	. 4 10 20 1 17 5 0 52 4 12 20 0 17 50 1 42	Südw. A A
8. Sonnt	tag nach Trinitatis		
	898 Otto von Bismarct gest. 886 Franz Lifzt gest.	4 15 19 57 19 1 3 37 4 16 19 55 19 25 4 38	

August

Dichts kann uns rauben Liebe und Glauben zu diesen Eand. / Es zu erbalten und zu gestalten, sind wir gesandt. / Mögen wir sterben! Unseren Erben gilt dann die Pflicht es zu erhalten und zu gestalten. Deusstädland kitcht nicht!



Deutsc	pland stirbt nicht!	K. Bröger	101.8.11	12/4/10/8/10/
Wochentage	Gedenktage	Sonnens Ufg. Ug. Ufg. UW UW U. W.	Monds Ug. La. Lauf	Merktafel
Mittw. 2 Donn. 3 Freitag 4	1914 Beginn des Welftrieges 1934 Raul von Hindenburg gest. 1921 Gründung der SU. 1929 4. Neichsparteitag in Nürnber 1914 Erneuerung des Eisern. Areuzes	4 18 19 54 19 52 4 19 19 52 20 14 4 21 19 51 20 35 4 22 19 49 20 56	5 42 A 6 46 S 7 50 S 8 54 S	(Erdfeine
9. Sonn	tag nach Trinitatis			
Mont. 7 Dienst. 8 Mittw. 9 Donn. 10 Freitag 11	1195 Deinrich der Löwe gest. 1914 Einnahme von Lüttich 1929 Erster Zeppelinweitsug 1890 Delgoland wird deutsch 955 Sieg auf dem Lechfeld 1778 Friedrich Ludwig Jahn geb. 1894 Albert Leo Schlageter geb.	4 25 19 45 21 42 4 27 19 44 22 10 4 28 19 42 22 42 4 30 19 40 23 23 4 32 19 38 — 4 33 19 36 0 13 4 35 19 34 1 14	12 10 (27) 13 18 (27) 14 24 (27) 15 27 (28) 16 26 (28)	€ 10.18 Uhr Rordw.
10. Son	ntag nach Trinitatis			
Mont. 14 Dienst. 15 Mittw. 16 Donn. 17 Freitag 18 7 Sonn. 19	1802 Dichter Rifolaus Lenau geb. 1921 Georg von Schönere gelt. 1740 Matthias Claudius geb. 1717 Prinz Eugen siegt st. d. Türfer 1786 Friedrich der Große gelt. 1866 Norddeutsche Bund gegründe	4 38 19 30 3 46 4 40 19 28 5 8 4 42 19 26 6 33 4 43 19 24 7 56	18 36 57 19 8 57 19 36 2 20 4 2 20 31 4	9 453 Uhr) Erdnähe
11. Son	ntag nach Trinitatis			
Mont. 21 Dienst. 22 Mittw. 23 Donn. 24 Freitge 25	1528 Frundsberg gest. 1927 3. Neichsparteilag in Nürnberg 1880 Gord Fod geb. 1831 Feldmarjdall v. Gneisena gest 1936 Einführg. d. Zejähr. Dienstpslich 1936 Friedrich Wielssche gest. 1806 Buchhändler 3. Kalm erschoffen	4 52 19 13 14 5 4 54 19 11 15 0 t 4 56 19 9 15 48 4 58 19 7 16 29	22 9 & 22 51 & 23 40 & 27 67 67 67 67 67 67 67 67 67 67 67 67 67) 22.21 Uhr Südw.
12. Son	ntag nach Trinitatis			
Mont. 28 Dienst. 29 Mittw. 30	1914 Schlacht b. Tannenberg beginn 1749 Goethe geb. 1866 Sermann Edit geb. 526 Theoberich der Große gest. 1821 Selmholk geb.	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	3 35 A 3 4 37 S 5 41 S	3 23.9 Uhr Erdferne





Beptember

The seid zwanzig Jahre Eurem Dolkstum treu geblieben, und ich bin zwanzig Jahre meinem Glauben an mein Dolf treu geblieben. So sinden wir uns beide in unserem Dolkstum, in unserem größeren Reich, das niemand wieder zerbrechen wird.

Der Jührer in feiner Debe in Barisbad bei ber Befetung bes Sudetenlandes.

2	Bochentage		Gedenktage	Tifg. UW	nen Uç U I	5	Afg U. L	i. u.	ond: Ug. W.	Lauf	Werftafel
(Sieg bei Sedan Parteitag bes Sieges	5 9 5 10							
	13. Son	ıntag	nach Trinitatis								
1(Moat. 4 Dienst. 5 Mittw. 6 Donn. 7 Freitag 8	1824 1774 1914 1914 1831	Allgemeine Wehrpflicht Anton Brucher geb. Waler C. D. Kriebrich geb. Beginn der Warneschlacht Kall der Kestung Wanbeuge Wilhelm Raabe geb. H. Et. Chamberlain geb.	5 12 5 14 5 15 5 17 5 18 5 20 5 22	18 18 18 18	14 : 41 : 39 : 36 : 34	20 4 21 2 22 23	4 1 1 0 1 2 6 1 3 0 1 4 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5	1 6 2 12 3 15 4 14 5 6	はななれる	E 21.24 Uhr Nordw.
	14. Son	ıntag	nach Trinitatis								
11	Mont. 11 Dienst. 12 Mittw. 13 Donn. 14 Freitag 15	1816 1819 1936 1769 1935	Diftat von St. Vermain karl Zeiß geb. Plücker gest. "Parteitag der Ehre" Alexander von Dumboldt geb. Rünnberger Gesebe Erichiekung Schillscher Ofiziere	5 32	18 : 18 : 18 : 18 :	27 24 22 20 17	23 4 52 64 81	8 17 0 17 5 18 7 18 0 18	33 3 2 3 29 3 59	国) Erdnähe 12.22 Uhr
Г	15. Son	ıntag	nach Trinitatis								
12	Mont. 18 Dienst. 19 Mittw. 20 Donn. 21 Freitag 22	1783 1925 1863 1860 1826	Sieg Gustav Abolis Mathematifer Euler gest. Mistaforsid, Schweinfurth gest. Jakob Grimm gest. Khilosoph Schopenhauer gest. Johann Peter Hebel gest. karl Spigweg gest.	541	18 18 18 18	10 1 8 6 3 1	115 125 134 142 15	1 20 2 21 4 22 7 23 5	0 48 1 35 2 28 3 25 —	のの事をを	11.34 Uhr Südw. Herbstanfang
	16. Son	ntag	nadj Trinitatis								
13	Mont. 25 Dienst. 26 Mittw. 27 Donn. 28 Freitag 29	1555 1759 1870 1858 1933	Wallenstein geb. Augsburger Meligionsfriede Port geb. Einnahme Straßburgs Vorgeschichtef. Kossinna geb. Reichserbhofgeset Naub Straßburgs	5 48 5 49 5 51 5 52 5 54 5 56 5 57	17 : 17 : 17 : 17 :	54 52 49 47 45	16 2 16 4 17 17 3 17 5	5 2 6 3 8 4 0 5 3 6	26 229 332 137 541 546 752	12888	(Erdferne

Das deutsche Dolf weiß, daß alles, was der führer tut, recht getan ist, das deutsche Dolf weiß, daß alles, was der fährer tut, notwendig ist für das deutsche Dolf und sir Deutschland.

Rudolf Heß bei der Gröffnung des Beichsparfeitags Broßdeutschland 1938.

Wochentage	Gedenftage	Sonnen- Mond- Afg. Ug. Afg. Ug. UW UM U. M. U. W.	Merttafel
Ernteda	nttag		
Dienst. 3 Wittw. 4 Donn. 5 Freitag 6	Erntedantsett 1847 Kaul v. Hindenburg geb. 1813 Sieg Yords bei Wartenburg 1815 Lucas Eranach d. J. geb. 1809 Dichter Kaul Flemming geb. 1891 Hand Schemm geb. 1917 Sieg von Kronsfadt	6 4 17 33 20 55 12 7 3	Nordw. E 6.27 Uhr Rosenfranzsest
18. Son	ntag nach Trinitatis (Gi	ntopf=Sonntag)	
Mont, 9 Dienst. 10 Mittw. 11 Donn. 12 Freitga 13	1585 Heinrich Schutz geb. 1907 Horst Wessel in Bielefeld geb. 1920 Abstimmungssieg in Kärnten 1825 Conrab Ferd. Meyer geb. 1924 1. Zeppelinfahrt nach Imerika 1882 Graf Gobineau gest. 1933 Austritt aus dem Völlerbund	6 15 17 19 2 56 15 59 4 6 16 17 16 4 17 16 27 4 6 18 17 14 5 39 16 55 45 6 20 17 12 7 0 17 26 45) Erdnähe
19. Son	ntag uach Trinitatis		
Mont. 16 Dienet. 17 Mittw. 18 Donn. 19	1844 Friedrich Riehsche geb. 1813 Sölferschlacht bei Leipzig 1815 Emanuel Geibel geb. 1777 Heinrich von Aleit geb. 1863 Dichter Gustad Frenssen geb. 1921 Zerstischelung Oberschlessens. 1923 Separatischungtspein Ihrichte.	6 33 16 57 13 36 23 15 A	€űdw. • 424 Uhr
20. Son	intag nach Trinitatis		
Sonnt, 22 Mont. 23 Dienet. 24 Mittw. 25	1811 Franz Lifzt geb. 1805 Abalbert, Stifter geb. 1648 Abfifdiffcher Frieden 1861 Savigny geft. 1800 Henuth von Wolfte geb.	6 36 16 52 14 28 0 19 A 6 38 16 50 14 51 1 21 36 6 40 16 48 15 12 2 25 36 6 42 16 46 15 34 3 29 36 6 43 16 44 15 56 4 34 44	(Erdferne
Freitag 27	1760 Geimary von Brothe gev. 1760 Gneisenau geb. 1916 Kampfflieger Boelde gefallen	6 45 16 42 16 21 5 41 47 6 47 16 40 16 50 6 48	⊕ 7.42 Uhr
21. Sor	intag nach Trinitatis		
Mont. 30	1897 Goebbels geb. 1864 Schleswig-Holstein beutsch 1517 Resormation	6 49 16 38 17 23 7 55 6 51 16 36 18 3 9 0 19 6 52 16 34 18 51 10 2 19	Sale and the sale of the sale of









Immer von neuem die Mission seiner Nation erkennen, heißt fie in den Brunnen tauchen, der ewige Jugend gibt; immer diefer Miffion dienen, heißt hohere Zwecke erwerben und mit ihnen hoberes Ceben!

Daul de Sagarde.

Bochentage	Gebenktage	Sonnen- Afg. Ug. U Di U M	Afg. Ug. U. Dr. U. Dr.	Qauf Merttafel
Donn. 2	1914 Seefieg bei Coronel 1827 Paul de Lagarde geb. 1918 Beginn der Revolte in Kiel	6 56 16 30	19 48 10 57 20 53 11 45 22 4 12 26	AE MIL. Geelen
5 Sonn. 4	1921 Fenertaufe der Salin München			€ 14.12 llhr
Reform	ationsfest			
Mont. 6 Dienst. 7 Wittw. 8 Donn. 9 Freitag 10	1757 Sieg bei Roßbach 1672 Komponist Heine Schütz gest. 1810 Fris Reuter geb. 1807 Schwur auf dem Rütli 1923 Marsch zur Feldberrchalle 1483 Luther und 1759 Schiller geb. 1832 Contad von Hößendorf geb.	7 3 16 23 7 5 16 21 7 7 16 19 7 9 16 18 7 11 16 16	- 13 33 0 37 14 0 1 55 14 27 3 14 14 54 4 34 15 23 5 52 15 55 7 7 16 31	e#C
23. €0	untag nach Trinitatis (Ein	topf=So	intag)	
Mont. 13 Dienst. 14 Mittw. 15 Donn. 16 Freitag 17	1755 Scharnhorft geb. 1862 Uhland gelt. 1911 Baifenfiulftand in Tstafrika 1630 Kepter gelt. 1831 Claujewiy gest. 1624 Mastiker Böhme gest. 1922 Berbot der NEDNP, in Preuß	7 17 16 12 7 19 16 10 7 20 16 9 7 22 16 7 7 24 16 6	10 13 19 0 10 58 19 59 11 35 21 1 12 5 22 5	Eidw.
24. Go	antag nach Trinitatis			
Mont. 20 Dienst. 21 Mittw. 22 Donn. 23 Freitag 24	1828 Franz Schubert gest. 1917 Tansissland bei Cambrai 1768 Friedr. Schleiermacher geb. Buße und Vettag 1914 Durchbruch bei Brzeziny 1440 Bildhauer Beit Stoß geb. 1844 Karl Benz geb.	7 29 16 2 7 30 16 0 7 32 15 59 7 34 15 58 7 35 15 57	13 16 0 11 13 37 1 15 14 0 2 19 14 23 3 26	O.21 Uhr Scherne Conferne
Totenfe	ĵt .			
Mont. 27 Lienst. 29	1857 Joseph von Eichendorff geft. 1933 "Kraft durch Freude" gegr. 1794 Steuben geft. 1780 Maria Therefia geft. 1846 Pats-Cton. Friedr. Lift geft.	7 40 15 54 7 42 15 53 7 43 15 52		(a) 22.54 Uhr (b) Nordw.

Dezember

(31 Tage)

Am Beginn diefes zwanzigsten Jahres nach unserem Bufammenbruch habe ich den Entichluß gefaßt, die gehn Millionen Deutschen, die noch außerhalb unferer Grengen ftanden gurudguführen in das Reich.

Der Jührer auf der Trenekundgebung der Saarpfalz am 9. Oktober 1938 in Saarbeilchen.



Bochentage		Gebenftage	Son Afg. U M	men=	M	fg.	Nond:	Lauf	Merktafel
9 Sonn. 2	1933	D3. wurde Staatsjugend Heß Stellvertreter bes Führers	7 46	155	1 21	91:	11 â	54P	
1. Adv	ent								
Mont. 4 Dienst. 5 Mittw. 6 Donn. 7 Freitag 8	1409 1757 1849 1835 1914	Bilbhauer Chr. Nauch geft. Universität Leivzig gegründet Schlacht bei Leuthen von Madensen geb. Erste beutsche Eisenbahn eröffn. Seeichlacht b. d. Jalllandinseln 3. 3. Bintelmann geb.	7 50 7 52 7 54 7 55 7 56	15 4 15 4 15 4 15 4	9 - 8 1 8 2 7 3 7 4	0 17 34 48	12 5 12 32 12 58 13 25 13 55 14 27 15 7	4 th	E 21.40 Uhr) Erdnähe
2. Abo	ent (Eintopf=Sonntag)	-						
Mont. 11 Dienst. 12 Mittw. 13 Donn. 14 Freit. 15 1 Sonn. 16	1783 1916 1250 1720 1745 1770	Baraceljus geb. May von Schenkenborf geb. Friedensangeb. d. Mittelmächte Staijer Friedrich II. geit. Jujius Wöjer geb. Schlacht von Kefielsborf Eudwig von Beethoven geb.	8 0 8 1 8 2 8 3 8 4	15 4 15 4 15 4 15 4 15 4	6 8 6 8 6 9 6 10 6 10	51 32 6 34	15 58 16 46 17 48 18 45 19 48 20 58 21 56	美田田田	22.45 Uhr Südw.
3. Adv									
Mont. 18 Dienst. 19 Mittw. 20	1786 1508 1924 1795	Bolf. Beobacht. amtl. Bl. d. Part. Karl Maria v. Weber geb. Bilbhauer Abam Kraft geft. Hiller aus der Festung entlassen Geschichtsschreiber v. Ranke geb.	8 7 8 7 8 8 8 8	15 4 15 4 15 4 15 4	6 11 7 12 7 12 8 12	$\frac{42}{4}$ $\frac{26}{50}$	23 (0 4 1 7 2 13 3 20	11118	Erbferne 22.4 Uhr Bintersanfana
		Dichter Martin Opit geb.			9 13		427		-community
4. Abv	ent								
Mont. 25	Seili 2 G	Fliegerangriff auf Mannheim ges Chriftfest hriftfesttag	8 11 8 11	15 5 15 5 15 5	$\begin{array}{c c} 0 & 15 \\ 0 & 16 \\ 1 & 17 \end{array}$	26 26 36	6 36	(0) (0) (3) (3) (4) (4) (4) (4) (4)	Nordw. T2.28 Uhr
Freitag 29	1931	Borgeschichtsf. Rossinna gest. Usrikasorsch. Schweinfurth geb. Konvention von Tauroggen	811	155	$ \begin{array}{c c} 2 & 18 \\ 3 & 20 \\ 3 & 21 \\ \end{array} $	11	9 40 9 40 10 11	5 P) Erdnähe
Sonnta	g na	h Weihnachten							
Sonnt. 31	Silno	tar	8 11	1155	4 22	40	10.39	21 6	

Garten=Ralender.

Nanuar.

Dbftgarten. Größere Baume mit ben gefrorenen und beshalb vor bem Froste rund um die Burgel aufzugrabenden Erdballen zu versetzen. Man schneide bei ichoner, windftiller Bitterung die Zweige ber Bäume, die allzu dicht fteben, weg, wodurch das Obst fünftig an Broge und Beschmad fehr verbeffert wird.

Bemufegarten. Begen gunehmende Ralte fcute man Artischoden, Gellerie und bergl. mit leichtem Dunger ober Laub.

Februar.

Dbftgarten. Wer ben Safenfraß zu fürchten hat, ber ichuge feine Baume mit boppelter Sorgfalt. Bemufegarten. Bemachje vom vorigen Jahre, welche jum Serausnehmen bestimmt find, muffen jest herausgenommen werben, benn wenn fie gu treiben beginnen, verlieren fie am Befchmad.

Blumengarten. Sommerlevtojen, After, Che-nesernesten, Seabiose, Zinnie, Reseda, spanischer Pfeffer, werben in Topfen mit gewöhnlicher Gartenerbe gefaet und biefe por bie Fenfter eines gebeigten Rimmers geftellt.

Mars.

Dbftgarten. Wer Baume verfegen will, verichiebe es nicht mehr; man fahre fort, die Bäume zu beschneiben. Um Baumschulen anzulegen, ift es jest bie befte Beit, wilbe Stammchen einzusegen.

Bemufegarten. Man muß bas Allernotwendigfte gu bestellen anfangen, wenn es die Bitterung erlaubt und die Erde nicht mehr schnierig ist. Zu sänn find: Spinat, Körbel, Peterfilie, Zuderwurzeln, Pastinat. Möhren, Schnittfohl, Salat, Sellerie, englifden Spinat.

April.

Obst garten. Bor allen Dingen muß noch das Pfropfen und Ofulieren vollendet werden. Die vom Froft beichabigten Baume muffen forgfältig gewartet

Bemufegarten. Begen Ende biefes Monats tann nun die Sauptausfaat für ben Serbite und Bintergebrauch gemacht und Erbfen, die icon aufgelaufen find, behadt und bestiefelt werben.

Blumengarten. Bei Aurifeln und Relten werben die verdorbenen gelben, roftigen Blätter abgesondert und abgeschnitten. Jest ist es Beit, Sted-linge von Rosmarin, Goldlad usw. in eine gute ichattige Erbe gu pflangen.

Dbftgarten. Das Obft muß mit icharfen Burften porzuglich nach einem Regen abgeburftet werben. Die Blattlaufe werben von ben jungen Bfropfreifern mit einem Binfel abgebürftet.

Bemufegarten. Gepflangt werben nun por allen Dingen Kartoffeln. Zu faen: alle Arten von Avhl, desgl. Thymian, Majoran, Gellerie, Beterfilie, Beterfilienwurzeln, Ropffalat, Commerrettich, Bichorien, Sommerendivien, wenn man noch Pflangen hat. Gelegt werden Erbsen zu jeder Zeit, Bietsbohnen, Gurten, Kürbiffe, im Anfang wenig, die Hauptaussaat in der Mitte des Monats. Behadt werden Erbsen, Bohnen, Galat, Burten und Kartoffeln.

Juni.

Dbftgarten. Das Ofulieren auf's treibende Auge tann 8-10 Tage vor, auch um Johanni vorgenommen merben.

Bemufegarten. Bu faen: Galat, Rorbel, Thumian, Majoran, Blumentohl, Birfing, Rabiefe. Gegen man, Valotan, Simmenton, Letting, Navier, Sende des Monats nod; Ketefilie, Winterentide, Winterentide, Winterentide, Winterentide und Karotten. Noch domen gelegt werben die in die Mitte diese Monats Späterblen, Bietsbohnen, Guten. Zu verpflanzen find Hortere, Kolftadi, mitter und deer der Ere, Siedtüben. Beterfilienwurgeln. rote Rüben, Blumenfohl.

Blumengarten. Garten- Febers und Chenefer-nelfen, Nachtviolen, Winterleviojen, Aquilejen, Goldlad ufm. werben jest verpflangt.

Auli.

Dbftgarten. Ofulieren fann man auf's ichlafende Auge, was man will, von der Mitte dieses Monats an dis in die Mitte des fünftigen. Bemufegarten. Anfangs noch ju faen: Serbitfarotten, Rüben, Winterrettich, Serbstspinat. Gepflanzt tann werden: brauner Kohl auf leere Erbsenfelder,

Binterendivien, Rohlrüben, Blumentohl, Birfingtohl. Blumengarten. Man muß Narzissen, Feber-, Trauben-, Mustat- und Waldhyazinthen, Tazetten, Jonquillen und fruhe Schwertlilien alle brei Jahre umlegen.

August.

Dbftgarten. Un ben jungen Baumchen und Bwergbaumden werden die unnötigen Augen abgebrudt. Mit bem Ofulieren wird fortgefahren. Bemufegarten. Bu faen find in ber erften

Salfte: Winterfohlarten, Spinat, Winterfarotten, Berbstrüben, Martische Rüben, Wintersalat, Beterfilie. Zu pflanzen find: allerhand Kohlarten, Jos-hannislauch, Thymian, Wajoran.

September.

Dbftgarten. Bon topulierten Stämmchen muß man ben Berband abnehmen und bei ofulierten folchen litften, wenn's not ift. Obit-Gamen fann gelegt merben.

Gemüsegarten. Zu saen ist: Spinat, Beterfilie, Rapunzel, Schnittohl und Brauner Kohl, um sie im Frühjahr zu Gemüse zu gebrauchen. Gepflanzt werben: Chalotten, Winterzwiebeln, Winterfalat und

alle Arten Winterfohl. Blumengarten. Will man gegen Weihnachten blühende Tulpen haben, so werden die Zwiebeln jeht eingefest. Die Topfe werben in Die Erbe eingegraben und dort fo lange gelaffen, bis es anfanat ftarf au rieren: man fann gelben Lad, Golblad und Winterlevtojen in Töpfe fegen. Marienblumen werden umgelegt. Reifer Blumenfamen wird abgenommen.

Oftober.

Dbitgarten. Samenichulen angulegen von Rernund Steinobft, bas Schalenobft lege man lieber im Frühight.

Gemujegarten. Winterfohl, Berllauch, Johan-nislauch, Chalotten find zu pflanzen.

Rovember.

Dbftgarten. Die Beichafte des vorigen Monats find nachzuholen. Blumengarten. Die zeitig perennierenben Blumenpflanzen, welche im Lande ausdauern follen,

werden mit Laub bededt.

Dezember.

Obstgarten. Es find Löcher gu graben, worin im Frühjahr Baume gefest merben follen. Bemüßegarten. Eritt Froft ein, fo wird Dünger in den Garten gefahren, weil jest die Rader des Wagens nicht tief einschneiben tonnen.

Allgemeiner Lauf und Stellung ber Blaneten im Jahre 1939.

Die großen Planeten bewegen fich in Babnen. die nur wenige Grabe gegen die Erdbahn geneigt find. Ihr icheinbarer Lauf am himmel vollgieht fich baber innerhalb eines ichmalen Burtels, beffen Mitte burch ben Scheinbaren Lauf ber Conne beftimmt ift; fie mandern durch die Sternbilder bes Tierfreises Dieje Sternbilder find nicht gu permechjeln mit ben Beichen bes Tierfreifes. Die Einteilung ber Efliptif nach Sternbilbern und Die Bewegung ber Sonne mabrend bes Inbres in bezug auf die Sternbilber bes Tierfreises wird burch folgende Bufammenftellung erläutert.

		Die S	onn	e triff in	das Sternbi	l D				
	Steinbocks	am	19.	Januar	entsprechenb	ber	Länge	2980	50'	
	Waffermanns	"		Februar	"	19	,,	326	0	
	Fische	10		März	"		11	352	30	
	Widders Stieres	"		April	11	**	N	27	50	
	Zwillinge	**		Mai Iuni	"	**	**	54	0	
	Arebies	"		Zuli	"	17	11	89 117	10 40	
	Löwen	"		Muguft	"	"	"	138	10	
ber	Jungfrau	"		September	. "	"	"	173	50	
ber	Baage	,,	2.	November	"	"	"	219	10	
	Storpions			November	,,		"	239	50	
bes	Schützen		19.	Dezember				266	30	

Die Einteilung ber Efliptif nach ben Tiertreiszeichen ergibt fich hingegen aus folgenber Ueberficht:

Das	Beichen	ŒR"	entipricht	Der	Länge	00	O'	Das	Beichen	242	entspricht	Der	Länge	180°	0
,,	"	FIF	11	**	,,	30	0	"	,,	c#C	,,		,,	210	0
**	"	100	N		,,	60	0	"	**	30	"		11	240	0
**	"	勰	"	"	"	90	0	"		2	. ,,			270	0
	'11	E.P	,,	"	"	120	0			A				300	0
		2	,,			150	0			188				330	0

Die Zeit ber beften und bequemften Gichtbarfeit ber oberen Blaneten, D. f. ber Blaneten, Die meiter von ber Sonne entfernt find als bie Erbe, fällt immer um die Beit ihrer Opposition mit ber Sonne. Bahrend ber Beit ber Ronjunftion mit ber Sonne, b. f. wenn fie jenfeits ber Sonne fteben und von beren Strahlen verbedt merben, bleiben fie immer mehr ober weniger lange Beit unfichtbar, und awar um fo langer, je fleiner ihr Albftand von ber Erbe ift.

Die beiden unteren Blaneten Merfur und Benus werden bagegen am beften fichtbar gur Beit ihrer größten Elongationen, b f. wenn fie, von ber Erbe aus gefehen, am weiteften öftlich ober weftlich von ber Sonne abiteben.

Reptun verandert feinen Ort unter ben Sternen nur febr langfam. Er bewegt fich am Anfang bes Jahres im rudlaufigen Ginne im Gternbild bes Lowen, tommt am 2. Juni jum Stillftand und wird banad rechtläufig. Ende September tritt er in bas Sternbild ber Jung'rau, gelangt am 29. Dezember erneut jum Stillftand und be-wegt fich bann im rudläufigen Ginne. - Am 13. Marz befindet er fich in Opposition und am 16. Geptember in Ronjunftion mit ber Sonne, Die Beit ber beften Sichtbarfeit fällt fomit in die Winter- und Frühjahrsmonate.

Uranus befindet fich mabrend des gangen Jahres im Sternbild des Bidders. Er bewegt fich am Anfang des Jahres im rudläufigen Sinne, gelangt am 22. Januar jum Stillftand und nimmt bann rechtläufige Bewegung an, Die er bis jum abermaligen Stillftand am 28, Auguft behalt. Bon biefem Tage ab bewegt er fich bis jum Ende bes Jahres im rudlaufigen Sinne. - Um 9, Dai ift Uranus in Konjunktion, am 13. november in Opposition mit ber Sonne. Die Beit ber beften Sichtbarteit fallt in die Berbftund Bintermonate.

Saturn befindet fich am Unfang bes Rabres im Sternbild ber Fifche und bewegt fich im rechtlaufigen Ginne. Mitte Juni tritt er in bas Sternbild bes Bibbers, gelangt am 14. Auguft gum Stillftand und nimmt bann rudfaufige Bewegung an, die ihn Mitte Oktober wieder in bas Sternbild ber Rifche gurudführt. Um 29. Dezember gelongt er erneut jum Stillftand und bewegt fich banach im rechtlaufigen Sinne. - Saturn ift am 11. April in Ronjunttion und am 22. Ottober in Opposition mit ber Conne Die Reit ber beften Sichtbarteit fallt in die Berbft- und Binter-

Aupiter bewegt fich am Anfang bes Jahres im rechtläufigen Ginne im Sternbild bes Baffermanns und tritt Mitte April in bas Sternbild ber Fifche. Um 30. Jufi gelangt er zum Stillftand und bewegt fich bann im ruckläufigen Sinne bis jum 25. Rovember. Bon biefem Tage ab bewegt er fich fur ben Reft bes Jahres wieber im rechtläufigen Sinne. - Jupiter befindet fich am 6. Marg in Konjunttion und am 27. September in Opposition mit ber Sonne. Die Zeit ber besten Sichtbarteit fallt in Die Sommer- und herbstmonate.

Die fleinen Blaneten, von benen fich die meiften zwischen ben Bahnen des Jupiter und Mars bewegen, find famtlich teleflopische Obiefte. Mitte September 1937 find von 1417 biefer Rorper Die Babnen befannt,

Mars befindet fich am Anfang bes Jahres im Sternbild der Bage und bewegt fich im rechtläufigen Ginne bis in bas Sternbild bes Steinbods, wo er am 24. Juni jum Giillftand gelangt und bann rudlaufige Bewegung annimt, die ihn bis gum Sternbild bes Schuten gurudführt, in welchem er am 24. Auguft erneut gum Stillftand fomnit, Bon biefem Tage ab bewegt er fich bis jum Enbe bes Jahres wieber im rechtläufigen Ginne und gelangt bis in bas Sternbild ber Rifche. - Am 28. Juli gelangt Mars in Opposition gur Sonne und am 27. Juli ift feine Entfernung von ber Erbe am Meinften. Die Beit ber beften Giditbarfeit faut in Die Commermonate.

Benus befindet fich am Unfang bes Jahres im Sternbild ber Baage und bewegt fich bas gange Jahr über im rechtläufigen Ginne burch alle Sternbilber bes Tierfreifes bindurch bis in tas Sternbild bes Steinbode. - Min 30. Januar ift Benus in größter weitlicher Glongation, am 5. September in oberer Konjunttion mit ber Conne Benus ift bon Januar bis Mitte Muguft Morgenftern und im November und Dezember Abendftern.

Mertur bewegt fich vom Unfang bes Jahres bis gum 24. Marg rechtläufig, banach bie gum 15. April rudläufig, bann bie gum 26. Juli rechtläufig, banach bie gum 20. Aus guft rudlaufig, bann bis jum 18. Rovember cechtlaufig. danach bis zum 8. Dezember rudfaufig, dann bis zum Ende des Jahres rechtfaufig. In oberer Konjunktion mit der Sonne befindet sich Merkur am 19. Februar, 7. Juni und 22. September, in unterer Ronjunttion ift er am 3. April, 10. Muguft und 28. Rovember. Größte öftliche Elongationen treten ein am 17. Marg, 13, Juli und 8. Rob., größte weftliche Elongationen finden ftatt am 8. Jan., 1. Dai, 28. Aug. und 17. Des. - Am Morgenhimmel tann Merfur gefehen werben in ber erften Balfte bes Januar, vom 21. Muauft bis 10. Ceptember und vom 4. bis 31. Degember. Mm Abendhimmel ift er gu feben vom 5. bis 27. Darg.

Finfterniffe im Jahre 1939.

3m Jahre 1939 finden gwei Sonnenfinfterniffe und zwei Mondfinfterniffe ftatt.

- 1. Ringförmige Sonnenfinsternis am 19. April 1939, in Berlin fichtbar als partielle Finfternis. Die Finfternis ift fichtbar im nordöftlichen Teil bes Stillen Ogeans, im norboftlichiten Teil Miens, in Nordamerifa, im nordlichen Giomeer, im nordlichen Teil bes Itlantifchen Czeans und im Weften und Norben Europas fomie in Mitteleuropa.
- 2. Totale Mondfinfternis am 3. Mai 1939. unfichtbar in Berlin. Der Unfang ber Ginfternie ift fichtbar in Mlasta, im Stillen Dzean, in Auftralien, in Polynefien, im judlichen Eismeer, im Indischen Dzean und in Dit- und Inner-Mfien. Das Enbe ift fichtbar im meitlichen Teil bes Stillen Czeans, in Polynefien, in Auftralien, in Mien, im iudlichen Eismeer, im Indiichen Diean, in Madagastar, in Afrifa mit Ausnahme bes nordweitlichen Teiles und im pitlichen Europa.
- 3. Totale Connenfinfternis am 12. Oftober 1939, unfichtbar in Berlin. Die Finfternis ift fichtbar im Guboften Auftraliens, in Bolunefien, im nördlichen Giemeer und auf ber Gubipite Gubamerifas.
- 4. Partielle Mondfinfternis am 28. Oftober. fichtbar in Berlin. Der Unfang ber Finfternis ift fichtbar in Europa mit Ausnahme bes außerften Ditens, im Weften Ufritas, im Atlantifchen Dzean, in Rord- und Gub: amerifa, im öftlichen Teil bes Stillen Dzeans und im aukeriten Rordoften Miens. Das Ende ift fichtbar im nördlichen Teil bes Atlantischen Dzeans, im nördlichen Eismeer, in Norde und Gubamerifa, im Stillen Ogean, in Bolgnefien, im Often Auftraliens und im Nordoften Mfiene.

Eintritt bes Mondes in ben Rernschatten am 28. Oftober, 5 Uhr 54.5 Min. DE3 Austritt bes Mondes aus bem Rernichatten am 28. Oftober, 9 Uhr 18,2 Min. DE3.

Man zählf in diesem Jahre 1939:

Bom Anfange d. Weltn, d. Bngantin. Ara 7448 Jahre nach ber Julianischen Beriode 6652 nach Calvifius Bon Erbauung Roms (758 vor Chriftus) 2692

. 19L6

Geit Chrifti Tode Entdedung ber Erze im Rammelsberge (unter Otto I. 946) Erfindung des Geschützes und Bulvers 559 Erfindung ber Buchbruderfunit 499 Entbedung Ameritas 447 der Reformation durch Luther . Erfindung der Fernrohre 330 Grfindung der Pernrohre 282 Erfindung der Dampfmaschinen 281 Erhobung Breußens zum Königreich 288 Einführung ber Gouppodenimpfung 144 Durchichlag bes tiefen Georgftollens Einführ. des elektromagn. Drudtelegr. Durchichlag des Ernft-August-Stollens Eröffn. ber transatl. Rabeltelegraphie Reuerrichtung bes Deutschen Reiches 68 Einführung bes Fernsprechers . . Erfindung der brahtlofen Telegraphie Entdedung des Radiums 42 Beginn bes Weittrieges . ber Rationalen Ethebung

Remealishe Teste für 1939-1943

Jahr	Ditern	Simmelfahrt	Pfingsten			
1939	9. April	18. Mai	28. Mai			
1940	24. März	2. Mai	12. Mai			
1941	13. April	22. Mai	1. Juni			
1942	5. April	14. Mai	24. Mai			
1943	25. April	8. Juni	13. Juni			

Immarmahnandar Traditiotaitetalanda

- CHITTI	_	e trije e tr	-	***		erigeore.	-	archott.			
Anfang ber Trächtigfeit		Ende der Tradtigfeit.									
		Pferd		Rind		Schaf	Schwein				
Ranuar	1.	Dezemb.	2.	Oftober	8.	Juni	4.	April 23			
Februar	2.	Nanuar	3.	Rovemb.	9.	Ruli	6.	Mai 25			
März	2.	" 3	1.	Degemb.	7.	Mugust	3.	Runi 22			
April	8.	Mära	4.	Januar	8.	Septemb.	4.	Juli 24			
Mat	1.	Maril	1.	Februar	5.	Oftober	2.	Mugust 21			
Runi	2.	Mai	3.	Mara	9.	Rovemb.	3.	Septmb. 25			
Ruli	4.	Runi	4.	April 1	10.	Degemb.	5.	Ottober 24			
Hugust	1.	Ruli	2.	Mai	8.	Januar	2.	Roomb. 21			
Geptbr.	2.	Hugust	3.	Runi	9.	Februar	3.	Dezemb.23			
Oftober	2.	Geptemb.	4.	Ruli 1	11.	Märs	7.	Januar.24			
Nop.	1.	Oftober						Rebr. 25			
Deabr.	3.	Novemb.	8.	Septemb	.9.	Mai	6.	Mätz 21			

1 * 9 * 3 * 9

Der deutsche Aufbau.



er beutsche Ausbau tann nicht besser inwölisiert werden, als durch die ungeheuren Bauten von Staat und Partei. Mit einer gewaltigen Ossenbert von Gestellen, vom und wurd von Bestellen, vom und werden, bestellen, bestelle

Blanen und bom Bollbringen bes nationalingialiftifden Umidmunges trat bie beutiche Bautunft in ihrer erften gufammenfaffenben Schau, ber Münchener Ausftellung, bor bie Ration und por bie Belt, Bunf furse Sabre find verfloffen, feitbem Abolf Sitler bie Rührung bes Reiches und ber Ration übernahm. Rann man in biefer fnappen Beit bauliche Dotumente ichaffen, Die ben Dagftab hauernben Beftanbes emiger Schonheitsund Lebenswerte herausforbern und vertragen? Laffen fich bie neuen Ideen, bie gemanbelten Lebensformen ber volfifchen Bemeinichaft heute icon fo einleuchtenb in fteinerne Borte faffen, bag fie als bas erfannt und beherzigt werben tonnen, mas fie finb? Der Guhrer hat bei ber Eröffnung ber Erften Deutschen Architettur- und Runfthandwert-Musftellung im Saufe ber Deutschen Runft in feiner Rebe feinen Glauben an bie fteingeworbene Ueberzeugungsfraft ber Berte feiner Meifter betont und zugleich in ihnen bie fünftlerifchen Trager ber Ibeen eines neuen Beitalters begrugt. Ber immer Gelegenheit hatte, biefer Schau feinen Befuch ab-Buftatten, ber mußte fich einig mit bem Guhrer in ber ftolgen Gewißheit, bag bier mahrhaft ber Beift ber neuen Beit formend lebendig ift, bağ hier bie Mutter ber Runfte, bie Baufunft, ihr Befenninis ju Gegenwart und Bufunft ibricht

In der Entwidfung des Reiches bedeutet bet Zebruck eine wem gewaltigen Kingen Deutschland un bein gewaltigen Kingen Deutschlands um seine Macht, seine Sicherung umd seine souernde Freiheit. Sei fie ein gang natürficher Borgang in der Entwicklung, so wie er auch flähdig in der vergantschland Radur, im Schelensbeben eines einzelnen Mentschen und

ichlieflich in ber Geschichte aller Bolter gu beobachten ift. Bor neuen Aufgaben und unter bem eifernen Billen, biefe Aufgaben gu lofen, fpannen fich bie Rrafte wie ein Bogen, bon beffen Gehnen bann ber Bfeil ben Weg ins Biel nimmt. Gin Bolt, bas wie bas beutiche unter ber harten Daueranstrengung einer biftorischen Ausbauarbeit fteht, bedarf immer wieber einmal einer folden neuen Bufammenfassung ber führenben Rrafte. Dies gerabe entspricht ben Bringipien bes Rationalfogialismus, ber jugenbftart ift und bleiben will, ber nicht erftarren; fonbern fich immer wieber aus bem tiefen Born ber Ration verjungen will, ber neuen Berfonlichteiten, wenn biefe fich burch ihre Leiftungen burchgefett haben, ohne weiteres ben Beg freigibt. Das ift fein Beheimnis ober etwa graue Theorie, bas ift bom beutiden Bolte erlebte Birflichteit, bas ift im Grunde bie Lojung und Deutung bes beutichen Bunbers, bas nur fur ben ein Bunber ift, ber nie an bieje letten und einfachften lleberzeugungen gebacht hat. Als Bolf waren wir folange Gpreu, bie jeber frembe Binb verwehte, folange jeber tun tonnte, mas er wollte, folange bie Guhrung berfahren und ber wiberftrebenben Barteien gubiel maren. 218 Bolf und Reich find wir wieber ftart geworben burch nationale Ginheit, bie uns Abolf Sitler gab, burch bas Ginheitsreich, burch Bufammenfaffung aller Rrafte unter ber einen Barole: Miles für Deutschland!

Wie auf allen Gebieten, so sit man auch im Vereich ver Birtschaft und der mattellen Kräste durch die umfassende Reuorganisation des Birtschaftenums zu einem einheiten Geräften der Geben der Geben

ber Durchführung bes Bieriahresplanes feine Mompromiffe gibt, bag es ein Irrtum mare, gu hoffen, bei ebentuellen Berbanblungen gar amei verichiebene mirtichaftliche Richtungen gegeneinander ausspielen gu tonnen, weil es nur eine einbeutige Richtung und Meinung gibt. Die im Rahmen bes Bierjahresplanes vorgezeichnete Birtichaftspolitit ift im Buge ber Erforberniffe ber Beit aus Bwedmäßigfeitsgrunden für absehbare Beit bie Birtichaftspolitit bes Reiches überhaupt geworben Das Musland muß fich bamit abfinden. Entfcuffreubigfeit und ichnelle, zwectbienliche Entichtuffabiafeit werben fünftighin ein bejonderes Rennzeichen ber weiteren wirtichaftliden Entwidlung in Deutschland fein.

Der Tranm und die Gebnfucht vieler beuticher Beichlechter ift erfüllt, auch Traum und Cebufucht ber Generation Deutsch-Defterreichs, die mit ben Deutschen aus bem Reich Schulter an Schulter gu Millionen fur bas Bolfstum und ben Raum ber Deutschen fampften und bluteten. In ben Dargtagen bes Jahres 1935 gab ber Guhrer bem Reich bie Behrfreiheit wieber. Gin Rahr ipater gogen beutiche Truppen in bas Rheinland ein und im Jahre 1938 brachte une ber Monat Mars bie Bereinigung mit unferen Brubern in Defterreich. Benn je bas Bort von ben beutiden Brubern einen Alang hatte, einen Ginn und eine Berpilichtung, bann beute und immerbar. Sand in Sand follen und wollen alle Deutschen ibr Chidial felbit geftalten. Belder Sturm von Gebanten und Empfindungen mag unferen Führer in bas Land feiner Rinbheit und jeiner erften Lebenstämbje getragen haben, als er folgende Borte ber Broflamation ichrieb: "3d werbe gludlich fein, nunmehr wieder als Deutscher und freier Burger jenes Land betreten zu tonnen, bas auch meine Seimat ift ". Und wie fein ganges Leben, fo wirb auch biefes neue, ftolge Rapitel, um bas er bie Geschichte bes wiebererftanbenen Deutschtums bereichert hat, jum Abbild bes beutiden Schidigles. Deutschland im Reich und in ber Guboftmart fab voller Rube und Ruverficht, voller Freude und in reftlofer lebereinstimmung mit bem Gubrer feinen Entichluffen entgegen. Das hat auch ber berrlichfte Tag, ben Deutschland je erlebt bat, ber 10. April, mit feinem übermaltigenben Ubftimmungsergebnis bewiesen. Es war Deutschlands ftolgefte Stunde!

Die Tage in Diefem Fruhjahr, bie ber Gubrer ale Gaft bes Ronigs bon Stalien und Raifers bon Methiopien und bes Duce in Erwiderung bes Deutschlandsbesuches Muffolinis im vergangenen Serbst in bem neuen römischen Imperium verlebte, haben tieje Ginbrude über bie nationale Biebergeburt bes italienischen Bolfes vermittelt. Durch Rundjunt und Breffe haben wir alle ben Bulsichlag biefer erhebenben Gefttage mitempfunden und gewannen bie Ueberzeugung, bag im Guben eine Ration lebt, beren freundichaftlichen Befühle für ihre neuen Grengnachbaren aus bem Junerften ihres Bergens tommen. Es ift felbitverftanblich, bag man in Rom, Reapel unb Floreng nicht nur Feiertage und glangenbe Baraben abhielt, fonbern auch hochwichtige, politifche Befprache führte. Go viel ift ficher, ber Duce und ber Gubrer haben bei ihren mebrfachen Unterredungen festgestellt, bag fie in allen Fragen ber Bolitit einig geben und bie Achfe Berlin Rom aus biefen Bejpraden gefestigter benn je hervorgegangen ift. Diejenigen, bie wirtlich Berftanbigung und Freundichaft wollen, muffen nun endgültig bon ber Tatjache ausgehen, bag bieje Achje ale ein außerst ftarter Umftand in jede europaifche, ja, in jebe weltpolitifche Rechnung eingestellt werben muß. Jeder Berfuch, auf einem Umweg zur Berftanbigung zu gelangen ober fie mit bem Breis einer Loderung ber Achje gu gablen, wurde bon bornberein gum Scheitern berurteilt fein.

Beit über bie Grengen bes Reiches binaus war Rurnberg in ben Tagen bes 10. Reichsparteitages jum magnetischen Bol aller Intereffen geworben. Bang befonbers finnfällig tam bies barin gum Musbrud, bag neben ben hunderten ausländischer Journaliften und Gaften bas Diplomatifche Rorps in einer Starfe bertreten mar, wie nie gubor. Benn eine banifche Beitung ichrieb, bag Rurnberg in biefen Tagen gur Bubne Europas mar, fo beweift bies, mit welcher Spannung bie politifche Belt auf ben "Barteitag Großbeutichland" ichaute. Mit Genugtuung tonnen wir feftftellen, bag bas außenpolitifche Unfeben bes Reiches in ber Welt erheblich geftiegen ift. Die Protlamation bes Gubrers und feine gemaltige Rebe haben Dinge offenbart, über bie nicht allein bas beutsche Bolt fprach, mit benen fich auch bas Ausland reichlich beschäftigte. Gur beibe Teile brachte fie die Offenbarung, bag Deutschland in feiner Ernahrung nunmehr unabhangig bafteht. Diese einfache und nuchterne Mitteilung umichließt ein umfangreiches und mühfeliges Arbeitsprogramm unferes Landvolfes, bas nach mehrjähriger Erzeuaungeichlacht bem Guhrer bas große Riel erreichen half und bamit jebem fünftigen Gegner die Baffe ber Blodabe als unwirtiam aus ber Sand ichlug. Aber nicht nur bas allein hat die Belt aufhorden laffen! Benn ber Guhrer bas Wort von bem Germaniiden Reich beuticher Ration geprägt hat, fo ift feit biefem Reichsparteitag in uns bie Bewißheit, daß jenes ftolge Bort Erfüllung gefunden hat. Europa ift von ichweren Brifen beimgesucht, bon Rrifen, bie nicht nur wirtschaftlicher, sondern auch politischer Urt find. Es ift ber große Rampf, bag Bolf gu Bolf will.

Undeirebar und geradinig zieht sich er vollenden derichter Volitit von der seheutungswolfen Schützebe des Führers auf dem 10. Reichsparteitung im Mincherg bis zu der Viererbeiprechung der sicheren Statenden der Vollendenden vollenden Beltreiden, es Gamberetan, in Berchtesgaben und Godesberg waren nur Etappen auf vollendendenden der Vollendenden der Vollenden der V

baß vor allem unfer Jührer durch sein Itares, eitetes Bollen und durch seine Stärfe und Staft dass Ergebnis herbeigesicht hat. Der Jiebe Europas, um den er ebenso die großer Freuhr Bentio Mulfolmt unentwegt lämpfen, ift erhalten worden. Im Jieben siehen beutifche Truppen in wiederertwordene beutifches Zund jenfeits der alten Beichgen ein und führen 3½ Milliomen beutifche Mentheun im Meich der Deutifchen im 180 Meich der Deutifchen in 180 Meich der Deutifchen in 180 Meich der Deutifchen.

Im Augenflict, da biefe Zeifen in Druct geben, halten mit dem Ueberschreiten der eineitenden deutschen Teuppen die Juberlugt der befreiten Brider und Schwestern aus dem Schwestern die wieder und Schwestern aus dem einebenfand wieder. Ein einigere Auflichere von Glict und Seifgeit brandet dem Jührer entgegen, als er die Gerage überschreitet und seine Subetendeutschen frei von aller erfüttenen Vot und Daud heimholt in das große beutsche Beithe Erfach eines der Ruf auf; "Aubrer, wie danken Dir!" Dant und Schwester, wie danken Dir!" Dant und Schwester, wie danken Dir!" Dant und Schwester geleich.

Bas Jahrtausenbe erseint haben, noofit Jundertausenbe ber Beiten unspress Bostes immer dieber – scheinbar vergeklich – ihr Bitt und ihr Zeben hingaben, ist Birtsichert geworden. Aus dem Traum: Birt mollen sein ein einig Bolt von Briddern! steht strahlend bie Gewisspiett uns:

"Bir find es!" Joachim Sammer.

Ihr müßt es schwören!

Das höchfte Glück in unsern Tagen ist: daß wir endlich einig sind und daß der Traum von tausend Jahren nun endliche Gestalt gewinnt!

Ihr mußt es ichwören vor dem Bolfe verflucht foll sein — solange lebt ein Kämpfer noch, den Schwur zu halten —, wer je sich wider's Reich erhebt!

Ihr mußt, wer's je noch sollte wagen, wie einen tollen Sund erschlagen!

2B. g. R. Dienft ber Ga.



Unner Sarg un woffer brlabt bot.

A Ridblid von September 1937 bis September 1938. Bon Schieger.

Qu mar ich benn wieber amol ju weit. doß ich mein Berichtsjahr bos Beignis ausichtelln foll, wie fiche in bu bergangne Jahr bon Geptember bes Geptember aufgesiehrt hot. Es is gans gut fu, bog jest jebes Sahr, wos von br Baltbilm obtritt, mit ju an ichriftling Ausweis bedacht marb, wie fichs gefihrt hot. Es gieht bier genab fu gu wie in menichling Labm, mr bergift gar gu lacht, taum fan gwa ober brei Jahr hin, benu hafts all "be gute alte Beit". Dos is vorbei, fefte genabelt marb jest, mos uns fu a Reit-

ten. Un nu molin mr uns be Gach amol un-Die ichs nu all lange Jahre mach, foll es Batter es arichte fein, boe mr une amol beguden wolln. In buring Ralenber mußt ich

ter be Ahng namme.

obiduitt gebrocht bot an Guten un Schlach-

all verzehln, doß es lette Jahr net viel Gutes von sich berichten ließ. Bos ower foll ich benn nu gar von biffen Jahr verzehln? Ower giehn mr br Rehg nobch. Bar es Batter in Oftower 1937 racht fummerlich, fu bog be Berben bes bn 6. November ausgetriehm warn funnten, fu hatte br alte Boter Broden all an 11. Ottower ane weiße nachtmit imer be Uhrn geguhng. Bei uns fams genah bier Bochen ichpater. Un 10. Robember funnte Auchen ich gereichte der Bereichte der Geweinern". wir die geschlichte Schnebed, gewinntern". Ein morgeltes denn hin, ohne doß nir von wos Befundern verzehln kännte. Dr Jannevan war racht mild um mr dachten all, doß fü ä Schneelahm wie mrich in Friehight 1937 gehatt hatten, zu "br guten alten bannemerichen Beit" gezehlt warn fannte un ane Musnahm mar. Ower mr follten uns geerrt ban. Un 11.

un 12. Gebbermar fings abn gu ichneie un ichtarate ane barartiche Maffe weißen Rram raus. boß mr be Dobs null hatten. (88 ichneite un ichneite un es mabrte net lang, bo warn affe Schtroffen fu ber-weht, dog be Boft un br Bahgbau be ichwärften Geneeflieg einsegen ningten. Wenns ah an letten End glidte. boß be Sauntverfährsichtroßen offe gehalten wurn, fu mußte br Berlabr iwern Bruchbarrich body balle eingeichteilt marn. Acht. unvargig Schnecfliehg warn in barg beicheftigt un bar

"weiße Gahng"

hatte bes in Weber-



Aufnahme Summ

war allan 100 000 Mart Untoften gemacht. Un 7. Marg malbe be Zeitung, bog br "Leng" do war, Uftern ower warn brei (Grab Relt, Gisblume bliehten an be Fanfter un brauffen lohg fu biel Genee, bog mr abnnamme funnte, br Ralenber bette fich geerrt un es war Beihnachten. Tropbann mar in gaufen Sara grußer Berfahr. Bon bo ahn ower perbient es Batter biffen Gummer ane glatte "fechfe", wiefe bei be Goulfinner jest vor gans niebertrachtiger Urrebt berliebe marb. Es rahnte in April, in Ma gohe Froft, bon alles schfänhart war, dr Juni war naß un falt, in Juli warsch net besser, de letten zwä Wochen von Juli un de ärschten bäben von August war be abngiche Beit wu Gummer war, benn ower muffeltes wieder ju bin. De Sale arut bot fid befferhalleb lang hingegubng un

be Grummetarnt batte Mitte Geptember faum ahugefange. Alfu hoh ich wull Racht, wenn ich fah, es Batter mar in biffen Gummer nifcht wart es lett fich nifcht bran machen, inr fanne bluß hoffen, bon br nachfte Summer wieber beifer

unnern Kras un be Bemänden ward in biffen Sahr net lang. An grußen Ahngelahnahaten is net biel paffiert, es hot alles ane ruhiche Entwidlung genumme. Wies in de anfeln Gemanben bormarts gang, will ich bei jeber anfeln bergehln, brnit mr bie net gram fan.

Meine Geidichte aus

Un arichter Schteht bei unnern Aras muß ich vermalben, bog mr mohl wieber an Bachfel off unnern Landratspoften gu vermalben ban. Dr Landrat Gdroeder hatte taum feine Be-Schtätigung als Laubrat getrehng, bo wur har nohd Gleusburg verfest, nohdbann har tuapp Jahr lang unnern Bras gefihrt hatte. Un 27. Ma wur br Rechierungerat Dr. Molfen, bar an 12. November 1904 in Sannover gebuhrn is, gu br vertratungsweifen Berwaltung beichtimmt. Bei unnerer ahngarting Rreistoba is a Landratsmachiel bor uns jebesmol ane aufrehngbe Ahngelahnghat, bei bar fiche im Gein ober Retfein brebe tann. Es zeigte fich ower balle, bog mr fan ichlachten Tausch gemacht hatten, unner neier Landrat hot sich gut bei sein Kräs eingefiehrt un be Frahb war gruß, wierer an 2. September als Laubent worn Kräß Zasserials beschäftigt wur. Mr asse hossen, bosser net als gleich wieder sort gehust wärt, mir dan wäß Gort be tichting Leit greßer netig as wie Kräse Butunneit be ganfen nein Inbeftriegebiete mit Trinfwaffer verforring un imer br Ofertolichperr bergehlt unner Ralenber in an befunbern Artifel. Do ah unnere Brennholsobliejung immer noch net unter Dach un Sach viel un gruße Aufgohm. Wenn unner neier Landrat an 18. Ma befannt machte, bog es Bortmanneh von Gras net meh fu ledig mar, wie mrich bes bohin gewuhnt warn, ju hatter boch gleich ane gute Berwendung bor ban Galb. Unnere Schtroßen warn talweis in an jammerling Buichtanb un follten bor alln Dinge aricht amol in Schtand gefett warn. Dog ah dis Bort eingelieft is, warn mr noch harn. Gu wolln mr benn hoffen, bog unner

neies Rrasewerhaupt noch lang unnern Gras in feiner Cbhut behalten marb, an Arrebt marbs net fabin.

26 unnerer Politi= ichen Gihrung brochte bis Rahr be perbiente Abnertannung, Un 30. Rannewar wur unner Brasleiter Rratin als Arasleiter bon Gibrer Bras hote mull als Mussächnung betracht. boffer mit nobch Eftreich geschidt wur, im bo be Bartei pif feite Giß gu ichtelln. Dr Tobt br Bolfsobichtimmung an 10. April war ah vorn Kras benn 99.08 Broz. unnerer Einwuhner gobu



Bufchtimmung gu feiner fu glidling Bolletif. - Un 24. Oftower wur fubenn br Bannfihrer Gruber bei bar nein Bannbienftichtebt in "Saus br beitiden Juhugh" in Clasthol-Rallerfall eingefihrt un in biffen Summer hatten mr ah wieber a grußes Sungpolieflohcher bei ber "Rein Mibl" in In-

nerichttobl. Dir fannten uns nu amol be anfeln Bemanden ahnfahn, wies bann in vergangne Jahr ergange is. Wie immer will ich mit Clasthol-Zallerfall ahnsange. An 30. Mã munte br Bordemafter noch befauntgabn, bog in unnern Saushaltsplan a Fahlbetrag von "bluß" 146 845 Mart war. Uns alle hot bos net gewunnert, benn es wollte un wollte mit unnerer Schtabt nifcht flappen, mir hatten immer noch fan Erfag bor unnere ichtillegelegten Grubm. Unnere Bartleit mußten ibrn Berbieuft immer noch braugen fuhng. Der foll ower net verzweifeln. Denn balle tauchte a Soffnungeichtarn auf. Benu ich beite noch





"Der Swienegel", ber beim Schneebautenwettbewerb ben ersten Breis erhielt. Aufnahme: Humm.

net viel bruon vergehl, nie sich vielleicht ab bis Blobt wenden fann, in beenent, obs ich bis Blobt wenden in der betrecht, obs die besteht werden der besteht werden der besteht werden vergen der besteht werden der besteht der besteh

neten iön ab all bewilligt, im enblich be Bauhojsiditroß un ibre Fortlegung bes nohd bn Bilhelm doadt in grinblider Beis auszubaue. In bijfen Jahr is ah bos neie Wefundbätsamt iartig gemortn, mos aus an baufelling Editall bei br Clasthaler Jungesidni zu än Edmudightid ber (tastbal gewortn is.

De Schtadt war bemieht, net in hin tertraffen zu fumme, De kunstausschieflung in Dezember 1937 brochte alln Harzer Kinstkern Ge lahnghät, thre Marke auszusschreftn, Schnebauten un Biumeischmuchwettbewarb warn ab in bissen Jahr ausgeschriften zu eine Zeich macht uns jetzt be Gartenahulohg bein Jahngbe. Die bielst Tremben un ab unnere Einbundner han dos schiese Platzel nobch fein Imbau garn befundt.

Ret vergassen will ich verschiede Ladm war.

Ret vergassen will ich verschiede Einwuhner, die verdieden Einwuhner, die verdien den Petter Simo von

Kallen der Langesicht 25 Jahr ein Bogen der der Langesicht 25 Jahr sein Bogen der der Langesicht 25 Jahr sein Bogen der der der Langesicht 25 Jahr sein Bogen der der der der der der der der der ber Jahresteller Schul wur der Lehrer Heinemeier an 5. Juli als meier Retter eingesicht,

Pho Beurdsschul hatte m Bachsel zu vergähnge Ihr Auftrage Ihr gen der 1. Wärz in den Auftrage

1. Wärz in der Nussellen hat von

1902 alm hier, kricht als Lehrer an br Jun
gestäult, denn verschig har bann Kienst an der



Das Pfingfitreffen bes "Beimotbund Ewerhars" auf ber Oberen Innerfte.

Bernisidnt in Rahmant un ichließtich murne bon 1. Juli 1919 ob die Schreht als Läter hauptantlich iwertrahn. Sei Rohchfollicher is dr Bernisichulläter Ottermann.

Un 7. November feierten bie baben Saraflubzweigvereine tungsfeft, an 19. Nov. ower hatte br Ballerfaller Berein an Tranertold. Es ichtorreb fei lanalangjahricher Borfibenber, br Dotter Behrmann aus Rallerfall. Ahngefahn warer als Menich un Dotter. Sar fam 1905 aus Altena. --

In biffen Jahr biel br Beimotbund

Ewerharz sei Pfingstrassen oss der Ausern Junerschie ob, dos von Batter schart beginstigt war. Wenigstens 3000 Menischen warn do un zeigten, dosse de stimerschieden war den zeimotsund Ewerharz zu schägen wußten.

Bon unmere Clastholer Gatheifer lännt ich balle äne Geldichte bor ihr die Arn 12. Juli wollte de Schachtlache in Kandern ichnatur woch de Schachtlache in Kandern ichnature, bei Nachen berunglichte der Autholus un har tam in Ladm. De "Klaufe" trebg an nie Watt, de "Stoffe" bostalwe um fallei, die gang der Krotiauswart Demide fort, die



Die feierliche flergabe ber alten Berbindungsfahnen in die Obhut der Bergafabemie bei deren Jahresfeier. Aufnahme: Humm.

Gaftreime wurn imgebaut un ah hier zug ä neier Pachter ein. Dos in vuring Jahr es Pahleiche Geicheft 100 Jahr alt war, wolln mr net vergaffen.

Au fame de **Beherden** an de Nelg, Bei de Freißag muß ich malden, doße es äristiemel feit dann grußen Krieg la Bartdantiett obgehaften vom: Bie me hörte, is word Sofinung do, doß in Jahr 1939 biller Jahrfummerte alte Krauch wieder zu iein Akadi timmt. En 30. un 31. Juli hiel mr es Bart un Sittenjeft off dann Kriectsbeintplag of Im unnerer Bartfaul war gruße Auf-

Juli machte br Bartfculverein befannt, boffer aus gewichting Grinben be Bartidul. ohne bie mr fich Clasthol gar net vierichtelln tann, un aus bar be Bartatebemie äricht rausgewochien is, nohch Gorichter verleing meßte. In Subchlummer ow.r barte mr benn micber an Buchel pfeifen, boffes mit bar Berlehgung noch fange Beile bette. Bos is nu mahr? Soffenthalten. Ge funnte in

Reichsberusswetttampf dis Jahr sugar an Reichssieger schelln. Abolf Bruns



Der Gemeinschaftsraum in ber neuen Grubenrettungsftelle. Aufnahme: Sandberg.



Diefes Bandgemalbe von & Reinede-Altenau im Torfhaus geigt bie verschiebenen Urten ber Gafte. Aufnahme: Summ.

bon br Oferichen Sitt funnte biffe huhche Ehr por fich in Ahnfchpruch namme. Gei Bruber Ctto funnte in aner annern Rlaffe biefalme Chr erringe un mit fein Bruber vorn Gibrer traten Ge arreben babe off bn Sittenwart in Cler. In an befunbern Artifel brangt unner Sarg-Bart-Ralenber bos neie ichiene Brofejjorngeichtiehl in br Mula br Clasthaler Bartatabemie, bos bei br Sahresfeier von 24 .- 27. Geptember eingeweiht mur. Un biffen Joht wurn ah be Jahne br alten Schtubentenverbindunge in br Mula gur trein Aufbewahrung bn Reftor imergahn. Un 21. Rovember wur be Langemardfeier feftlich begange un feit bann Toht haßt be Aulaichtroß "Langemardstraße". Dog unnere Schtubenten net bummelten, bewiesense boborrich, boffe off bn Reichsleiftungstampf br Deitschen Stubenten als Reichsfieger ausgezähngt wurn. Ru medt ich noch vergehln, bon be Geftion 3 Anappidaltsberufsgenoffenich aft bos Berchnhaus an Ballbach gefähft hot un bo ane Sauptrettungefchteht eingericht hot, wu alle, die mit bn Bartbau mos gu tun han, brinne unterricht warn, wiefe ihrn Rameraben in br Gdtunne br Gefahr hallefen tanne.

Bei br Kerrich will ich selthalten, doß an 28. Ottower 1937 in Goricher br Zub. Lic. Bornemann schiorreb, dar von 1902 bis 1918 in Clasthof als Jupperbent war. In äner Kasturnwahl an 25. Opril wur br Selfur. Werner als zwörter Gästlicher an br Marttterrich erwelcht.

Dos mar in alsemäne es Biskrighte aus be Saunrichte von Gwerbert, die ower nech immer an mehlten ihr Eragen hor. Admitt blig noch verschip, dob mir ab hier allere hand getam hot, im die Buben beiter ausgen undern. De Schafabt hot äne ganste Wasse jeden ungebruchten und de Emwuhrer ab Schafabt hot äng vartenbauverein hot Allectand despagalin. De Gartenbauverein hot

in biffen Friehjahr 1100 gantner Flansfartuffein netig gehatt. Es is fugar beobiiditigt, 3wa Baueruheff ahnzulehng, von bann jeder 100 Morring Land ban foll.

Ich funni nu brzu, unnere Nabbergemänden zu
betrachten. Es gieht bo
wie bei Clasthol-Zallerfall. Grupe Gefalichten
fan net viel paffiert. In
zeher Alfancrebt versucht
mr, aufzubaue.

Jange mr bei Altenah ahn, bei dann ich dismos gleich Schulmbarrich drzu namme will. Bor die diden Gemänden is de Stertolscherr, die in än Artitel vor sich behannelt wärd, don geester Bebei-

tung. Mittel- un Intericulnbarrich foll ju obgeriffen un an annerer Schteht neigebaut warn, ober ah Altenah hot bor fich allerhand gu hoffen, benn br Schwiechel von Baffer foll beinah bes nohch br Gilmerhitt giehn un brangt ju por Altenah allerhand Meglichfaten, fein Rurverfahr off aner gans annern Grundlohg auszubaue. Ah fu bot fich Altenah geriehrt. Es bot feine Schtroken immer matter ausgebaut, br alte Gottsader mit bn Grobb von ban grußen Beimotbichter Georg Schulze is in Ordnung gebrocht un an 16. Dezember 1937 hot fei Boftamt brbier geforrigt, dog be Liewesleit in Altenah Tobi un Nacht mitananner telefeniern fanne, es is in Farnichprachnet br Galbftanichluß eingefiehet. — An 20. März hiel br Paftur Bölbede, a geburner Gorichlerscher, seine Prove-predigt un is jest Paftur in Altenah. Do be Altenaber an nachften bein Torfhaus wuhne, ju soll hier verzehlt warn, dog in bissen Jahr do a neier grußer Partplat ge-baut is. Außerdann hot unner harzmoler Reinede bo bn Brodentrug ausgemold. Ich zeig eich a Bilb broon un ihr warb gugahn, bog fumos hier in Sarg viel ichanner meinpaßt, wie die talweis racht fitsching Bilber, bie mr laber Gottes in noch ju vieln Bartichaften fieht.

In Anderesbartid, giehts nochs lang Saftmer Archeiteligftl wieder bartischen. Bie verzueistelt john noch vor a paar Jahrn be verzueistelt john noch vor a paar Jahrn be volg aus, de Chinvuhner mußten außerhollet ihr Beut Juhng un de Erundstidter warn dan Treiteitung meh vant. In bissen Jahrn der Leiten von der Jahrn der Verzeitung der Jahr der Verzeitung der Jahr der Verzeitung d

wins Hannower bu Chrubergerbrief br Schtabt. Do ah bier be wärtichaftliche Long beffer geworrn is, ju bot br Dacheintrat ab allerband an Schtrofenverbeis ferunge getan, benn be Gditrogen fan bei bann ichtarten Befall a rachtes Gorringfind. De Rurgeft, die bos trauliche Schtabtel in immer grefrer Robl auffuhng, warn fich wunnern, wos getan is. Schmar troff de Maul- un Rlauefeich be Biebhalter. In Rras Ballerfall trotfe bier an gefahrlichften auf. In Buli wursche eingeichleppt un faum a Schtall is broon ver-

fchint gebliehm. An will ich ah noch festhalten, dos ah von hier ä Reichslieger in Reichsberufswettlampf, nämlich Rudolf Fischer, du Fihrer viergeschtellt warn kunnte

Buntenbod bot nu ab wieber an Borchemafter. Dr friebere Beigeordnete Ube, bar bie Borchemaftergeschefte vertratungsweis verfahn bot, is an 21. Dezember 1937 gum Bordemafter von Buntenbod beschtätigt un warb hoffentlich lang fein Boften gum Gahng br Gemanbe behalten. De Buntenbeder ban fich ower ah a Gemanbewappen zugelegt, un zwar, wie mrich nennt, a ichprachenbes. Es zeigt in blabe Jalb un off griene Buben an ichpringben filmerne Bod mit finnef rute Quar-ichtrieben. Ginft is es Lahm ah hier ohne grefre Aufrehdjunge voriwergegange un be Rurgeft, die ab die Jahr trop dan ichlachten Summer in gruger Angohl bo warn, mr malb 2000, wiffen biffe Ruh gerobe gu ichagen. Do be Buntenbeder von be Schof net viel miffen wollten, hanfe an 21. Dezember 1937 an Biehngguchtverein gegrinb.

Germe fatte a ganfes Jahr lang fan Bordemäßter gehatt, feitbann i fei Borchemäßter Schneiber als Landrat von der undgefummte von. Dos von von Genume ichtacht, denn es bot alferdamb gruße Aufgebin, die die selb Jand verlange. Um Beitrecharrtin vordt a grußer Sallichricht ielert. Der die vorden nach Sallichricht ielert. Der die vorden von der die der der der der die der bei der Schaftendiblium "Griere Zaume" is sientlich fartig un all hot mr an "Molant nies Baugefahb aufgemacht m be ab un nies Baugefahb aufgemacht m be ab un



Burgermeifter Künstel-Lautenthal hält die festrebe anläßlich des 400-jährigen Stadtjubiläums. Aufnahme: Humm.

Anolln gefiedelt warn foll, ju tann mr jich benten, bon br neie Borchemafter Lips aus Sonsbet, Bras Moers an Rieberreihn, a gerittelt Moß bull Arrebt viergefunden hot. Har tann fich ower frahe, bosses ju an Auffdwung mit feiner Schtadt nimmt, benn ab br Bartbau is in ichanfter Blieht un geiht immer neie Einwuhner nohch Grunne. Laber fam off br "Silfe Gottes" ah a braver Bartmann im, an 7. Marg ichtargte br Bartmann Alfred Friedrichs in an Fahrichachtel un fchtorreb in Grantenhaus. Bei br Bartinichvettion Grunne will ich noch festhalten, bog an 31. Desember br Emerichteier Sorneffer fchtorreb, fei Robchfollicher off br Grubb "Bergwertswohlfahrt" mur br Gruhmichteier Brit Treuholg.

Bei Sahneflee-Bodewies breht fich ju alles im be Rurgeft. Es tann gefaht marn, bog fich Sahnetlee-Bodswies von Jahr gu Jahr mehr rausgemacht. Dar all lang waltbefannte Surort nimmt bon Jahr gu Jahr an neie Beifer au, be alten marn imgebaut un perbeffert un immer neie Ahnlohng warn von dr Kur-verwaltung geschafft, im dn Kurgesten es Lahm angenahmer gu maden un Salung gu brange. In aner Bufammefchtellung von be Rabre 1932 bes 1937 war be Rohl br Kurgeft im 44,12% gefchtiehg un in biffen Jahr fan bes jum 30. Gept, rund 19 000 Summerfrembe hier gewahsen. Bon Jahr gu Jahr warns ah meh Muslander, Die nohd unnern fchiene Sargfurort tumme, im Erhulung gu finden. - Un 16. Oftower ichtorreb br friehre Gemanbeporichtieher Theodor Hein, bar von 1891 bes 1919 be Gemanbe gefiehrt hot. Unter feiner



Eine besonbers wirtungsvolle Gruppe aus bem großen Jeftzug beim 400-jahrigen Stabtjubilaum ber Bergftabt Lautenthal. Aufnahme: Summ.

Lätung bot Hahnellee-Bodswies än grußen Auffdwung genumme un bessechtlich fot mit der Schnellere-Sol-Schrich misenamt in "Theodor Sein-Tradse". 30 Jahre lang war hat an Borispunder von Kriegerverein gewolen. — De hartliche Sahnelleer Kerrich hot in dissen-Jahr än niet Kaltur getreiging. Un 1. März jubernahm dissen sieher der Kriegering.

De Bartichtadt Lautenthol hatte bis Jahr thr grußes Juweleumsjahr. Bierhunnert Sahr fan pergange, feitbann fe fich Schtabt nenne tann. Un bos muß mr ben Lautentholern lohjen, fe hatten be Gach werbig un nowel auigezuhng. Ane vulle Boch lang, bon 25. Bunt bes 2. Juli feiertenfe ane Jumeleumswoch mit alin, wos brau gehart. Dar gruße Liftoriiche Geftauba batte ane Maffe Menichen nobd Lautenthol geguhng, br Feftplat off br "Bringeg Raroline" funnts fe faum faffen. hier wie in annern Gemanden bot be Gotabt thre Ehr brangefest, es Schtabtbilb ichanner ju gefchtalten. Gu wur br Marreftplas grindich imgebaut un ab br Blat gehngimer br Barrichinichpethjon bot a neies Geficht gefrehng. - Dr Bartbau, ba bier wieber in Cowung gefumme is, wollte ower ab fei Cpper han, an 18. Dezember 1937 berunglidte Der gan, an 18. Sezember 1835 verungtater off "Cautenthologiati" bein Tchieben dr Heier Bithelm Weidemeher. An 27. Juli tam dr Andrwaarfsbessigter Erich Kipp bein Sotsjahrn unter sein Pfard, wos de geschtärtet war un wur tutgebridt, har hatte aricht a halwes Jahr gefreit. Ab hier hot br Arbeitebienft Lautenthol in August bor immer verlobien.

Wenn ich dran bent, wos ich von Lerbich die ganfen Jahre hoh verzehln messen! Wätter nischt wie kummer un Sorring im Arrebt.

Un jest bot fich mit amol bos Blobt gebreht. Lerbich is guan Indestrieort geworrn. Gummiwart, Gabigieficvei, Metaligießerei, Optifche un Teinmedanische Unftalten, Gdubwarnfabrifen un be Foricht biet fu viel Urrebt, bojfes an Leit fahlt. Do ah be Gummergeit immer liewer nohch Lerbich fumme, ju fann mr fich frahe, bog bos

schiene kläne Barrichborres seine Kummerjahre nu enblich

Bon unnere Hargarte heit ich dobrmit affes verkellt, mod der unt zu den die die beite die Ind dannte fluch noch der eine in Die es die in de Fabertiten, doch und die Brand ausbroch, dar wartvulle Buliborrete in Lich verkende der die die die Gorffeler de "Jachber", die mit vor alle Darpotte mit als unnere Goldaren in Linichtung namme, in bissen dar mit torgen luterbrachung 100 gabr in Gorffeler leitzige

3ch bin mit mein Jahresbericht wieder amol 3m Ind um ramme mit Fräch sohn, es hot ich gelten seine Bierganger gebesjert. Wir son noch immer sin bederung zum, das in gat ju schwer geben der der der den den Wohng, wu umere Ginnachte der den der Wohng, der munter Ginnachte der den der wieder alles, woe dond hot un mr. noch unter Bieber un sein halten barte, bosse mit bieber alle so hossen hart, bossen beise alles ein Soliten banten, bossen mit beiter der der der der der der mit bieber die Solitung in Darft geste hohen, bossen der der der der der der der der keinen noch dang net vorbei is, sinderen in Geltyngtal an grußen Kussen winner wie in gausen grupen beitsten Gobertalne

Un nu giehs eich wull bes nachftes Jahr!

Dr Schieger.

Im neuen Gewand!



njer Hary Berg-Nalender hat sich ein neues Lielb zugelegt. Schon jahretang war diese Franze brennend gewejen, immer aber klanden jich die beiden Puntke gegeniber "historich". So und "untebungt notwendig". So

jehr mir an dem alten Gewand hingen, das er jeit Jahrhunderten in Chren trug, und vollehen ihm im Boltsmund den Annen "der gasse" eintrug, so schätte sich doch immer mehr die Rotvendigteit heraus, sein änzeres Ateid härter zu gestalten.

Geit Jahren geht unfer Beftreben babin, ben Barg-Berg-Ralenber gu einem Beimat- und Radichlagebuch gu maden. Geben wir une feine Befchwifter aus vergangenen Jahrgehnten an, fo wird man feftstellen muffen, bag er fich nicht gu feinem Rachteil veranberte. Brachten biefe außer bem Ralenbarium und allem, mas gu einem Ralenber gehört, meiftens nur eine rührselige Geschichte nebft ben bagu gehörigen "Biben", fo hat er fich feither immer mehr bemuht, ernfter und inhaltreicher gu werben. Belden Bert verleiht ihm die Geschichte unferer Beimat, die in bem Jahresbericht bes "Schieger" ihren Rieberichlag findet. Bu einem echten Beimatbuch, wie man es felten finbet, wird er burch bie Beitrage befannter Seimatforider und Beimatichriftfteller. Aber auch bie Befchice und Geschichte unferes großen beutschen Baterlandes find in ihm von Sabr gu Sahr festgehalten worben.

Much immertich erfuhr unfer Jahrbuch eine Immerfattung. Ber von uns hat sich nicht einmal dem Kopf zerbrochen, was er denn mit ben-Mamen der Wochentage anfangen follte. Unverfändlich waren sie uns geworden und batten uns nichts mehr zu spagen. Bievell wertvoller aber sich des Gebenttage unseres Beterlandes, die an ihre Stelle getreten sind. Sie jind lebendige Geschichte, die uns an jedem Zie do ve Augen isjust, was wor langer oder turzer zeit an ihm geschach. Die Werktafel joll dazu dienen, wieder, wie in alter Zeit, dem Zahrbind anzuwertrauen, was verdient, an Aamsschachten zu werden.

Unfer Nahrbuch hat aber gegen früber auch etwas hergeben miffen. Bum Glud nur etwas, was reif bagu war. Den "hundertjährigen Betterfalenber" werben unfere Lefer icon im borigen Jahre "bermißt" haben. In biejem Sahre haben auch die "Bauernregeln" baran glauben muffen. Hus Bietat folite man ja nichts bagegen fagen. Ber aber benten fann, wird langit ihren Unwert erfannt haben. Die Betterfundigen haben ihre liebe Rot, bas Better auf nur gehn Tage einigermaßen verläftlich vorberguiggen und muffen ichon bagu greifen, bag ein "Soch" im letten Mugenblid bon einem "Tief" berbrangt wurbe und ftatt bes borbergefagten Sonnenicheins Sturgfluten bernieberrauschten. Dem Sunbertjährigen aber glaubte man aus Dentfaulheit gern, wenn bas prophezeite gute Better auch einmal mit Beripatung bon einigen Bochen eintraf. Ginmal mußte es ja fommen.

Und die Bouenregesten "Märzischnee tut ber Zaat webt". Das wujfen wir alle, die Zehne im März nicht mehr ichön ift, die Schale im Stärz nicht mehr ichön ift, die Schaltung bes desighierign Betters geigt uns aber, dost troh Märzischne des Zaat im Herbt techt gutgrucht beringen faum. Wie oht haben wir erlebt, daß am "Siebenschließer", der sin ie elbe den das Better bestimmt olst, die Zouchen das Wetter bestimmt olst, die Zoubestam man ben Regenscherm nicht aus ber hand. Wir wossen uns der nicht länger blauen Dunft vormachen lassen.

Jur biefen Ausfall aber haben vor unsere Veier reichtig entschäftlich entfabligt. Ein weitere Sie von von Verlagen der Auflächten der Auflächen der Aufläche

So hoffen wir, daß der diessährige Harz-Berg-Kalenber wieder zu einem treuen Beggeseiter durch das Jahr 1939 wird und seine treue Lefergemeinde viele glüdliche Stunden und Begebenheiten in ihm verzeichnen tann.

Schrumpfendes Bolt - machsende Arbeitslofigfeit.

(Mehr Geburten - mehr Arbeit).

Bon Dir. Dr. Fr. Bürgbörfer.

ir entnehmen den solgenden Aussach mit Genehmigung des Berlages 3. Lebmann, Mindelen dem Bude: "Massensier" im vöttiden Staat" (Geranskageden von Krof. Dr. E. Middin Lws. NM. 4).

Benn ber junge Menich ber Schule entwachien ift, fo beginnt für ihn ber Rampf um ben Arbeitsplag. Solange wir ein machfenbes Boll waren, vollzog fich bie Einglieberung bes Beruisnachwuchfes in bas Birtichaftsleben im allgemeinen ohne besondere Schwierigfeiten und hemmungen. Alljährlich wurden bor bem Rriege 450 000 neue Arbeitsfrafte in Die beutiche Birtichaft neu eingegliebert, fanben in ihr Brot und Arbeit. Es muche fogujagen bem beutiden Boll alljährlich mitten im Frieden eine Proving gu und bie Ausruftung ber erforderlichen neuen Arbeitsplage ebenfo wie ber Ronfun Diefes Menichengumachjes gaben jahrgebntelang ber beutiden Birtichaft Unregung und Auftrieb. Sier bereitete fich von ber Bevollerungsfeite ber ein grundlegenber Strutturmanbel bor: an die Stelle bes Unftriebs brohte ber Stillftand und Rudgang ber probuftiven Bevolferungsichicht fowie eine ftarte Berichiebung bes Bleichgewichts gwifchen ber produttiven und ber nichtproduttiven, b. f. ber

Bielfach glaubte man bem Bolf in Diefer Rotlage bie rabifale Geburtenbeidraufung als Mittel ber Gelbfthilfe empfehlen gu follen. Mus bem bumpfen Gefühl beraus, bak es ber Denichen zu viele feien, baf einer ben anderen behindert, glaubte man ichließen gu muffen, baft nur außerfte Geburtenbeichrantung eine Entlaftung bringen tonnte. Unfer Bolt befolgte bewußt ober unbewußt - biefes Regept 2-3 Jahrgebnte mit bem Erfolg, bag Daffenarbeitelofigfeit, welche bas machfenbe Bolf niemale fannte, gu einer Dauerericheinung geworben gu fein. Ich bin weit bavon entfernt, behaupten zu wollen, bag ber Geburtenrudgang die einzige ober auch nur die Saupturfache ber Arbeitelofigfeit mar: aber bas fann nicht bestritten merben, ban ber Geburtenrückgang mit eine Urfache und mabricheinlich eine recht bebentende Ursache von Arbeitslosigkeit ist. Es tann auch nicht befritten werden, daß bie scharze Gedwertseiten von Edundprieteiten der Wittschaftskrifis — vom Standpuntt der Bolfswirtschaft als Ganges betrachtet — uoch erheblich erhöht hat.

Kinder sind Konsumenten, und zwar Rur-Konsumenten. Das Fehlen von 9 Missionern Kindern gegenüber dem Borfriegskand mußte bei aleichzeitiger flarter Zungdme der er-

werte geringen (produttion) Altersschichten gu einer empfindlichen Störung des Gleichgeneichst wieden Vernenten und Nontimententschaft gewichte swischen Vernenten und Nontimententschaft ge iehem llebergewicht der "Kiedenschaften und Verleitstrateinheiten" über die "Konfinmentenbeiten" führen, und diese llebergewicht der Arbeitstrateinheiten ertlätt zu einem nicht unerheblichen Teil die jeht überwundene und hinter uns stegende Arbeitsbesschaften.

Auch eine andere jozialpolitische Holge bes Geburteurclägunges und der Leberalterung des Bolfsförpers beginnt schon jest beutlich in Erscheinung zu treten: Die Ausbirfung der Neberalterung des Bolfsförpers auf unfere Sozialversicherung, insbesondere die Juvalidenund Altersberricherung.

In bem Mage, als die ftartbefesten Borfriegsjahrgange (bie 70er, 80er, 90er Jahre bes porigen Jahrhunderts und bes erften Jahrgehnts biefes) über bie Altersgrenge bon 65 Jahren binaufruden, erhoht fich zwangeläufig Die Bahl ber alten Leute; fie fteigt im Laufe ber nachften 50 Jahre bon 4 bis auf faft 10 Millionen, alfo rund auf bas 21/gfache ihres heutigen Stanbes an. Dementfprechend wirb auch die Bahl ber Altererenten und bamit die gesamte Rentenbelaftung in ber Invaliden-versicherung ansteigen, um so mehr, als bie Bahl ber Beitragspflichtigen aller Borausficht nach nur noch geringfügig anfteigen fann, und von Mitte bes Jahrhunderts ab infolge bes Geburtenrudganges fogar abfinten wirb. Es entsteht alfo ein Migverhaltnis zwifchen ber Bahl ber Beitragspilickigen und ber Rabl ber Rentenempfänger, und bemgemäß gwifden Beitragseinnahmen und Rentenverpflichtungen. Bahrend heute auf je 100 Berfonen im erwerbefahigen Alter nur 9 Berfonen bon über 65 Jahren entfallen, werben es im Jahre 1980 etwa 25, alfo mehr als bas Doppelte fein.

Diefe Talfaden zeigen, welche realen Auswirtungen der Geburtenrichtgang für die voldiedeniten Gebiete nieße Jehren gebens und der Bernatung, für die Zohupolitit, für die Birtifadisvolitit, für die Zozial- um Jimanvolitit im Geloge hat, darüber binnus nachrlich auch auf die Australie der die Gebreite potitifiem, die nationalpotitischen, die enther potitischen die nationalpotitischen, die eiglingen und die fullweite Lebensberhältnisse des Solfestorers.

Der Berbrauch an Nahrungsmittel in Deutschland vor und nach bem Kriege.



ie Ernährungsweise bes beutschen Boltes ist im Laufe ber Jahrhunderte und auch en Zahrhunderte und auch noch der letzten Jahrzeihnte außerordentlichen Wandlungen unterworsen gewesen. Man vergegententlich jud nur, baß der Kartossels.

wärtige sich nur, das der Kartosselanden die Kartosselanden der Kartosselanden der Kartosselanden der Kartosselanden der der der Kartosselanden de

fonnten.

Es liegt auf der Sand, bag fich Umftellungen im Berbrauch einzelner Lebensmittel von gro-Berem Ausmaß erft im Laufe langerer Beitraume vollziehen. natürlich tonnen befondere - wie g. B. ein Rrieg Ereianiife plogliche Umftellungen in ber Ernahrung eines Bolles bewirten, aber im allgemeinen werben fich bort boch Berbraucherungsfteigerungen ober -Rudgange bei Lebensmitteln nicht bon beute auf morgen einstellen. Wenn man ben heutigen Stand ber Bolfgernabrung mit bem ber Borfriegszeit vergleicht, fo fann man annehmen, daß der zwischen beiden Daten liegende Zeits raum von etwa 20 Jahren ausreicht, um ge-wisse Wandlungen beim Lebensmittelberbrauch festguftellen. Bei allen vergleichenben Untersuchringen macht sich jeboch bas Fehlen einer guberlässigen Berbrauchsstatistit sehr unangenehm bemertbar. Rur für verhältnismäßig wenige Lebensmittel fteben ftatiftifche Angaben von ausreichenber Genauigfeit gur Berfügung.

Ueber ben Berbrauch an Fleisch, Buder und Gubfruchten find wir gut unterrichtet. Gur Gleifch befteht burch ben Bwang gur Gleifchbefchau, fur Bucher burch bie Buderfteuer und für Gubfruchte burch bie Augenhandelsftatiftit bie Möglichfeit, ben Berbrauch mit Gicherheit anzugeben. Bei Brot (Mehl), Moltereierzengniffen und Retten laffen fich auf Brund ber Benntnis von ber Sohe ber eigenen Erzeugung und bes Mufenbanbels auch noch ziemlich genaue Bahlen ermitteln. Bei ber Margarine fann anf Grund ber Kontingente ber Berbrauch jogar gang genau beftimmt werben. Bei anberen nahrungsmitteln bagegen - 3. B. bei Rartoffein, Doft und Gemuje - find ftatiftifche Unterlagen noch febr ungureichenb, ba bei Obfi und Bemufe bie einheimische Erzeugung, bei ben Kartoffeln die Sohe ber Berfutterung nicht völlig erfaßt werben fann.

Im solgenben ist nun ber Verbrauch einiger wichtiger Aghrungsmittel im Durchschmitte Bortriegsjahre 1999/13 und ber Jahre 1993/34 angegeben. Die Veredeungen gründen ist, ube Unrersindhungen des Institutes für Komjutel Unrersindhungen des Institutes für Komjuntururersingung und sind mit den oben gemachten Einstituten, aus hinreichend zuverlässe aus der der der der der der die entglie anzuselehen. Berbrauch wichtiger Rahrungsmittel je Sopf ber Bevölferung.

	~~~	kg	kg
Brotgetreibe (2	Reht)	116,7	98,5
Sülfenfrüchte		6,0	2,8
Rartoffeln		197,0	188,6
Buder		17,9	20,4
Dbst		45,5	37,2
Sübfrüchte		3,3	7,0
Gemüse		45,5	49,0
Margarine		3,0	6,4
Schmalz und S	ped	5,9	5,8
Butter		6,4	7,4
Stafe		4,0	5,9
Milch		140,0	116,6
Reifch		45.0	44,9
Eier		6.4	6.8

Mus biefem Bergleich ergeben fich aufichlußreiche Beranderungen in ber Ernahrungsweise bes beutiden Bolfes, Eine offensichtliche Dinberung bes Berbrauchs gegenüber ber Bortriegegeit ift beim Brot eingetreten. Dasielbe gilt für die Gulfenfruchte, wenn auch bier angenommen werben muß, bag ber tatjachliche Rudgang bes Berbrauchs etwas geringer gewefen ift, als es nach ben gegebenen Bahlen ben Unidein bat. Db ber Berbrauch an Epeijefartoffeln tatfachlich in ber heutigen Beit niebriger ift als in ber Borfriegszeit, fann nicht mit Giderheit entichieben werben. Auger allem Breifel fteht bagegen bie beobachtete Steigerung bes Buderverbrauche. Bei Obft und Gemufe ift die Bunahme bes Gubfruchtvergehre, ber fich gegenüber ber Borfriegegeit verdoppelt hat, von besonderem Intereise. Ihm fteht eine rudlausige Bewegung beim Obstverzehr gegenüber, die aber bei ben mangelhaften ftatistischen Unterlagen nicht einbeutig nachge-wiesen werben tann. Die Zunahme bes Ge-museverbrauchs bürste ben tatsächlichen Berhaltniffen entsprechen. Bon besonberer Bebeu-tung ift bie ftarte Steigerung bes Settvergehrs. Um ftartften ift bie Berbrauchergunahme bei ber Margarine, beren Ronfum fich verboppelt bat, aber auch ber Butterperbrauch ift nicht unwefentlich geftiegen. Dasfelbe gilt für

Alls die weientlichten Ergebnisse beier Berdiebungen im Rahrungsmittelberbrauch fönnen der Midgang des Besterbrauchs sinkeitegrung des Setterbrauchs gewertet werden. Es hat somit eine Umstellung von der
bein, Es hat somit eine Umstellung von der
Rahrung statigerinden. Da der in Deutschland
pretunt im, det auch der Mittel ker tierlichen
Rahrungsmittel am Gesamtwerbauch an Robkrungsmittel erbebflich zugenommen. Rad den
Berechnungen des Instituts sir Konjunturbrigdung seite sich — auf Rasiorien umgerech-

net - bie Rahrungsmittelverforgung Deutschlanbs folgenbermaßen aus pflangliden und tierifchen Rahrungsmitteln gujammen:

Bfianzi. Nahrungs- Tierisch, Nahrungs- Nahrungsmittel mittel mittel insgesamt

69 v.S. 31 v.S. 100 vs. 1933/34 66 v.S. 34 b.5. 100 vs.

Mus biefen Bahlen geht ber ftartere Berbrauch tierischer Nahrungsmittel in ber heutigen Beit gegenüber ber Borfriegezeit einbeutig hervor. Die Grunde für bie ftarfere Bevor-Bugung fettreicher Nahrungsmittel find beridniebener Art. Ginmal ift gu berudfichtigen, bag ber Altersaufbau ber Bevolferung fich gegenüber ber Borfriegszeit erheblich berichoben hat. Infolge bes Geburtenrudganges ber letten Jahre ift ber Unteil ber Rinber an ber Befamtbevölferung fehr erheblich gurudgegangen. Da bie erwachsenen Berfonen in ber Regel mebr effen ale bie Rinder und insbesonbere auch mehr Gleifch verzehren, hatte an fich eine Steigerung bes Fleischverbrauchs erwartet werben muffen. Dies ift aber nicht eingetreten, ba bie Rauftraft ber Bevolferung in ber Rachfriegegeit noch verhältnismäßig gering gemefen ift. Der Rudgang bes Brotverbrauche burfte fich 3. T. baraus ertlaren, daß der höhere Berbrauch bon getten, Molbereierzeugniffen unb anderen hochwertigen Rahrungsmitteln zwangsläufig eine Ginichrantung ber verhaltnismäßig weniger "nahrhaften" Rahrungsmittel nach fich jog. 3. T. burfte auch, wie fich fcon aus ber Steigerung bes Gemufeverbrauchs ichließen läßt - an bie Stelle ber "Stulle" in größerem Umjange bas marme Mittag- und Abenbeffen getreten fein.

Bom poltswirtichaftlichen und bom gefundheitlichen Standpuntt aus find biefe Berichiebungen nicht famtlich erwünscht. Dies gilt befonders für die Steigerung bes Gettverbrauche. Da Deutschland gwar toblebybratreiche Rahrungemittel, Buder, Kartoffeln ufm. - in ausreichender Menge felbft erzeugt, bagegen auf Die Ginfuhr von Getten angewiesen ift, wirlt eine Steigerung bes Fettverbrauchs ben Bemühungen gur Erreichung einer größtmöglichen Gelbftverforgung mit Rahrungsmitteln birett entgegen. Mis befonbers erfreuliche Entwidlung fann jeboch bie Steigerung bes Buderverbrauchs gewertet werben, ba bie Buderrube in Deutschland bie bochften Mengen von Rahrftoffen bon ber Alacheneinheit liefert.

### Sarger Geschichtschronik.

Bon Inspetior Ernft Bolte aus St. Undreasberg, jest in München, Sauptftadt der Bewegung. Die in ben früheren Jahrgangen bes Sarg-

Berg-Ralenders, fo bringe ich auch jest wieber biejenigen Greigniffe aus unferer Sarger Beimatgefdichte im Bechiel ber Beiten gur Difentlichen Renntnis, welche im Jahre 1939 bon beionberem Intereffe finb.

### Meitefte Weichichte. Belfenzeit.

1529 Bergftabt Bilbemann gegrünbet. Gifenhüttenbetrieb bei Gieber erftmals

1539 Erfte Anappichaftsorbnung für ben Rammelsberg erlaifen. Silbergruben bei Grund bringen gute

1519 Sammerhütte in Berbach errichtet. 1569 Herzog Julius, ber Belfe, nimmt gahl-

reiche Gruben im Oberhars auf. 1579 Clausthaler und Andreasberger Schützenordnung aufgerichtet.

1589 Herzog Rulius von Braunschweig-Bolfenbuttel, ber eifrigfte Forberer bes Sarger Berg- und Suttenbetriebes, nach 21jahriger Regierung geftorben. Ihm folgte von 1589 bis 1613 ber Belfenbergog Beinrich-Julius, welcher oft und gern im

1609 Mitenauer Gilberbutte erbaut. Es be-

1639 15. April in Clausthal 53 Saufer nieber-

1649 Oftern, Rofenhofer Bechenhaus niebergebrannt.

1659 Gifenhütte Schluft eingestellt.

1669 Reubau ber Firche in Altenau.

### Mus der hannoverichen Rurfürftenzeit.

1729 Rurfürst Georg (Ronig Georg II. bon England und Rurfürft bon Sannover) bejucht ben Sarg am 16. 7. 1729; zweite Blutezeit bes Undreasberger Bergbaues.

1730 21. Juli Groffener in Bilbemann, 63 Baufer niebergebrannt, 3 Menfchen tot, viele bergogen nach Lautenthal; Grube Dorothea bringt reichste Ausbeute.

1769 Große Teuerung.

1789 Buchbruder Joh. Heinr. Wendeborn in Clausthal gestorben. War bon 1752 ab Befchäftsinhaber, nun fein Gohn Johann Chriftian.

1799 Baubeendigung des Tiefen-Georg-Stol-Tens. 1777-1799.

### Unter frangösischer Fremdherrichaft von 1803-1813 fogenannte Beftfälifche Beit.

1809 Mai: Grundsteinlegung gur neuen Kirche in St. Andreasberg burch Baftor prim. Deidymann. Die frühere Kirche ift bei bem großen Brand 1796 eingeafchert. 6. Ceptember: Ronig hieronnmus von Beftfalen, von Caffel tommenb, bejucht

Bon 1809- 1814 tampften viele Dberbarger Gobne freiwillig in ber Königlich Deutschen Legion, in englischem Golbe ftebend, in Spanien.

### Mus der Beit des Sannoverichen Rouigreiches. 1819 König Georg V. von Sannover in Berlin

geboren. 26. Dez .: Der Rolonifator Bermann Blumenau als Cohn eines Forftrates in

Saffelfelbe geboren.

1829 10. Januar: Schlagende Better auf ber Grube Bergwertswohlfahrt. 4 Bergleute fdwer beidabigt.

1829 Abolf Schweiger übernimmt bie Clausthaler Buchdruderei, die er bis 1869

Sotel "Rrone" in Gieber von C. Apel gebaut. In St. Andreasberg, Samfoner Grund,

Saufer abgebrannt. April Oberbergrat Guftav Röhler, 1887-1909 Direttor ber Bergatabemie,

in Bellerfelb geboren. Der Argt Dr. Ritider errichtet in Lauterberg eine Raltwafferheilanftalt. 18.—22. September: König Ernst August besucht ben Harz, Clausthal, Andreas-berg, Lauterberg, Herzberg, Northeim.

1849 Amtsantritt bes Generalsuberintenbenten Rubolf Steinmet in Clausthal, er ftarb am 12. 5. 1854. Starte Auswanderung nach Auftralien.

Juli: Die Oberharger Münge in Clausthal eingestellt, fie murbe nach Sannover verlegt, wo fie bis 1878 bestand. Der lette Mungmeifter in Clausthal hieß Beermann.

1859 Berghauptmann von dem Anefebed geftorben, am 8. Juni 1859; Amtsnachfolger wird von Linfingen. Ban bes Ernft-August-Stollens. 1851-1864. 22. Juli Brodenhaus abgebrannt.

### Unter preufifcher Regierung, feit 1866. 1869 Oftern: Friedrich Gunther, bisher Ge-

minarbehrer in Alfeld, wird als Schulin-fpettor nach Clausthal berufen. Er ift ber beftens befannte Sarger Befdrichtsforicher. 7. Mai: In Bellerfeld, Untere Marttftr. 20 Säufer niebergebrannt.

Gifenbahnbau Northeim - Bergberg -Nordhaufen vollendet.

1879 Die von Baftor Georg Schulze berausge-

Bergafabemiter aus Clausthal unternehmen die erften Berfuche auf Schneeichuben im Harz.

1889 Superintenbent 2B. Rothert in Clausthal am 11. Auguft eingeführt, am 1. Juli 1902 nach Nienburg verfest; er ftarb am 6. 10. 1915 in Sannover.

1889 Landrat Grahn in Zellerfeld am 15. 12. 1889 und Bergchirurg Wilhelm Appenrodt, bisher in St. Anbreasberg, verft. 1899 Die Bergatabemie erreicht mit 277 Stu-

dierenden Söchitstand bor bem Griege. Otto Erich Sartleben ichreibt in Gt. Unbreasberg feinen "Rofenmontag" Der harger Rolonisator Dr. phil. Ber-

mann Blumenau, 80jährig, in Braun-schweig am 31. Oktober gestorben. Mit ihm manberten 1850 26 Sarger Familien nach Brafilien aus; Die heute 60 000 Bewohner gahlenbe Gieblung trägt feinen Namen.

1909 Geheimer Bergrat Fischer wird Direftor ber Bergafabemie.

1. Dez. Bilbelm Georgi übernimmt von Bruno Reiche die Ed. Bieberiche Buch-

bruderei in Clausthal. 10. Dez. Raufmann Johann Bilbelm Biegand in St. Andreasberg geftorben. Mitgrunder bes Sargtlubs, Organifator bes erften Winterfestes 1896 in Gt. Un-

1919 Rach bem Beltfrieg werben bie Borlefungen an ber Bergafabemie wieber aufgenommen mit 205 Stubierenben. Um 14. Mai erhielt die Clausthaler Bergafabemie die volle Gleichstellung mit anderen beutichen Sochichulen. Die Rettorats-Berfaffung wurde enbgultig eingeführt. Rach erfolgter Bahl murbe Brof. Dr. Bruhns als erfter Rettor bestätigt. 2. Juni Geheimer Bergrat Arthur Sompher geftorben und am 25. Ottober Archibrat Dr. Eduard Jacobs, Sarger Geichichtsforicher in Wernigerobe. 1929 1100 Arbeiteloje im Breife Bellerfelb.

1. Juni Guftab Cauerbren übernimmt bon B. Georgi die Eb. Bieperiche Buchdruderei u. Berlagsanftalt in Clausthal. Bau ber Gofetalfperre bei Diterobe bon

1927 - 1932.

### Seimatliebe!

Die Liebe gur Beimat fprießt wie ein Baum aus geweihtem Boden des Baterlandes. Seine Burgeln entnehmen ihre Rraft ber Urvätericholle. Um fernigen, fturmummetterten Stamme Iefen wir ehrfurchtsvoll bie Runen unferer Befchichte. Unter bem grunen Gewolbe feines Blatterdaches atmen wir Freude lichtumfluteter Gegenwart und empfinden in feiner Blutenpracht die Schage beimifcher Runft als ein beiliges Bermachtnis.

### Alte Oberharzer Familiendruce.

Sochzeitsgedichte, Leichenpredigten und bergleichen. Bon Dr. Bilbelm Feldmann, Frantfurt am Main.

aft 200 Jahre lang, von ber 2. Salfte bes 16. Jahrhunderts bis ins 18. Jahrhundert hinein, blühte in Deutschland die Pflege bes Familienbruds. Aber nicht überall. Es gab Städte und Gegenben, bie ben toft-

fpieligen Brauch nicht annahmen. Er wurde vielfach als torichte Dlobe betampft und fchließlich befeitigt, wenn er fich auch febr in berfleinerter Form bier und ba bis beute erhalten

Erft unfere Beit ift biefer "torichten Dobe" gerecht geworben. Man hat nämlich ertannt, daß bie alten Familienbrucke mit ihren Ungaben über Leben und Borfahren ber Befeierten eine wichtige Quelle ber Gippenjoridung find. Die einft belächelten Leichenpredigtenfammlung ber unverebelichten Grafin Cophie Cleonore gu Stolberg . Stolberg 1169-1745), hie runh 40 000 Brebigten zu erbaulichem Beitvertreib gesammelt hatte, ift eine weltberühmte Forfchungeftatte geworben. Ihr Ratalog murbe in ben Jahren 1927-1935 gebrudt Er fullt 5 ftarte Banbe und toftet 376 RM. Leiber find nur noch etwa 23 000 Leidenpredigten in Stolberg borhanden. Die Cammlung ift aber wohl immer noch bie größte ber Belt. Die Sofbibliothet gu Budeburg jahlt 15 000, bie Gottinger Univerfitatebibliothet 12 000 Leichenpredigten.

Bu ben Gegenben Deutschlanbs, bie ben Familienbrud pflegten, gehörte befonbers im 17. Jahrhunbert ber Dberharg. Dies ift bas Berbienft feiner Buchbruder. Johann Boigt Bogt) in Goslar, ber bie erfte Druderei im Barggebiet grunbete, führte auch den Ramilienbrud bier ein. Die altefte betannte Leichenprebigt bes Dberharges murbe 1614 bei ihm gebrudt. Gie murbe bon bem Bellerfelber Baftor Magifter Albert Enppius auf ben Obergehntner Bacharias Roch (ge-boren Seefen 17. 3. 1562, geftorben gu Bellerfelb im Geptember 1614) gehalten. Die Leichenprebigt, Die 40 Geiten in Quartformat umfant, finbet fich in ber Stolberger Samm-

Johann Bogte Schwiegersohn Ritolaus Dunter, ju Goslar pilegte ben Familienbrud noch mehr. Ich tenne 17 Dberharger Brebigten und Gebichte, bie in ben Jahren 1642 bis 1670 bon ihm gebrudt murben. Die Leichenprebigten, 10 an ber Bahl, murben in Clausthal und Bellerjelb gehalten. Gie find in ber Stolberger Cammlung, Die insgefamt 34 Oberharzer Leichenpredigten besitt. Reben Rifolaus Dunter ericeint 1657 in Goslar ein Druder Martin Bogel, aus beffen Bertftatt einige Oberharzer Familiendrude ftam-men, 1661 tommt Chriftian Trabeth in prebigten und Sochzeitsgebichten hingu. Ginige murben 1670-71 in Selmftebt und Jena gebrudt.

1685 lien ber Buchbruder Satob Bilde fich in Clausthal nieber. Er wohnte mit feiner Frau zuerft als Mieter ("Sausgenoffe" ) im Marttviertel und bezog 1693 fein neues Saus am Zellbach. Es erhielt bie Nummer 92. Bilde hat von 1685 bis 1715 insgesamt 14 Rinber, 7 Gobne und 7 Tochter, in Clausthal taufen laffen, zweimal hintereinanber (1693 und 1696) 3willinge, Seine 1. Frau ftarb im November 1699. Er schloß am 2. 6. 1700 eine 2. Ghe mit Engel Margaretha Braunschweig Bitme Johann Anbreas Schmidt. Jatob Bilde wurde am 6. 10. 1734 begraben.

Die Stolberger Sammlung befitt 17 bon Bilde gebrudte Leichenprebigten, bie Clausthal, Bellerfelb und Bilbemann in ben Sahren 1687-1711 gehalten wurden. Leiber ift feine von ihnen, foweit ich feststellen fonnte, in Clausthal-Bellerfeld gu finden. Die Calvoriche Bibliothet in ber Rirche gu Bellerfelb befist jeboch viele Leichenprebigten, Die anberswo gebrudt murben, hauptfachlich in Braunfdweig, Selmftedt, Silbesheim, Leip-Big, Bittenberg. Ich fand in ber Calvorfchen Bibliothet nur eine Oberharger Leichenprebigt, bie aber meines Biffens in ber Stolberger Cammlung fehlt und beshalb befonbere Beachtung verbient. Gie murbe in Clausthat am 3. 12. 1671 bon Baftor Magifter Conrad Friedrich von Elp auf die Frau bes Oberbergmeisters Sans Schwabe, Engel geb. Sanben (aus Forfte, geboren 1609), gehalten und "zu Ofterobe gebruckt burch Chri-

In ber Calvörschen Bibliothet fteht ein bider Quartband (II A 2.75. Alte Rummer 481), ber eine Fille von Familienbruden des 17. Jahr-hunderts enthält. Darunter find auch Ober-harzer Silde: hoggeitsgebichte von 1646, 1654, 1658, 1663, Trauergedichte aus den Jahren 1654-1663, ein Ehrengebicht auf ben Rellerfelber Guperintenbenten Magifter Johannes Danfwart jum 15. 11. 1651. Es hanbelt fich um Goslarer und Ofterober Drude,

Die Bibliothet bes Oberharzer Beimatniufeums gu Bellerfelb befigt eine Commlung von Familienbruden, Die gum Teil auch einft bem Guperintenbenten Magifter Cafpar Calvor (1650-1725), Stifter ber Bellerfelber Rirchenbibliothel gehörten. Sier findet man 3 Oberharger Leichenbrebiaten. (gebrudt Gosla: 1652 und 1657, Selmftebt 1670), bie im Stolberger Ratalog aufgeführt find, bas in Goslar gebrudte Sochzeitsgebicht für Cafpar Calvor und Catharina Cophia Bicchmann (getraut Bellerfelb 18. 5. 1679), das "Ehrengebachtnis ber Fram Superintenbentin Calvors gebobrene Wiechmanns" (Clausthal, gebrudt burch Jac. Wilden, 1708). Frau Calvör (geboren Geefen 8. 5. 1662, geftorben Belferfeld 31. 8. 1704), Tochter Rebntners Christoph Riechmann ift Die unerfreuliche Selbin ber pon Brohle 1854 veröffentlichten Rellerfelber Gage Buttermildbetftunde" Un ihrem Tobestag vermachte Calvor feine Budger ber Rirche gu Bellerfelb, wie fein eigenhandiger Eintrag im Ratalog ber Bus ther betveift.

Das Oberharger Heimatmuseum besitht eine gange Reihe von

fehr jähnen Holiobruden aus der Bertflaut bes erfen Clausthaler Budobruders, die fin Zacob Bildes Können Zeugnis ablegen. Nach feinen Tode feste der 1710 geborene Sohn Derleif Christoph Bilde des Bert fiene Salers fort, dienbar nicht mit gleichen Erfolg. Die Bildefas Budobruderei man un neuer Bilde, als 30 hann Deinrich Bendeborn fei bernahm. Er vourde am 28. 8. 1752 als Clausthaler Bürger vereibigt und erfohemt in dem Kirchengelbrechungen, einer nichtgeren füpperhundlichen Leule im Clausthaler Budobruderi, jett 1732, als Belityer von Zacob Bilden gen. 20 m gelbach

Die Beit ber mit hohen Roften gebrudten



Die Calvörsche Bibliothet im Giebelraum der Zellerfelder Kirche. Aufnahme: Marte Feldmann, Frantfurt a. M.

thater Drudwert lann ber Oberharz stolz sein.

Mancher Lefer des "Darz-Berg-kalenders"
voird es begrüßen, wem zum Zohluß die Ammen, die in den Titeln der Oberharzer Jamillenbrude genamt ind, furz zulammengestellt werden. Die Mädschennamen der Frauen
sind in Klaummen ausgeführt.

Catobrice Bibliotheft: Bergius, Praubart (Schlenbuich) Tantbert, Limbeder (Reuffe), Möring (Schreiber), Reiche (Tolle), Schlambuich, Schneiber, Schwabe (Hanbert), Tolle, Badwer, Batther (Eichbotk).

Oberharzer heimatmuseum: Albrecht, Barnstorff, Calvor (Biechmann), herstelle, Kleinschmied, Tolle.

Stolberg: Albrech; Andrea, Berwardt, Beien Wardt (Beier), Berwardt (Tilling), Beien (Nicka), Beien, Dickholb, Ghen, D. Hafelberg, Derfell (Drechler), Jilling, Jovan, Steinlichmieb, knaaffiedt (Burnemann), Soch Atrandt, Lindspell, Beier, Beier (Lindermann), Soch Atrandt, Lindspeller, Beile, Gelle (Lindermann), Goeleman, Tolle, B. Uslar (Knorr), Bolbouet.

Wir mussen wieder bodenständige Menschen werden und die Liebe zur Heimat pslegen, treu in der Gestinnung, sest im Glauben, groß im Leide, alles für die Ehre.

### Wie der Grofvater des Dichters Otto Erich Sartleben im Jahre 1831 von Clausthal nach San Jofé in Brafilien fuhr.

Bon Edmund Rolbe, Clausthal Rellerfelb.



ine englische Gesellschaft, welche in Brasilien (San José) ein Gold-bergwert erworben und ichon meh-rere Jahre ohne Nuhen betrieben Beamtenpersonal geworden, und

Beamtenpersonal geworden, und hatte, war mistrauisch gegen ihr wünschte eine Kontrolle und gründliche Begutachtung burch einen tüchtigen Sarger Bergjadmann. Ein Beweis bafür, in welch hohem Anseben ber Oberbarger Bergiachmann in aller Belt ftanb. Die englische Gesellschaft wandte fich burch Bermittlung ber englischen Regierung an Die Sannoveriche Bergbermaltung und ber Minifter b. Meding (fruberer Berghauptmann) empfahl ben Berggeichworenen Bilbelm Sartleben in Clausthal.

Johann Beinrich Bilbelm Sartleben, ber am 28. 6. 1788 in St. Andreasberg geboren war, entstammt einer alten Beramannssamilie, ber Bater war Steiger in St. Unbregeberg, ber Grofivater war Geschworener in Clausthal. Nach bem frühen Tobe bes Baters batte Bilbelm Sartleben fich burch eigene Graft und Rabiafeit jum Berggeichmorenen emporgegre beitet Das Leben Diefes Mannes, von bem Lagebuchaufzeichnungen beute noch in ber Ramilie aufbewahrt werben, in benen Ramen aufgezeichnet find, die beute von familienfundlichem Bert find, verbient noch eine besonbere

Anfanglich mar Bilbelm Bartleben gur Unnahme biefer Stellung wenig geneigt, entunter ber Bebingung, freie Sin- und Riidfahrt für bie gange Familie gu befommen. Go feine Frau Juliane geb. Bufchmann, feine Edwefter Minna Sartleben, feine Rinder Bilhelm, 7 Jahre, Auguste, 5 Jahre, und Her-mann, 2 Jahre, im Jahre 1831 bon Clausthal über hamburg nach Brafilien. Das lettgenannte Rind hermann ift ber Bater bes Dichters Otto Erich Sartleben.

Ueber biefe beschwerliche Reife, welche bon Clausthal nach Can Joje insgefamt 4 Donate und 7 Tage gebauert hatte, bat Wilhelm Bartleben Tagebuch geführt. Es ift intereifant, biefe vor über 100 Jahren gemachten Auf-zeichnungen eines Oberharzers burchzulefen und beshalb follen fie bier auszugemeile wiebergegeben werben.

### Reife von Clausthal nach Can Joié (Brafilien) im Jahre 1831.

Dienstag, ben 1. Marg, reiften wir bon Clausthal nach Goslar, viel Sturm noch im Barg und hober Echnee. In Goslar ber Bunberboftor. Logis bei Lüttig.

Den 2. Morgens Abreife, Mittags in Bienenthal. Anfunft in Braunschweig, Logis auf bem Gachf. Sof.

Den 3. Morgens 10 Uhr Abreije von Braunfdweig. Mittags in Gifborn, Rachtlogis in Gr. Defingen.

Den 4. Freitagmittag in Ilgen, Rachtlogis in Wollbed.

Den 5. über Luneburg, Mittags in Soofe. Ueberfahrt über bie Elbe. Rachtlogis in Fifch-

Den 6. Morgens 8 Uhr Anfunft in Samburg. Logis im Beigen Schwan (Berrlein) am alten Steinweg.

Die Reife von Clausthal nach Samburg bat alfo 5 Tg. gedauert!

Den 9. gingen wir an Borb ber "Aufgebenben Sonne", welches Schiff gur Ueberfahrt nach Rio be Janeiro bestimmt ist und meine Reisebegleiter mitnehmen wirb. Die Auaufte, welche auf ber gangen Reife frankelte. befindet fich heute etwas beffer.

Bilhelm Sartleben fahrt am 11. Marg an Borb eines englischen Dampfers nach London, um fich bon ber englischen Gefellichaft Informationen gu bolen und einen Rig und ein Modell in Empfang zu nehmen. Ueber bie Sinfabrt nach London ichreibt er:

Den 11. Marg Freitagabend begab ich mich an Borb bes engl. Dampfers. Das Dampfboot ging ben 12. Marg, Connabend fruh, unter Segel mit febr frijdem Gudoftwind. Um 12 Uhr paffierten wir Cughaven und um 4 Uhr Rachmittags famen wir auf bie Bobe bon Selgoland, welches aber eine Meile rechts liegen

Den 13. März. Sonntag Sturm bei fontrarem Bind; biefen Morgen 10 Uhr fiel ber Dien in der Kajüte um, und Basser drang allenthalben durch. Die etelhaste Seetrant-heit hatte sich im höchsten Grade eingestellt. Es war ichon geftern abend unruhig in Gee, und mit Ginbruch ber vergangenen Racht ftellte fich bei mir bie Seefrantheit ein; ich mußte bas genoffene Abendeffen wieder bon mir geben und was fonft noch im Magen bon langer Beit verborgen war, bis auf ben let-ten Grapfen. Das Gefühl eines Geefranten ift nicht zu beschreiben. Efel gegen alle Gpeifen, feter Reiz zum Erbrechen und Gleich-gültigfeit gegen alles, was um uns borgelit; bas find die vorzüglichften Meugerungen berfelben. In biefem Zuftand hatte ich vom Sonnabendabend bis Sonntag Racht um 12 Uhr völlig befinnungelos zugebracht, benn feiner war auf bem Schiff, bem ich etwas flagen tonnte, weil feiner ber Gprache mächtig war, Keiner befümmerte fich auch nur um mich. worüber ich auch recht froh war. An bem ungeheuren Schwanten bes Schiffes tonnte ich wohl, wenn ich zuweilen zum Rachbenten fam, annehmen, daß wir nicht geringen Sturm hatten, boch fummerte mich bas wenig; aber plöglich wurde ich burch eine ftarte Erschütte-rung aus meiner Bewuftlofigfeit gewecht; gu-gleich fiel auch ber Ofen, ber mitten in ber Realite stand, um, und mehr als ein Bab Baffer drang von oben herein. Das Hellen des Sturmes, das Geschrei des Schiffsvolfes, machten diese Sene volltommen schredlich und meine Lage gerabe so wie jemanbes, ber in größter Lebensgesahr am Rand bes Grabes ftebt, benn bag unfer Schiff geftranbet fei, mar mir nur allzu gewiß. Bon meinem Rufen und Fragen wurde wenig Notig genommen, unb ba ich wegen bes in bie Rajute ftromenben Baffers nicht aus felbiger herauskommen fonnte und mich auch in biefem fürchterlichen Moment aufs Berbed gu geben fürchtete, fo blieb mir nichts anderes übrig, als mit Bebulb bas Enbe meines Schidfals abzumarten. Co groß als ich indes die Gefahr mir gebacht hatte, war biefelbe nicht gewefen. Das hereinftromenbe Baffer war blog von einigen über bas Schiff fchlagenben Bellen, bie ein Stud von dem über ber Rajute gebauten Dach meggeriffen hatten. Der Ofen war burch bie Erichütberung bes Sturmes umgefallen, welcher jeboch nicht fo unbebeutenb gewesen war unb fich auch erft mit bem anbrechenben Tage etwas legte.

Den 14. Montag. Fortsetzung von gestern, nur daß in dieser Nacht gange Ströme don Basser in unsere Kassite brangen, die Kranfheit sich aber etwas milberte. Heute nachnititag genoß ich nach 48 Stunden Rüchternseins daß erste Glas Bier.

Den 15. Dienstag früh 7 Uhr erblidten wir bie Kilfe von England. Der Sturm hate sich über Aacht etwas gemilbert, auch die Seertrantseit uns verlassen. Um 4 Uhr liesen wir in die Mündung der Themse ein. Um 8 Uhr abend legten wir vor bem Coalthouse and

Rach Erledigung aller geschäftlichen Angelegenheiten und eingehendem Bertrautmachen mit ber ihm übertragenen Aufgabe und nachbem er fich London angesehen hatte, fuhr er am 19. Marg mit gutem Binbe auf ber Themfe herunter und fah schon am 21. Marg morgens bie beutsche Rufte. Um 10 Uhr erreichte er Curhaven, um 3 Uhr fegelte er an ber "Aufgehenden Sonne", welche 6 Meilen bon hamburg bor Unter lag, vorüber und erreichte 8 Uhr abends hamburg. Er traf feine Familie im Beißen Schwan bei herrlein wohl wieber, nur Augufte flagte über Salsweh. Der Reft ber Racht wurde mit Ginpaden und Briefefchreiben zugebracht. Um 22. morgens wurben noch Sachen gur Reife eingefauft und an Borb gebracht. Um 10 Uhr fegelte bie gange Familie in einem fleinen Boot von hamburg ab. Um 4 Uhr begaben fie fich an Borb ber "Aufgehenben Sonne", bie am nachsten Morgen um 10 Uhr unter Segel ging. Um 4 Uhr wurde vor Curhaven Anker geworsen, um zur Ausreise den nächsten Morgen abzuwarten.

Am 24. Marş Donnerstag, Um 5 Uhr wureben die Anter gelighet. Bir intere mit guten Binde bei Eughaven vorbet. Um 2 Uhr verties was unfer Obie, durch velden ich noch einen Brief am Herrn Lobe (Stiefvater d. Mutter), aaf werden abfoliefte. Woo waren alle woh, aber mit bem Eingang in die Vordfee felle tigd bie fatale Sectanthefeit völftig ein. Um Abend biefes Tages waren alle Basjagiere trant.

Mm 26. Sonnabenb. Mr waren heute in ber Mündung des Kanals angelangt, bod verließ und im Ungelichte von Calais ber gute Mind, und der mit der der der der der der der Verlierung, und der der der der der Verlierung der der der der der der Verlierung der fig den halbe der der der der der des fig den Halbert der der der der der ultrache, gutteben zu jetzt.

Am 28. Montog, Hente possierten wir bie Dipfel Bighgt am der engl. Knifte. Es war die leißte Zembpartie, welche wir zu sehen betwie men tonnten; ein rauber jamitlic bettiger Norbostwind jagte uns von dem Berdect, die fämtlicher Seelelsschigt, ausgenommen bei hermann und mit, flettle sich die Zeetrauften mit alter hertigetet wieder ein. Ungunke Gefosson von der die die die die die die das die linamensitätieten die Seersie batten sich bette so ziemtlich vereinigt, uns beimaufunken.

Den 4. April, Speute war ber erste erfreutliche Zag unsferer Seereise. Die beitere Auft und bas rußige Meer batten alle Kranten bereigheilt. Mach Ruguste, welche in ben letten Zagen fehr an itzem Satispelfinitie geitten batte, burde berußigt, do absiefte im ber bergangenen Rudy aufgegangen. Mit der die der die der der die de

außerhalb der Länge und Breite von Europa

bej anden.

Den 5. Dienstag. Eben erblickten wir auch bie Insel Maderta und waren beshalb gegwungen, unseren Lauf etwas mehr west, gu nehmen, um derselden nicht zu nach gu kommen. Nach der Meinung unseres Kapitänis beteug die Entsernung der Insel noch 5 Meisen.

trug bie Entsernung ber Insel noch 5 Meilen. Um 7. Donnerstag. Seute erblicten wir mit aufgebenber Sonne im Guboft gang beutlich bie Infel Balma, fowie auch in größerer Entfernung ben Bic auf Teneriffa. Es mar eine gangliche Windftille und fehr beiteres Better. Unfer Ravitan, welcher unter folden Umftanben die in biefer Gegend fich häufig einfinbenben Caper befürchtete, ließ aus guter Borficht bie Schiefgewehre in Stand fegen, und wir beschäftigten uns am Bormittag mit Patronenmachen. Bir feuerten heute 6 Ranonen ab; es gab einen gang fürchterlichen Anall auf bem unermeflichen Drean. Gine engl. Brigg begleitete uns ben gangen Tag und tam gegen Nachmittag foweit in unfere Rabe, bag mir fragen founten, wober fie tam und wohin fie geben wollte. Gie mar 6 Tage por unferer Abjahrt aus Samburg von Liverpool abgegangen und beabsichtigte gleichfalls nach Rio zu gehen.

Bom 8. bis 10. fonnte wegen ungunftigen Bindes an Batma nicht vorübergefegelt wer-

Mm 11. Montag. Bir segelten heute mit jehr günftigem Bind ruftig auf Subwest los und machten 2 Meilen in ber Stunde.

Um 12. Dienstag. Diesen Morgen 2 Uhr passierten wir ben nörblichen Bendelreis, und bie Luss, obgleich um Mittag sehr schön, ist auf der Zee noch immer ziemlich gemäßigt, an ben Albenden und in den Rächten trifch.

an den Avenden und in den Nachtellerigig.
Ann 13. Mittivoch, Es sift eine langweitige Zache mit ber Serezie, denn ob man gleich raich vorwärts tommt, so tann man solches an teinem Gegenstand wahrnehmen, und die Enterumg auf einer Zeefarte von einer Itagigen Reise ist wirftlich sieh undebeutend.

Am 14. Donnerstag, Heute machten wir Beute an einem stiegenben Fisch, welcher an Bord gestogen war, gebraten und verzehrt wurde. Bir hatten noch immer guten Bind.

Am 15. Freitag. Bir passierten heute die Breite /19 (Frad) der Insele S. Untonis, welche zu den Asseln vom grünen Borgebirge gehört. Durch das Perspettiv tonnten wir die sehr hoch herborragenden Berge dieser Juftel sehen.

Am 16. Sonnakend Zo ganş frod wird untere Geleftickair nicht. Die Umitändichfett alter Vorrichungen auf einem Schiff gibt alter Unterbattung eine ungekure Schwerfeiligheit Einer von der Geselftschaft ift gemöhnlich brummubilig. Die Gerichte jagen issliche zu jam wenigken der Kaifee. Die Wärme ist isch groß und alle Errichfungen isder mat gen groß und alle Errichfungen isder mat gelen, geliche daße proden in der Geselftschaft in der Geselftschafte eilen, leitbem unfer Irighes Jieisch alle geworden in der Geselftschaft geselftschafte. mit Jweischenfauer, am Montag gebe Erben, Mittwoch gebe Erbein mit Bötelließe, Dienstag grüne Erbein, Domnerstag Zunerbol, Freetag grüne Erbein, Domnerstag Zunerbol, Freetag grüne Erbein, Bonnabend Stocklich, Gewöhnlich gibt uns der Kapitan noch ichen Tag eine Zuppe von Zago ober Grüßen mit Weben, Min Abend wird beits Ze mit alter wird werden der der Bereite werden gegeben. Moch mittag um 3 lihr wird gewöhnlich Natifiate gegeßen, der Kalpen unter mit der Moch mittag um 3 lihr wird gewöhnlich Natifiate gegeßen, der Kalpen fidt munden üben den Gewinermutergang des Eringen.

Um 18. April Montag. Seute früh passierten wir 9½ nörblich von der Linie, und wir hatten darauf sit uns den heihesten Zag zu erwarten. Es ichmolz gar auch beute die Butter bei uns ohne Geuer, doch ging es uns

übrigens ganz gut.

Mim 90 Mittmod, Mit Iamen heute bis jaum 4. Grah nörth Mr. und 30. Grab neiftt Le und wendert bei der unteren Lauf in die Kifding nach Galbuet. Mit between heute einen flarten Megen, melder uns und unter ganges Zöfff Durchaus burchnäßte und ben gangen Borrat bes Malfres erleite, den tott bon Qumburg bis giereire gebracht fatten. Ges regiete nicht Mindjaden, fondern Johlpel-

Am 23. Sonnabend. Heute ist einer ber heißelten Tage, die wir gehabt haben, und man tann es merfen, daß die Märnen 1/4 von der Linie größer als am Harz ist. Schweres Leben! sagt unser Kapitan. Ein fühjender Negen am Nachmittag erquidte uns wieder.

Am 24. April. Deute passierten wir die Linie, oder vielmehr ichautelten wir die inter gänstichen Bündhilde den ganzen Tag berum. Wir desamben uns beute erst 33 Tage in See, und unser Kapitan weis sich viel einer de glidstlichen und schnelen Fahrt zu ertmern. Wir waren beute sehr vermität. speisten an der Table d'höbte auf dem Berbert und sangen suftig ins Meer hinaus bei einem Glase Madeira, das der Kapitän gewöhnlich dei seierlichen Gelegenheiten zum besten gibt.

Am De. Alpril Denstag Bir hatten in ber vergangenen Nacht Wegen mit Gewitten und Euren, babei war felt große Sige und ben Myorpen gänzigde Bubblitte. Bir famen heute einem englischen Artegskhilfe ziemlich nahe, Sermann hat feit einigen Tagen eine Art Mundhor, wir alle baben Sighiattern über Den gangen Leiß. Eine ber gothen Unbedeuenlichteten in die feuchte Luft, die jowohl in den Schiffstammen, wie in der ganzen Luft werbreitet ist. Bas einmal mit Sermaffer angefendete geweien ist, wird mit ganz froden, leiße in der größten Somenhige nicht, sonbern es bleich beim Antiliken leuche.

Um 28. Unfere Rleibung ift nachgerabe fo fehr vereinsacht, bag es une nicht weiter moglich ift. Der Mann tragt nichts am Leibe als ein hemb, eine Hofe, eine Mite und ein Baar Schuhe. Strumpfe, Kamifol und Befte liegt alles im Bintel herr Neptun erschien in Begleitung feiner Mannichaft und einiger Rnechte, nachbem er zuvor feine Unfunft aus bem Moere herauf mit heller Stimme angefündigt hatte. Gein Angug und seine brei-tantige Baffe machten ihn surchtbar. Er bewillfommnete ben Rapitan auf ber Linie, entwidelte eine Rarte und gab ihm gu berftehen, unter welchem Grabe ber Lange wir uns mit bem Schiffe befanben, inbem er mit bem Suge ben Buntt mit: "Sier feht gu" anzeigte. Er verlas hierauf famtliche Mannichaft bes Schiffes, und biejenigen ber Matrofen, welche bie Linie noch nie paffiert waren, murben nun berbeigeholt und ber Reihe nach rafiert, indem fie mit verbundenen Augen auf einen Eimer mit Baffer gefett, mit Teer im Beficht beschmiert und mittels eines ftumpfen, hölzernen Meffers wieber abgeschabt wurben. Rach Bollenbung folder Arbeit mußten bie Rafierten angeloben, was fie fur bie gehabte Ehre bezahlen follten. Freund Reptun befahl nun, bie Rafierten gu taufen, welches mit Eimern voll Baffer über beren Ropfe geichah. Rachbem bie Mannichaft gehörig rafiert war, empfahl fich bie Meergottheit unb wünschte uns glüdliche Reife.

Mm 29. Abrif Freitag, Gleiche Sündhille, gleiche Dige, gleiche Engeneveite. Um Audmittag wurden wir in der Rähe unferes Schriffes einer Saiffig gemahr. Unfer Kapitan wart ihm jogleich ein Stidt Fleifig Wer Sort, womit er fich auf einig Seit entreten. Unterbes wurde eine florte, eiferne Engel mit einem Stidt Steit werfel garte, eiferne Engel mit einem Stidt Steit garecht gemacht. Er fellte sie auch bat wieden der Aufmitte fich majefatifch um das Seitaf Steitig gewahr, wollte sie mit der Schrifte gewahr, wollte es mit feinem ungebeuren Rachen verfchingen umb wurde dampt abs Seitaf Steitig gewahr, wollte es mit feinem ungebeuren Rachen verfchingen umb wurde gelangen am Soon gesoom. Samt-

liche Matrofen fampften jest mit ihm; ber Rapitan aber ichob ihm ein Stud Solg in ben Rachen, boch wehrte er fich fo lange mutig, bis einer ber Matrofen bie Belegenheit fah und ihm ben Edwang abhieb. Es war noch ein junges Tier. Geine Lange betrug pp. 3 Ellen. Gein Well ift leberartig ohne Schuppen, so auch die Floffebern und ber Schwang; fein Rachen war nur erst mit einer Reihe Bahne befest, aber furchtbar. Das Dier hatte ein fehr gabes Leben, benn ber Rorper lebte noch, nachbem bie Matrofen ichon eine Elle lang ben hinteren Teil gu einer Abendmablzeit abgehauen hatten, und bas Berg, was ihm ausgeriffen wurde, bewegte fich noch bis Connenuntergang. Mit bem Sai fingen wir zugleich 3 fleinere Gifche bon 4-8 em Lange, welche unferem Stapitan unter bem Ramen Sauger befannt finb. Gie umichmarmen ben Sai, welcher fich gewöhnlich febr langfam fortbewegt; fobalb berjelbe aber nach einem Raube, ober aus irgend einer anberen Urfache einen ichnellen Schuß macht, hangen fich bie Rleinen fofort an feinem Gelle fo feft an, baf fie nur mit Gewalt losgebracht werben tonnen. Gie icheinen auch ihre Rahrung nur von bem Gell bes Saies gu gieben. 3 Stud bavon wurden in Branntwein in einer Beinbouteille eingemacht und für ben herrn D. Melis in Clausthal beftimmt. Den Sai begleitet gewöhnlich noch ein fleiner Rijch, melden man ben Lotfen bes Saies nennt, ben wir aber nicht bemertten.

Am 1. Mai Somutag. Wir belamen in der vergangenen Nacht Negen mit einem Frieden Eidobe-Vaffatwind, der uns 8.—9 Meilen weit in 4 Eunden wegtung 10 Zage baden wir uns in der heißen Jone unter der Luie mit unferem Schiffe berümgefolleput, ohne in der gangen Zeit mehr als höchfens 15 Meilen vom Red gefommen zu fein, um desse Wielen vom Red gefommen zu fein, um des den genechter in ein Frieder Bind. Mit dem Eintritt des der Meilen der Meilen der Schiffe der Meilen vom der Schiffe der Bind. Mit dem Eintritt der der eine Geschlicht der der der der der Verpeit, umb vos man genoffen bat, figt nicht mehr felt.

Am 4 Mai. Bon heute frib an fegelten wir Gefellschaft eines bollanbischen Kriegs-schiffles, welches fich erh ben Wend pat verlor und vermutlich nach Batavla ging. Julie, but unfer hermann, woraus wir vernahmen, daß er das Schiff für eine Ganshiett.

Am 5. Mai. Der Wind hat avor etwas andgesciffen, ift aber bod immer noch fart genug, um uns in 8 Zagen bis Kiv bringen un fönnen. Bir näberten und beute Andmittag dem holländischen Schiffe, welches aber ein Kreigsglödiff, jonderen ein großer, schöner Plimbiemfahrer war, welcher nach Salavia bettimmt war. Der holländische figte ein Sout mit 6 Mann und 1 Offizier aus, welche bei ums am Borb famme. Ihre Alfhöst war, ums um Bespangung einiger Briefe zu bitten, (ibr Kapitalian fag fehr frant barnierber und jah dem

Tobe entgegen), um bie Ungehörigen in Solland in Renntnis feten gu tonnen. Bir fulren mit unferem Rapitan an Bord bes Sollanbers. Es war ein fehr ichones Schiff "Der Donar aus Dortrecht", erst neu gebaut und machte feine erste Reise. Der tranke Kapitan hatte es felbit erbaut. Un Borb besfelben befanben fich ein General und ein Major in hollanbifden Dienften aus Batavia. waren erft 36 Tage unter Segel. Rachbem wie die Briefe gur Beforgung übernommen und uns im Schiff gehörig befehen und auch etwas Erfrifdungen gu uns genommen hatten, gingen wir wieber gurud. Die Sollanber baten uns, noch 24 St. bei ihnen gu bleiben, weil indes ber Buftand ihres Ravitans entichieben fein murbe, und wir bann boch bon Rio aus bestimmte Radricht bavon nach Solland geben fonnten, mas unfer Rapitan verfprad.

Den 6. Mai, Freitag. Der Holfanber, niedfeit fich auch im unterer Mab ebeland, gad ums gann, früh durch das himatjsiehen seiner Klagge zu verfreben, das der Kaptisch in ber verganenen Nacht gestorben sei. Zanft zuhe seine stiffe: im großen Ozean Biet bestanden ums unter dem 12. Grad fild. Dereit und 36, unter dem 12. Grad fild. Dereit und 36, erf. 31 Jahre alt, beite erft vor lutzem gebeitratet, sehr zeich; ibm selbst gehörte der beite Zeit seines Schiffes eigen.

Mus Zountag. Ein Tag an Annquetligteit ben vorigen gleich Univer Martofen unterbieten uns einige Stunden mit ibren Zedwinmtlinden, indem fie vom Schiffe berunter sich in die See flützten. Um Weden dam etwas Agen, und vor facten ein febr angenedmes Schaulpiel; saft jeder Regentropten, weder in das Meer fiel, vervondelte sich in einen Feuerfunten. Das ganze Meer bestand baber aus lauter Feuer.

Am 9. Montag. Der gestrige Regen hatte uns etwas Bibn gebracht, der uns in jeber Stunde eine Meile sortschipte. Der Hollander, voelcher uns noch immer begleitet hatte, war in der bergangenen Nacht verschwunden und hatte wahrscheintlich seinen Kurs nach Sildots hatte wahrscheintlich seinen Kurs nach Sildots

genommer

Den 10 Dienstag. Der Bind ist heute ziemlich start, allein sein Wehen aus Südost nicht günstig, indem wir uns der amerikanischen küste zu start nähern, von welcher wir nur noch 30—40 Meilen entsernt sind.

Am 12. Mai, "Ber zur See erssen wist, umb Kummer gewohnt werben", fagt kapitän Hogoge, und man muß ihm Recht geben, benn ob wir geich den heutigen Jimmerschrietig micht Hunger zu leiden brauchen und auch och sinitz angen und heiten, jo darf man boch steinen Bergeich gegen eine Lutpartie auf ben Lande anfeilen, jo von ibr ische wohl beite am Jimmerschriftsge in Clausipal gemach baben.

Bom 13. 18. Mai ungunftigen Binb.

Am 19. Mai. Heute war der Wind fo ziemlich gunftig, so daß wir mit Beginn bes Tages

ungenug. Mai. Mer aur See geben will, must vor allem sich mit einer guten Laudität Gebrub werschen. Seit 8 Tagen liegen wir im nitrmitischen. Seit 8 Tagen liegen wir im nitrmitischen Zübberftwisch und strengen vergebild unsere Kräfte an, um uns unseren Vag au erhalten. Wir sind bereits 1 Or zurückgetrieben. Wir stingen beute einige Seevogel an Ungeln, welche abgebalgt wurden.

Am 23. Mai, 2. Plingstiag, Ganglide Binde tiffe mit abwechseln keigen Gaboftwind. Unier Zuffand brid jet allmäßlich erlie, wenigkens wegen ber Stuber. Ulle frischen Nahrungsmittel, felbs das Beter, sind gänglich ausgeganger, gaur fehlt es uns midt au Salleitig, Kauchsleitig, Schniern, Erchen, Sago, Gripe und Beh, toas in Mengen vorkanden ist, auch Beh, was mus Mengen vorkanden ist, auch Beh, was men benefit, allein es vorb das frische Espen mernist, auch vorgen bei mohl nicht früher alls die bei bessere konbeit mohl nicht früher alls die bei bessere könste beiten werben.

Vim 26. Mai Donnerstag, Im Ungeschie ber Zabat Hio. Dir haben im Agein eine Mussicht, welche an Schönheit mohl von venigen Geschen übertreissen werben lann. Die beiben Caftelle begrenzen bie Etabt zu beiben Schlen, mit ihren flactischen Zimmen am Juße bes Sochgebitzges im Hintergrund gelegen, zu beiben Seiten die Beauchungen der See an den schoolsche der Mussichen der Anderschaften und haben der Anderschaften der Anderschaften der Anderschaften und der Anderschaften der Ander

fonnten wir die vomantisch-schonen Partien beutlich unterscheben. Wie reblieften einselne Törter und Stehhöle, in beren Räge Rich underes Sieh weidet. And einer zehundchentlichen Wässelntatt Land zu erblichen, till gewiß ein angeneimen, entziglenden Geführ, aber unter solchen Umfänden eine schlichen Lassen unter solchen Umfänden eine so schlich aber unter solchen Umfänden eine so schlieben Lassen unter solchen Umfänden eine solchen Lassen unter solchen Lassen unter

Ich ging mit bem Rapitan und noch einem unserer Passagiere ans Land. Man wirb beim Unblid und beim Untritt ans Land von ber Schönheit ber Stabt außerorbentlich über-raicht, ob man gleich beim weiteren Gintritt raigt, ob man grein beine bettern Sintern in biefelbe sich balb überzeugt, bag bie Untgebungen ichoner find als die Stadt selbst. Bir wurden im hotel Imperens einlogiert, einem fehr ichonen Gafthof gleich am Safen neben bem Raiferlichen Balaft; weil aber bafelbft weiter feine Unterfunft mar, fo mußte für unfere 3 Reifegefährten in einem anberen Gafthof bei Bitt Logis gemacht werben. 3ch traf bort bie altefte Goberftroem, an ben Birt Bitt verheiratet. Gie ichien mit ihrer Lage fehr aufrieden au fein und teilte uns mit. baf ihre Mutter porigen Binter bier nach ihrer Untunft infolge ber Geefrantheit, welche fie auf ber gangen Reife nicht verlaffen bat, gestorben fei. Bon bem Treiben ber Meniden macht fich ein Europäer, ber es nicht ge-feben hat, feinen Begriff. 2 Drittel ber Menichen, welche man hier gu feben betommt, finb Reger, welche bie Arbeiten ber Lafttiere verrichten; fie werben icharenweise gewöhnlich gum Tragen ber Kaffeefäde und bes Waffers ge-braucht. Waffer ist nur auf einigen Buntten ber Stadt gu haben, und bie Reger tragen es in ber Stadt umber jum Berfauf. Biefe ber Familien in ber Stadt Rio beschäftigen fich bamit, Reger ju halten und solche ju Arbeiten in fremben Dienften gu bermieten, wie bei uns Pferbevermieter. Der Stlavenhanbel, obgleich aufgehoben, foll boch unter ber Sanb immer nod) fehr ichwunghaft fortgefett merben. Infolge ber Unruhe, welche hier bie Flucht bes Raifers verurfacht hat, werben noch immer häufiger Morbtaten verübt, und feitbem vergeht feine Racht, worin nicht einer erftochen wirb. Es ift baber, um ficher gu fein, fehr ratfam, bag man fich am Abend gu Saufe halt, obgleich Militar-Batrouillen gu Pferbe und gu Guf bie gange Racht bie Strafen burchjagen. Wir gingen biefen Abenb wieber an Bord ber "Conne"

An 27. Mai 1831. Bit belößligen uns dieein Worgen mit dem Einpachen unierer Sachen lub fuhren am Mittag jamt und sonders auf Sand. Unier Sogis ift ein jehr brillanter Sathol und der Plat, an welchen er liegt, ift ununterbrochen lebhgit befucht; linfs hat man be fchönite Aussicht auf den von hohen Fel-

jenmaffen eingefchloffenen, mit ungahligen Schiffen aller Rationen überlabenen Safen, mo lices Kind von 4 Jahren) wohnt, welchem zu Ehren viel militarische Paraden gemacht werden. Rechts von unserem Logis liegt bie Schloftirche und im Hintergrund ein hoher Berg mit einem Turm (Telegraph). Es wird in unferem Sotel ein fehr guter Tifch geführt; man bermigt an bemfelben nichts, mas man an einer gut befegten Tafel in Europa finbet, wohl aber findet man gwischen ben Berichten, bie in großer Menge auf ben Tifch ohne weitere Ordnung hingesett werben, viele, Die man nicht tennt. Der Bein ift fehr wohlfeil, ber frangoliiche oft billiger als in Samburg. Außer Bein hat man hier noch Bier, welches aus England fommt, an inlanbifchen Getranfen aber nichts als Baffer. Den Bein trinft hier niemand anbers, als mit Baffer gemifcht, weil er fonft gu viel Sipe verurfacht. Die Barme ift bier gegenwärtig wie im Monat Mai, welches bei uns etwa ber Monat, Robember fein murbe, noch fo, wie etwa bei uns im Barg in ben allerheißeften Tagen, beren man wohl bei und einzelne ausnahmsmeife im Sommer bemerkt. Im Sommer aber soll bie hits merklich größer sein. Dem Klima angemessen siber auch hier die Kleidungen: weber Klaus noch Freis, höchstens seine Zephirtuche, meistens der leichtes, baumwolsteilen der kleidungen werden der beitrieber baumwolsteilen der leichtes, baumwolsteilen der beitrieber der bei beitrieber der beitrieber der bei beitrieber der bei beitrieber der bei beitrieber der beitrieber der bei beitrieber der beitrieber der bei beitrieber der beitrieber der bei beitrieber der beitrieber der beitrieber der beitrieber der bei beitrieber der be lenes Beug. Arbeit ift gwar nicht Gebrauch unter ben Beigen, sonbern man lagt arbeiten von ben Regern. Diefe armen Teufel werben aber befto mehr gebrillt. Dan trifft eine große Menge Ausländer, vorzüglich Deutsche, welche als Abenteurer hierher getommen find, um ihr Glüd zu machen, aber zu wenig gelernt ober gu wenig Luft gum Urbeiten haben und hier herumfäufer find, bie ihren Landeleuten laftig werben und bor benen man fich huten muß. Der gefchidte, fleißige Mann ift aber bier immer geborgen und fann niemals wegen feines Unterfommens in Berlegenbeit fein.

Mit dieser Aufzeichnung möchte ich ben Auszug aus dem Tagebuch des Wilhelm Hartleben über seine Reise nach Brasilien im Jahre 1831 abschieben.

Er berichtet noch eingehend über ben Aufentsatt in Rio de Janeiro, die Borbereitungen zur Ueberlandreise nach San José, wo man am 7. Juli eintraf.

Bemerkt sei noch, daß der Aufenthalt in San José nur bis zum 21. Februar 1883 bauerte

Diefe Zeit gemigte, um sich ein sicheres Ureit über des Gobbergueret zu verstäusste. Se lautete dassin, daß das Wert unter dammigen Berfätunisten nicht deutwichtig sei. Diese Gottacken wurde sich im Jahre 1883 abgegeben und noch im selben Jahre 1883 abgegeben und von im selben Jahre leitet die gemitte nach Deutschland zurück, vermehrt um ein Glieb, die Vochter Levrele.

Nach der Rüdlehr, über die ein andermal berichtet werden soll, denn auch darüber besteht ein Tagebuch, wurde Hartleben Geschworener in Ofterwald.

Diefer Tagebuchauszug über eine Geereife

von Hamburg nach Rio de Janeiro im Jahre 1831 wurde im August 1938 angesertigt, als das deutsche Flugseug "Condor" für den Flug von Berlin nach Neuhort 25 Stunden und

ife für ben Rüdflug 20 Stunden gebrauchte.

## Bau der Ofertalsperre.



tern, vorbereitenden Atcheiten für den Etrofenen wir den Etrofenen wir den Etrofenen der Etrofenen d

bau und neugettische Dorjeschaltung noch erbeit. Mittel- und Unterdouienberg umlassen 24 Häufer. Es werben 30 Jäuser gebaut werben. Um der Disspie des Dorfes, alle gleich am Ditzbeingang, ersteht ein neues, großes und mobernese Sachtaus. Seifbregt händlich wird das neue Dorf eine große fohne Schule erhalten, der sich der Everrische folest auflötigt, etwa der Seifbregten der Seifbregten der Seifbregten der Seifbregten der Seifbregten der Seifbregten der State der State der Seifbregten der State der Seifbregten der State der Seifbregten der State der Seifbregten der Seifbre



Als Gieblungsort für bas neue Schulenberg, bas bann Mittel- und Unterfdulenberg bereinigen wirb, ift ber Rleine Biefenberg, meftlich von Unterschulenberg gelegen, ausge-wählt worben. Damit ift bie lanbichaftlich fconfte Stelle auserfeben morben. Reu-Schulenberg wird hoch oben auf bem Berge liegen und im Salbfreis gebaut werben. Bahrend es ringsberum bom Balb eingeschloffen ift. bleibt ber Blid nach Often frei, fo baf noch bamit ber Gernblid auf bie unten im Tal liegende Sperre, in bas Ofertal und bem Bruchberg- und Brodenmaffin gegeben ift. Beiter aber wirb man ben Ausblid auf ben großen Brabult haben. Diefe herrliche Lage hat aber weiter ben Borteil, bag vom fruhen Morgen bis jum Abend bie Conneneinftrah.

## Bird aus dem Baldarbeiterdorf ein

Diese herrlichen lanbid aftlichen Reize mer ben selbstverft notich burch mobernen Straffen-

alter Boraussist, nach verhießen sönnen. Zo ergibt find, deß, bedingt durch bie Lage, bie meuen Häufer und Einrichtungen, das neue Gautenberg u. E. rein frendenverlehrenstellig geleben, eine große Jutunit haben wich Wie isch die Michael und ein der Angelieben der Bertalt und nicht abzuschen, die Wöglichen, die Wöglicheiten jedentalts, find jehr aroß.

#### Reue Strafen und Bruden.

Es ilt schon gesagt worden, daß die Etraßen größenteils gang derschwinden und megebaut worden missen. Die Spertmauer wird der des die Wieder des Jatimsfanges beginnen und 68,10 Werter und die Wauertrone 200 Weter lang werden, die Wauertrone 200 Weter lang werden, die Gebiet der fünftiger die Wieder der die Wauertrone 200 Weter lang werden, die Gebiet der fünftiger Auflichte, mit die Wieder und Weiden und die Weiden und Weiden und die Weiden und Weiden und die Weiden und die Weiden und Weiden und die Weiden und di

Bramfe übergueren, bamit bie Berbinaum neuen buna Dorf herftellend und gleichzeitig ben Ber-Richtung febr in freigeben. Die Stras Be gieht fich bann meiter oben am Sang, etwa 3 Meter über bem höchften Bafferfpiegel, entlang und führt in einem weiten Bogen um bas geplante Dorf herum, bamit biefes

von dem Durchsgangsverkehr versichont bleibt. Obershalb von dem jehisgen Mittelschulens

berg, in ber Schmalen Lange, erhält bie Straße bann wieder bie

Berbindung mit der alten Straße. Erwähnt fei noch, daß die Kleine Bramte, turg vor bem neuen Dorf, einen Staudamm erhält, über ben die neue Straße führt. Oberbald biefes Stan-



bammes entsteht bann bas Freibab Schulenbergs. Die Straße ist in biesem Berlauf bereits abgestedt worben. Es hanbelt sich aber nur um eine vorläusige Planting.

Soweit biefe Angaben aus der uns vorliegenden Zeichung. Diese zeigt weiter, daß der Verlehr nach Altenau und Clausthal-Zelserzeld in der anderen Nichtung durch eine riefige Brücke aufrecht erhalten wurd.

Gine fait 300 Meter lange Brude über ben Staufee.

Die größte Brude bes Sarges wird im Rahmen bes Baues ber Dfertalfperre gebaut werben. Gie überquert ben Staufee in Richtung Altenau und wird eine Bange von etwa 297 Meter erhalten. Daburch wird ber Bertehr nach bem naben Altenau erreicht, weiter bie Berbindung nach Clausthal-Bellerfelb und über Dammbaus ber Unichluß an bie R 242, bie große Sarghochftrafe. Das Baffer wird in Richtung Altenau bis zu ber ehemaligen Sutte, alfo unmittelbar an Die Stadtgrenge reichen. Daburch ergeben fich auch für Altenau frembenverfehremanig gunftige Musfichten. Die Beraftabt und ber gleichzeitig fo aufftrebenbe Rurort, wird eine große Belebung erfahren. Etwa 30 000 Reftmeter Sola muffen

geschlagen werden. Der Einschlag für ben Bau ber

Bitd lints: Entwurf der vorgeschenen großen Bride. Bild oben: Blid auf Unterschulenberg. Bild unten: Blan der Ofertaliperre. - Text, Bilber und Zeichnung: Albert Summ.



Mus all biefen Angaben geht hervor, welche großen Ausmaße die Ofertalfberre einmal annehmen wird. Sie dent befanntlich der Wolferverforgung der Dermann-Görting-Merfe und der Landbürtschaft im Harzbarten der Schaften if aus dotlissischtschaftlichen Erfordernissen und mit aus dotlissischt die fillen Erfordernissen und mit der Schaften der Geschaftlich under Ber auf der Schaften der Schaften der Schaftlich und der Schaftlich und der Schaftlich und der Leignis den dem Aufbaumfillen unfere Schaftlich Leignis den der Schaftlich und der Schaftlich und Leignis den der Schaftlich und der der Schaftlich und der

# Die früheren Brandkataftrophen im Oberharg.

Bon Rettor i. R. S. Dorich, Clausthal : Bellerfelb.



lleber bie Clausisheler Feuersbrünfte rühren be alteilen Rachrichten aus bem breißigichtigen Kriege ber. Das Jahrgebnt von 1630 bei 1630 ih beinhorft werbangsissolf für diese Ziaht geweien, die latz nacheinanber berimal ben geweien, die latz nacheinanber berimal in zu der Schalber beimgefuhf vonder, näme bei einem Beitigen Gewitter ber Bitig in Zimon Dornftraufis Saus an der Gorge, woburd eine Feuersbrunft entfland, die bienen 3 Ziunden 43 Bohnfahrer und Ziaffe in Alfche legte. Citiche Boden vorber war es fortoden geweien, hab das Bergmert und bie troden geweien, hab der Bergmert und bie

Am 20. September 1634 fam in Teffen Flasports Joule an ber Gosslarishen Etraße ein Schobenjeuer auf, welches so start um zich griff, hoß immerhalb 6 Stumben 162 birgertiche Bohnbaufer, Reben- und hintergebäube ungrechnet, eingesichert wurden. Dazu das Ratbaus mit solt allen dientlichen Schriften und Audertieten. Die erst kurse geit worden mit Hander der der die eine Berteile der die kriften der die der die der die die tricke, sowie die Schriften führer. Die Minig und das Amthous blieben verschont, weil ber With das Einbesten führte. Die Minig und das Einbesten lam.

Kaum hatte man eine Reihe von Bürgerhäufern wieber aufgebaut, wöhrend anbere noch im Bau begriffen waren, ba entstand am 15. April 1689, am 2. Oftertage nach ber Mittagsprebigt, schon wieber ein Brand im Haufe bes Holshauers Martin Kiebel, ber sich gerade auf einer Jodzseitsleire beland. Er jolf an ber Hrecherftrabe gewohnt baden. Das Feuer fonnte bei dem karten Binde mich gelösich werden und nochm z sicheren Glüben nicht gelösich werden und nochm zu sicher häufer, ohne die Fintergebalden, abermals ein Raub ver Fiammen wurden. Die gute Bergfabt muche sie einer gelösiche geber die ich nicht mehr ähnlich zugerdiete, die noch der Fiammen wurden. Die gute Bergfich nicht mehr ähnlich jugerdiete, den

Im Jahre 1684 zöhfte die Stadt 360 Wohnbalter, 1664 475, und do 156 in den folgeuben Jahrzschuten von größeren Bränden verschont blieb, durchs fie bis 1723 allmäßtig zu einem Befande von 862 Wohnhäufern heran. Die auflnigie Entwolfung wird durch einen Ericken Silberiegen geförbert sein, der sied von 1708 ab in gang beinoberem Maße in den Grußen Dorothea und Karoline auf dem oberen Burgfabter Zuge zeigte. Mitten in biefe zeit bes gliddlichen Muffchunges siel im Claustifat am 5. Mätz 1725 eine gewaltige Vanahlatatrophe, durch die ibe Hällte der Stadt in Miche gelegt wurde.

Das Feiter entftanb in ber Macht swiftden 11 umb 12 Uhr oben in ber Gosiarifeite Etraße in bem Sauls bes Schichtmeisters Mablis umb nam beim Morbothwinde jo fürchterlich überhand, behaben ab Silber Etraße, bie Sorge, bie Saber- umb Silber Etraße, die Sorge, bie Saber- umb Silber Etraße, die steine Silber Gosiarifeit ktoße famt bem Sulerquoffen gengelichten wurden. Me eine 12 Etungben bramten. 409 Bothnfäuser nieber, darunter das Amthaus, das Nathaus, die Müng, die Rechtigkeiten und das Phissiations. Bie durch ein Ammerie und das Phissiations. Bie durch ein Ammerie blied die Amtetturche erholten, obgleich ein auf auberthe gesähret war. Mit eigener Zeensgelant ichten ab, die der Glodentum schot und den einworklungelnden Jammen und retteten jo die Kriede wor dem Ereberben. Es blieben bei bleiem Brande nur noch 462 Bochstäufer üben.

Der Bieberaufban ber Stadt wurde mit alter Zattraft in Ungriff genommen, so baß 1726 ison die Münge, balb barauf das Andtaus und 1720 des Anthons vieler beşogen werben tonnten. Aber noch lang in der Benohmer unter bem groben Scholen, ben biese Miesenbereuflung ihr bie Roge abgunenben, ertieß Bönig Georg II, der 1720 der Glaubtal beiten beite, am 7 Mai 1700 Glaubtal beiten den 7 Mai 1700 Glaubtal beiten den 7 Mai 1700 Baragaphen in einer für die benatige getre beiten der Scholen der

Unter ber Geftung ber neuen Feurerobungs pließ Glausbeld lange von größeren Brönben veridont. Erft nach Beginn bes neuen Zahrumberts fiellten fig lode wieber ein. So wurden durch Fruer zerhört 1805 am Selliade 8 Jaüier, 1818 galeißt 29 Jäuier, 1820 an ber Strege 12 Jäuier, 1822 daielbig 28 Jäuier, 1823 an ber Gibterktraße 17 Jäuier, 1833 an ber Buntenbäderktraße 19 Jäuier, 1833 1842 an ber Deredberktraße 19 Jäuier und 1842 an ber Deredberktraße 7 Jäuier. Klingen biefe Ungaben folltimm grung, 10 treten fie aber bod an Bebentung volltig zurüf gegenüber bem großen Branbe am 15. Eeptember 1844, bem 213 Behnfäuler zum Delpe fleben

Das Feuer entstand abends 111/2 Uhr im Stalle bes Raufmanns Secht an ber Rollftrage und verbreitete fich bei heftigem Gubwestwinde jo unglaublich ichnell, bag in furger Beit die Roll und Schulftraße, die Bergftraße, der Kronenplaß, der obere Teil der Gostarfden Etraße und der Zelfbach bis zum Bäder Dellwigichen Haufe in Flammen ftamben. Bis morgens 6 Uhr lagen 213 Bohnbaufer und 235 Sintergebaube in Schutt unb Miche, barunter bie Apothete und bas Phyfitathaus, die Sobere Tochterichule und bie Beneralfuperintenbentur, bas Ghmnafium unb bie Burgerichule, bie Gottesaderfirche und bie Sofpitaler. Das Feuer hatte biesmal ben alten Stabtteil vernichtet, ber bei bem großen Branbe von 1725 vericont geblieben mar Drei Berfonen, Die ihre Sabe gu retten berfuchten, tamen in ben Flammen um, nämlich bie Lehrerin Amalie Mlingfohr, die Frau bes Bergmanns Rubftein und ber Bergmann Be-

Rach 10 Jahren brach am 18. April 1854, bem 3. Ditertage, ein neuer Brand aus, bei bem an ber Ofteröber Straße und Sägemüllerstraße 101 Wohnhäuser mit 114 Nebengebäuben eingeässtert wurden. Biese Säufer fonnten damas nicht wieder aufgebaut werden. Die letzten größeren Brände in Clausten fan den den Bründen der Bründen der Gründen der der Gründen der der Gründen der Grün

Das Teuer tam bes Rachts um 1 Uhr im Saufe bes Bredigers Georg Balter auf und bernichtete mit rafender Schnelligfeit faft bie gange Stadt; nur 98 fleine Sauschen blieben an ben Musgangen ber Stadt ftehen. Un offentlichen Gebäuben gingen babei verloren die St. Salvatorisfirche, Die Obere girche, bas Juliusstift genannt, die Pfarrhauser, drei Schulgebäude, das Rathaus, das Amtshaus, bas Behnthaus und bie Munge. Das Brand-unglud murbe baburch bericharit, bag eine Seuche ausbrach, ber bie burch Sunger und Rummer geichwächten Leute wenig Biberftand entgegen gu fegen vermochten. Auf Borichlag bes Clausthaler Bergargtes Dr. Ramlow wurden die Rranten bejonders gut verpflegt, bon ben Gefunden abgefondert und teilweise in einem gu biefem 3wede auf Roften ber Anappichaft und Rammevei bei bem Gpittel angebauten Saufe untergebracht.

Der ungsätliche Brebiger Walter, ber ben Brand verighndet haben jollte, begab sich in seiner Not nach Braumfaweig zum Serzog Aubolf Magnit, der ben Agal unterluche john Batter nach Beistellung jeiner Unfolulb ein Schrieben an ben Berghaupmann von Beimburg mitgal, worten befere beauftragt und barin au foligen. Dies geschab, und Balter sit bann 1676 und Superintenbent in Bellerfeld geworben.

Der Mieberausbau ber Stadt tonnte mit Hispe der bebeutenben Untertrüßungen, welche Städte und Kürten, felbst das Aussamb beibeuerten, schon bad in Ingeris geruommen werben. Man stellte ohne Ridssicht auf die alten Straßen einen böllig neuen Bauplan auf, der eine weiträumige Unlage der Stadt mit bereiten, geraben und verschwirtig zueinmit breiten, geraben und verschwirtig zueinander verlaufenden Stragen vorfah. Dieje Un-Schindeln burch Biegeln und Schiefer gu erfegen, wird bem Auftommen großer, weit ausgebehnter Brande oft entgegengewirft haben.

Tropbem entftand wieder am 6. Juni 1737 im Saufe bes Bergmanns Bagener an ber Bergitrage burch Blipfdlag ein größerer Brand, bem 196 ber beften, neuerbauten Bohnhäufer, etwa ein Drittel ber Stabt, gum Opfer fielen. Mehrere Berfonen fanben in ben Flammen ihren Tob. Etwa 15 Jahre banach find am 15. Februar 1753 noch einmal 53 Saufer an der Unteren Martiftrage und beren Umgebung niebergebrannt. Das Geuer foll burd ein Madden aus Bilbemann angelegt

3m folgenden Jahrhundert find bann noch in Bellerfeld burch Braube pernichtet morben 1812 an der Unteren Marttftrage 63 Saufer, 1820 an ber Schübenstraße 10 Saufer, 1820 an ber Schübenstraße 10 Saufer, 1820 an der Condenstupe i Induser, 1825 an der Goslarifen Traje 45 Habt en 1835 an der Treuerstraße 7 Häufer, 1837 an der Obsercu Markfiraße 6 Häufer und 1869 an der Obsercu Markfiraße 6 Häufer und 1869 an der Unteren Marlistraße 20 Säufer. Zulet entftanb während der Kriegszeit am 15. Juni 1915 ein Brand an der Teichstraße, dem 6 Wohnhäuser zum Opser sielen.

Bon ber Bergftadt Gt. Unbreasberg wird uns nur ein großer Brand berichtet, ber aber einer der entjeglichften im Oberhars war. Er Blipfirahl in der Nahe des Rathaufes und legte binnen 17 Stunden fast das gauze

"Dberland", Die Rirche mit ber eben fertig geworbenen Orgel, Die Bfarrhaufer und Cchulen, bas Umthaus und bas Rathaus famt 249 Burgerhaufern in Schutt und Afche. Die verschont gebliebenen 174 Wohnhaufer, bie Gaipel, Zechenhaufer, Rinderftalle und sonstigen Bohngelegenheiten in ber Rabe fonnten Die Obdachlofen nicht faffen; viele Familien mußten einstweilen nach Lauterberg und Altenau auswanbern. Der Blan, Die Ctabt auf Die "Dorothee" gu verlegen, gerichtug fich leiber an bem Biberfpruch ber Abgebrannten, bie ihre Reller nicht aufgeben wollten. Die Stadt wurde beshalb in ihrer urfprünglichen Form wieber aufgebaut.

Unter ben Branben in ben fleineren Bergftabten fteht bie Ginafcherung Grunde am 10. Gebruar 1626 burch fpanifche Rriegevolter obenan. Gie murbe bon ben milben Sorben fo grundlich betrieben, bag bamals nur noch ein Saus fteben geblieben fein foll. Richt gang jo fchlimm war es 1553 in Bilbemann, wo Mausfelbijde Rriegsvolter bie Saufer anftedten. Später brannten hier am 22. Juli 1739 in ber Sauptftrage 60 Saufer ab, wobei außer So fetten Jammeln 3 Menichen in den Flammen umfamen. Bei den jolgenden Bränden eingen am 23. Juli 1748 21 Hügter, am 31. Januar 1873 = 7 Häufer, am 8. September 1913 mieder, 7 Säufer, am 8. September 1913 wieber 7 Saufer und endlich am 1. Mars 1914 bie Kirche in Flammen auf. In Altenau war ber größte Brand am 6. Juli 1794, ber an der Breitenftrage 29 Wohnhaufer einafcherte. In Lautenthal hat am 8. Ottober 1846 eine größere Feuersbrunft ftattgefunden, bod) ift bie Bahl ber abgebrannten Saufer nicht bekannt.

### -me Dibel.

Bon Reinede = Altenau.



Es gab gewiß unter Gottes Conne teinen luftigeren und unterhaltig-meren Zeisig als Tibel. Besser je-benfalls als er sang teiner, ver-laßt euch drauf. Ausgerben war er natürlich ein Landsmann von mir. So hiesten wir große Stude aufeinander.

Im Utelierfenfter bing ein fnorriger Bichtenmipfel. hier pflegte Dibel feine Ging., But- und Chlafftunden gu berbringen. Unfonften gehorte ihm alles, mas meine pier Banbe umichloffen, ein Luftraum von fo fleinen taufend Rubitmetern nämlich, in bem fich ein Beifig ichon austoben und mnibe fliegen tann, wenn er will. Co wurde feine Ge-fangenschaft wenigstens bes Drudenften und  Jeben Morgen geschah bie gleiche fröhliche und fturmische Begrugung. Wenn ich bie Bertftattur auftat, tam Dibel von feinem Bipfel beruntergeschoffen, brehte ein paar awitschernbe Ereife um meinen Ropf und ließ fich alsbann auf einem feiner Cchod Rubeplate nieber, wartend, was ich ihm heute mohl Schones an Extrafoft mitgebracht habe, frifche Tannapfel etwa, einen Zweig mit Ellerngapjen, ein paar Sanftorner, Bogelmiere ober ein Blatt Galat. Er holte es fich alles ganglid unbefangen aus meiner Sand und prappelte in feinen Propf hinein, was fich mur

Außer ber Jutterrei, bem Singen, Buben und gelegentlichen furzen Ricerchen erschöpfte fich Dibels Tagewert im Tollen und Dummbeitenmachen.

Bas foll benn bas Gefchmiere wieber? fagte er, wenn er mir mit ichiefgelegtem Ropf und nur fehr bedingt intereffiert beim Schreiben

ober Beichnen gufah, - fonntest mir lieber noch ein paar Sanftorner auffnaden . . Sier, Bettelfad! - But, bante fehr. Guich! fort ift Dibel. Er treibt Unfug zwifchen meinen Bor-ftenpinseln. Er efelt fich mit einem Mal-lappen ab, läuft Schlittschule auf einer blanfen Bilberrahmentante ober feiltangt auf ber Lampionfdnur bin, die zwischen die Genftermande gespannt ift. So vollzog sich Dibels Tageslauf in frob-

licher Aurzweil. Ihm felbst ichien bies Leben gu behagen, und er hatte wohl kaum mehr an die grune Freiheit braugen und ben Balb und an Geinesgleichen gedacht, wenn ihn nicht eines Tages bas Erlebnis mit ber Fintin ganglid) aus bem gewohntgeworbenen (Meis

Das fam fo

An einem Frühlingsmorgen bradyte mir ein Befannter eine flügellahme vermutlich angeschoffene Finlin ins Saus. Ich pflegte fie. Gie erholte er sich, blieb jedoch ob ber bojen Erfahrung fo menichenichen und flifprig, bak ich fie leiber im Rafig belaffen mußte.

Ich bing fie unter Dibels Gichtenwipfel auf. neugierig, wie fich mein Zeifig mit ber neuen

Ramerabichaft abfinden wurde.

Dibel machte einen langen Sals. Ihm blieb por Erftaunen bas Lied in ber Reble fteden. Er redte fich, gudte, stierte formlich und wurde beim Unblid bes Fintenweibchens um bie gute Salfte feiner Rorperlange fclanter.

Nanu, dent't Dibel, - bas fieht boch beinahe so aus . . . , bas tonnte boch . . . . , man muß ein wenig naber hupfen. Man muß reinweg erft einmal auf ben Stafia flettern und burch die Rafigdrahte gluftern: Bahrhaftig, es fonnte eine Beifigin fein! D, Frubling, o

Dibels intereffiertes Gebubfe auf bem Ginfenbauer ichien allerdings fo, als ob er fich

sundight noch über einige Jueifel Har werben müße. Gigentlich ist jie ein bischen groß jür ein Beitigten. Aber dies graue Grinn ... So gang bin ich nicht im Bilde, und boch möchte ich glanden, es je eine Zeifgenfte. Jawohl, es muß eine sein! Dieb latte jür unu gänglich ist eine Zuliquen blieningelebt. Die Röbe der Fintlin brachte den Bippenden und hüberhopen in immer außere Grereauma. und Supfenden in immer großere Erregung. Schlieflich flog er auf feinen Uft und holte ein feuriges Liebeslied aus feiner Rehle her-aus. Die Fintin fagte gu allem Schwung und Geuer nur: pint!

Db biefer fremben Entgegnung ftutte Dibel. Aber es fah aus, als wolle er bewußt ben ungewohnten Laut überhoren, fich bas Trugbild nicht gerftoren laffen, in bas er fich bineingefungen hatte. Etwas war wachgeworben in 'ihm, das feither geschlummert hatte. Run begann bas gu fieben, gu braufen, bas Blut

beiß, die Ohren taub, bie Mugen blind gu machen. Dibels Gefieber ftraubte fich, bas fcmarge Säubchen auf seinem Ropf richtete sich auf, ber Schwang facherte sich zu einer breiten Gabel ausemanber, und nach einem erregten Balgtang fturgte fich ber Liebes-betorte schwirrenb auf ben Stafig ber Ginab und zupfte ein paar in Unordnung ale ratene Jebern gurecht. Dennoch hielt ihn Die boje Erfahrung biefes erften Groberungsfturmes nicht bon weiteren beigen Sturmen ab, bis er einfah, bag auch bas feurigfte Beifigentemperament an brahtenen Rafigftaben jammerlich gerschellen muß.

Aber das nun einmal Bachgewordene in ihm tam nicht zur Ruhe. Das Geseh wirkte, bas jeber Frühling ichreibt und bas Buchftaben um Buchftaben erfüllt fein will. Dibel gehorchte ihm, wie jebe Greatur ihm gehorden muß, - boch fcidfalhaft verbammt, es in Unerfülltheiten, Salbheit und Gelbfttau-

ichung ausleben gu muffen.

Die Sturme ber Balggeit waren verraufcht. Didel begann ein Reft gu bauen: benn fo wollte es der zweite Buchftabe bes Bejeges.

Er ftahl mir bie Bollgrashalmchen bom Tifch. Bon jebem Reilrahmen juchte er Leinmandfuffeln abzugupfen. Er gerrte an ben Binfelborften berum, - mas überhaupt an Tauglichem zu ergattern war, trug er hinauf in seinen Bipfel. Zuweilen hielt er auf diesen Flügen auf dem Käsig der Finkin Rast und fragte mit augenscheinlicher Berwunderung burch die Gitterstäbe hinein: Warum hilfft bu nicht? Die Finfin legte ben Ropf ichief und machte gu allen Fragen nur traurige Augen, und ba fie bas Beifigifche nicht begriff, begann Dibel nunmehr auf Fintisch gu fragen: pint, pint? - Go echt tam bas beraus, als habe er fein Lebtag nichts anderes gelernt.

Das Neft war fertig. Ein unbeholfenes Bauwert lag in der Aftgabel. Der andere Teil, der das Reft mit Barme und Mütterlichteit ausstattet, hatte gesehlt. Doch Didel stellte feine großen Ueberlegungen über bie Mangel feiner Reftbaufertigfeit an. Dies genfigte ibm. Und in Diefem Reft mußte jest eigentlich ein brutenbes Beibchen fiben, ober es mußten

Junge barin liegen. .

In folder, aus buntelgefühlter Folgerichtigfeit heraus geborenen Illufion lebte Dibel jo volltommen, bag fich bes Defteren begab: Der Beifig budte fich in fein Reft, trippelte behutfam mit ausgebreiteten Fittichen barin herum und fing unenblich leife, unenblich gartlich zu erzählen an: frü-fri-fri-fru-fri

Bollte er feinem Beibchen etwas Liebes gufluftern? Geinen Jungen etwas fanft in ben Schlaf Lullenbes ober vaterlich Fürforgliches fagen? Ginen ergreifenberen Beweis fur ben Amang bes Sichauslebenmuffens eines einmal entfachten Naturtriebes fab ich nie. .

Ruweilen bann fag Dibel wieber fo nachbenflich ba, als beariffe er bas Sofinungslofe. Bergebliche und Komobienhafte alles feines Tuns. Es fah aus, als wenn fich ein aus einem Bahn erwachenber Menich ernüchtert bor bie Stirn tippt und jagt: ift ja alles Quatich . .

Saft recht, Dibelein, bier ftimmt mas nicht. Und über bas Beibchen ba unten im Rafig tonnte man fich taputt argern. Rein bigden faßt fie mit gu. Es mußten boch jest.

Dann brach es in Dibel wieber auf, bies, mas jest fein mußte, gur Fortführung bes Begonnenen, alles beffen, was noch ber Erfüllung harrte, Gin Reft ift borhanben, ein Beibden ift borhanden, (bas fich freilich unverständlicherweise gurudhalt,) und jest mußten alfo im Reft Junge liegen, und es gehort fich für einen Beifigenvater für Agung su forgen.

Dibel gehorchte auch biefem Webot bes im Blute und im Trieb mirtenben Gefetes. Doch in feinem Refte öffnete fich tein hungriger Ednabel, fo gartlich aufforbernd auch fein fri-fru-fri flingen mochte. Aber Erfüllung muß fein, fo ober fo: Dibel flog auf bas Bauer ber Bintin, murate weiße Propibreifugelden aus feinem Propfe beraus und reichte fie ber unbefangen gugreifenben Finfin in ben Rafig hinein . . . Berbammt vom Schicffal, boch als echtes Naturfind gehoriam bem in ihm wirtenben Mug, bas Erfüllung verlangt auf Biegen ober Brechen, auf geraben Wegen ober auf Frrwegen.

Bis bann Bahn und Raufch verflogen maren. Didel fehrte gu feinen alten Lebensgewohnheiten gurud. Für bie Fintin hatte er nur noch verächtliche Seitenblide übrig. Bu allem ihrem pinfepint fagte Dibel nur: ich fpiele nicht mehr mit.

Im Frühjahr brauf entwischte er burch bas Atelierfenfter.

Konnt ihr euch benten, bag ich ihm nach-

trauerte? Es tröftete mich, bag er fich burchfinben und nicht braufgeben wurde, wie die meiften ber Gefangenichaft entronnenen Bogel. Denn Dibel war an Raturfutter gewöhnt. Ich fah ihn auch wirtlich noch etliche Bochen in unferer Nachbarichaft berumflirren. Manchmal in Gejellichaft ber Gpagen. Dann mit einem Male blieb er berichollen.

Ich fonnte nur hinter ihm her benten: Auf glüdliche Sahrt, bu lieber, du luftiger Kamerad Dibel!

-Verdienftvolle Sarger.

Bon Iniveftor Ernft Bolte aus St. Andreasberg, jest in München, ber Sauptstadt ber Bewegung.



Pflicht, jener Manner aus bem Sarggau in Freude und Dankbarfeit gu gebenten, die fich burch ihr Birten im öffentlichen Leben besondere Berbienfte erworben haben.

Die Bahl ber Manner aus unferem engeren Sarger Seimatgebiet ift recht groß. Mus brudtechnischen Brunben muß ich mich aber auf ben Beitraum bes lettvergangenen Jahrhunderts und den ber Gegenwart befchränten. Die von mir genannten Manner find Sarger bon Geburt, ober folde, bie burch ihre langjabrige Tatigleit im Sarge mit biefem eng perbunden maren, beam. es heute noch find.

Bon ben vielen verdienstvollen Sargern find unbedingt an erfter Stelle gu nennen:

#### Danner ber Biffenichaft bon Beltruf.

hod, Robert, Dr. med., Geheimer Mebiginalrat, Brofeffor. Er ift einer ber größten Gelehrten aller Zeiten von großem Beltruf. Er wurde am 11. Dezember 1843 als britter Cobn bes ipateren Gebeimen Bergrate Sermann Roch in Clausthal geboren und ftubierte an ber Universität Göttingen Debigin. War praftifcher Urgt in der Langenhagener Beilanftalt, Breisphnfifus in Deferis, 1880 Geheimrat und Mitglieb bes Reiche-Gefundheits amte in Berlin, 1884 Ctaaterat, 1885 (Beheimer Medizinalrat, Professor. Geine erfte große Arbeit betraf ben Milgbrandbagislus, wodurch Roch in wissenichaftlichen und mebiginifden Areifen befannt murbe. Er ift ber Begrunder ber Batteriologie, ber Entbeder bes Tuberfel- und Cholera-Bazillus. Unter feiner Leitung erfolgte 1883 bie beutiche Cholera-Erpebition nach Aegupten. Am 28 .Mai 1910 ift unfer großer Landsmann in Raben-Baben, 67 Rabre alt, berftorben,

### Manner ber Rechtsmiffenichaft.

ber Theologie, Debigin, fowie Beamte. Mejer, Otto, Professor ber Rechtsmiffenfcaft, insbesonbere bes Rirchenrechts. wurde am 27. Mai 1818 in Bellerfelb geboren und ftubierte in Gottingen. Biele Sabre hat er an ben Universitäten Roftod und Gottingen gewirft und gulegt war er noch acht Jahre Brafibent bes Lanbestonfiftoriums in Sannover. In feinen juriftifden Buchern fcuif er Bertvolles über bie geschichtlichen Grundlagen ber Entftehung bes Rirchenregiments und gab ein Lehrbuch bes beutschen Rirchenrechts beraus. Er ftarb am 24. 12. 1893 in Sannover im Alter bon 75 Jahren.

Bornemann, Johannes, Lic. Guperintenbent bon 1902 bis 1918 in Clausthal. Geboren 4. 2. 1860 in Lüneburg. Gestorben am 28. Ottober 1937 in Goslar.

Winhihan, Wilhelm, Geheimer Megierungerat. Er murbe am 5. Dezember 1863

in Clausthal ats Sohn eines Bergbeamten geboren, befuchte von 1871 bis 1883 bas Ghmboren, bejaute bei fort in fittbierte Theologie an ber Univerfität Göttingen. Bon 1887 bis 1994 wiette er als Paftor und Nettor in der Diatonatspfarre in St. Andreasberg. Bon ber preufischen Regierung murbe er im Ottober 1904 als Breisichulinfpettor nach Effen berufen. Spater wirfte er viele Jahre als Schulrat und Degernent an ben Regierungen in Urns. berg und Brestau. Im März 1921 wurde er als Oberregierungs- und Schulrat an die Regierung in Luneburg verfest, mo er beute noch wohnt. Roch in ben letten Jahren feiner aftiven Umtszeit hat Beheimrat Muhlhan an ben großen Aufgaben unferer beutigen Beit jum Boble unferer beutichen Jugend mitgewirft. Er war auch fdriftftellerifch tatig, fein lettes Bert "Breugifches Schulrecht" erichien 1936, 930 Drudfeiten ftart.

Schulge, Georg, Paftor, geboren am 30. Dezember 1807 in Clausthal. Sat fich icon mahrend feines Theologie Studiums mit Sprachmiffenichaften befaßt. Für bie Erhaltung ber Oberharger Munbart hat er fich tatfraftig eingefest. Bon feinen bielen Berten in Oberharger Mundart find "Ewerharger Bitter", Biepericher Berlag, an erfter Stelle gu nennen. Er ftarb am 2. September 1866 in Scharge feld und liegt in Altenau beerdigt.

Appenrodt, Bilbelm, Dr. meb. Bergdirurg. Er murbe am 10. Gept. 1814 in Clausthal geboren und ftubierte in Gottingen. Er war prakt. Arzt in St. Andreasberg. Im Jahre 1861 errichtete er unter Ausnuhung der Naturkräfte die ersten Walderholungsstätten bei St. Anbreasberg und erbaute ein Fichten-nadelbab, in welchem die jungen Triebe ber harstannen Berwendung fanden. Er wurde ber Schöpfer bes alteften Sobenturortes im Sarg: St. Anbreasberg. Er ftarb am 29. Marg 1889 in Clausthal und wurde in feinem Birtungsort St. Unbreasberg beerbigt. Gin Dentmal gibt heute noch Runde bon ihm.

Denfer, Muguik, geboren 26. Sept. 1828 in Sociam. Sürgermeilter in Glausthal von 1864—1939, worder Sladhtefetelt, Senator, bergh. Registrator und Stifsarbeiter bei ber Berghauptmannschaft. 1867—1869 Mitglied bes Provinstaffanblages, ber Dinobe und berghauptmannschaft. Seinburger, Sociales, Freisberngerichten Statische Sociales, Freisbernmeiler, Statische Stati Marg 1911 im 83. Lebensjahre.

Loos, Rarl, Beh. Regierungsrat, Landrat des Kreifes Zellerfelb von 1890—1906. Sat sich großes Berdienst erworben als Gründer und eifriger Forberer bes Oberharzer Mufo-ums. Sing 1906 nach Erfurt als Geh. Rogierungerat. Benf. 1923. Geftorben 31.5.26.

Manner bes Sarger Bergbaues, bes Sutten: wefens und der Bergafabemie in Clausthal. Achenbach, Abolf, Berghauptmann, Birt.

licher Geheimer Bergrat. Erzelleng. Er murbe

am 24. Januar 1825 in Gaarbruden geboren. Bahrend feiner Umtegeit vom 1. Ottober 1878 bis 30. September 1900 hat ber Oberharger Berg- und Suttenbetrieb großen Auftrieb erlebt. Un Stelle ber Sandgebinge murbe 1888 ber Bohrmafchinenbetrieb mit Bregluft eingeführt. Die Erweiterung ber Bochwerfe, ber Berbefferung ber Gruben- und Bafferguführungen find feine hohen Berbienfte. Die Grundung bes Saupt-Sinappfchaftsvereins Clausthal gefchah ebenfalls in biefer Beit. Er war Ehrenburger mehrerer Bergftabte. 3m Alter von 78 Jahren ift er am 13. Juni 1903 verftorben und in Clausthal beerdigt worben.

Borders, Ebuard, Marticheiber, gulegt Bergrat, geboren 25. Dezember 1815 in Buliten. Bar in ben Jahren 1851 bis 1864 ber geniale Erbauer bes 25 Rilometer langen Ernft-Muguft-Stollens. Er murbe 1864 hannov. Bergmeifter, 1874 preif. Bergrat, trat 1882 in ben Rubeftand, lebte julegt in Goslar, wo er am 23. Märg 1902 im 87. Lebensjahre perftarb.

Bornhardt, Bilhelm, Dr. ing. h. c., Berghauptmann, 1864 in Braunschweig geboren. War vom 1. Ottober 1922 bis 30. September 1930 Chef ber Clausthaler Berghauptmannichaft, ein eifriger Forberer bes Barger Bergbaues, aber auch ber Sarger Beimatgeschichte; Borfigenber bes Oberharger Ge-ichichts- und Mufeumsvereins. Er lebt heute in Boslar im Rubeftanbe. Geine Berbienfte wurden burch bie Benennung einer Strage nach ihm in Clausthal-Bellerfelb gewürdigt.

Eisfelber, Bilhelm, Bergrat, geboren am 7. September 1808 in Clausthal als Sohn eines hann. Obergeschworenen. Er war ber lette hannoveriche Oberbergmeifter in Clausthal, trat 1872 in ben Ruheftanb. Am 28. Juni 1897 ift er im hohen Alter von 89 Jahren in Clausthal berftorben. Bon feinen Sohnen war Beorg ber lette Bertchef ber Iltenauer Gilberhutte und lebt jest in Biesbaben im Rubeftand.

Ottiliae, Ernft, hermann, Berghaupt-mann, geb. 16. Februar 1821 in Eisleben. Burbe 1868 ber erste preußische Berghauptmann in Clausthal. Bon ibm murbe 1869 bie Bergichule nach preußischem Mufter umgewan-belt und von 1873 bis 1875 bas Laboratorium gebaut. Bu feinen Ehren murbe ber in ber Rahe ber Aufbereitungsanftalt im Jahre 1876 vollenbete Forberichacht genannt. Er ftarb am 1. Auguft 1904 in Breslau.

Römer, Frbr. Abolf, am 14. April 1809 in Silbestheim geboren. Ram 1843 nach Clausthal und war bon 1853 bis 1867 Direttor ber Bergalabemie und ber Bergichule. Er war ein berühmter Geologe und ftarb 60jahrig am 25. Robember 1869 ale Junggefelle. Das Dentmal bor ber Bergafabemie und eine nach ihm benannte Strage in Clausthal-Bellerfeld befunden feine Berbienfte.

von Grobbed, Albrecht Ludwig, Direktor ber Bergafademie und der Bergichnle. Geboren 25. August 1837 in Danzig. Kam 1804 als Dozent nach Clausthal und war 1807 bis 1887 als Direttor tätig. Er stard am 18. Juli

1887, 50 Jahre aft.

Rerl, Bruno, Gebeimer Bergrat. Am 24. Mars 1824 in St. Anbreasberg ale Cohn eines Suttenmanns geboren. Un ber Gottinger Universität hat er chemische und technologische Ctubien betrieben. Bon 1846 bis 1867 mar er als Lehrer ber Snttenfunde und Probiertunft in Clausthal tätig. Die preugische Regierung berief ihn im Jahre 1867 als Bro-feffor an bie Königliche Bergafabemie in Berlin. Gpater murbe er Mitglied bes Batentamtes und der Tednischen Deputation für Bewerbe. Durch feine Beichreibung ber Sarger Suttenprozeffe, burch feine gablreichen Lehrbucher ber Allgemeinen und ber Metallhüttenfunde, bat er miffenichaftlich auf bem Gebiete ber Guttenfunde gewirft. Er war ein Fach-mann von ber Feber und vom Leber, treu feiner Sarger Geburtsbeimat. Im Alter bon 81 Jahren ift er am 25. Marg 1905 in Berlin-

5 ö.1 er, Gustan Julius, Dr. ing, b. c., Gebeimer Bergat. Um. 1. Pavil 1839 in Zellerield geboren. Bar zunächst in auswärtigen Gembenseizlern tätig, tam 1830 nach (Lausthal und wirtte vom 1. Nov. 1887 bis 30. Zept 1960 als Zirettov Er Bergatabusii. Unter feiner Tirettion entwicklette sich die Bergaatademie zu hober Milke, die Jahl ber Ergatademie zu hober Milke, die Jahl ber Linge.

Dierenden ftieg auf 277.

Jalfreiche Auflagen erlebten seine Bicher: "Lebibuch der Berghaufunde" und "Letifaden der Berghaufunde". Penj. 1. 10. 1909. Geftorben 25. 3. 1923 in Halle im 84. Lebens-

jalic, beerdigt in Clausthal.

Söhler, Milliam, Erster Vergrat um Rewerbedumer in Vedlinshausen. Geboren in Livine bei Morgenroth in Oberfolessen aus die Annar 1874 umb flubierte auf der Vergatbemie Llauethal. Sein bereits der Jahrechte Leine berabsgaebenes Mußlertraftprojett "Das Sberbarzwert", welches als Sonderbund aus der benichen Mußlerwirfungt berausgageben und bewundert wurde, hat jeht die Unerkennun der Vestöden gegünden.

Len em onn, Mugult, Geheimer Bergatt, Porl Am 5. Opril 1836 im Edmolfenethal am Meijner geboren, studierte in Bonn und Glaustind. Burbe 1855 Dergaftissen am Oberbergamt (Claustind. 1887—1891 im Et. Ambreaberg und bom 1. Oltober 1891 Bergrat und Direttor ber Berginspettion in Claustind. 1895 beihelt er einem ehremolfen Musam die Zechnische Odificult in Madien. Muj einem Gruchenfahrt in Ziebenfürgen, 200 er führ der Eunspenenständung zu und fach am Sechiente mutben und burch des Bereitstein unter Meister der Bereitstein der Sechiente mutben und der den der Bereitstein unter der Bereitstein unter der Bereitstein der Bereitstein unter der Bereitstein der Bereitstein unter der Geschiente mutben u. a. durch des Ebreitstein unter der Bereitstein unter Bereitstein der Bereitstein unter Bereitstein unter Bereitstein der Bereitstein unter Bereits

Beographen, Geologen und Mineralogen.

Bobe, Arnold, Dr., Professor, Geologie und Saldantologe, vourbe am 15. März 1876 im Wolfenbüttel als Sohn bes Landperichts im Volfenbüttel als Sohn bes Landperichts im Volfenbüttel and volfenbürteler Georg Bobe geboren. Biele Jahrsehnle war er an der Bergachemie in Claushful tillig, wo er nun im Ausschah tillig, wo er nun im Ausschah biel. Der verbienspoole Professor in der der verbienspoolen Professor in der der verbienspoolen vollen der der verbienspoolen vollen verbienspoolen verbien

9 od, Ernft, Bergingenieur. Um 12. Mai. 1883 in 28. Unbreasberg geboren, befudie bas Bolitechnitum in Allifreitig und bie Bergachernte in Glaustint. Weiter als gmei Jahrschuten ber er fechnischer Beanter auf bei mit einem Gematort im Musikandow. Er ift einer ber beiten Kenner ber Darzer Erzilager-fatter und Sorreiponbent ber Freuß. Geolo-

gifden Canbesanftalt in Berlin.

S to din a n. n. frbr., Geb., Reg., Alat, Proeffjor Dr. phili. e. b., fluberte 1877.79 an der Vergatabemie Clausthal. Von 1887 bis 1899 hatte er den Lehrftuff für Mineralogie und Geognofie an der Bergatabemie in Clausthal inne, Burde 1899 an die Zechniche Socifiquie in Kachen berufen, no er am 17. Jovenber 1937 derflorben fil. Er mar einer der besten Kenner der Harger Erzbordommen.

3 uft, Bilfelm, Lehrer, geboren 4. Sept. 1856 in Grund, von viele Jahre Lehrer in Zellerielb. Er hatte besondere Kenntnilse in Sellerielb. Er hatte besondere Kenntnilse in Der Geologie, Mineralogie unb Gestleinklube. Er war ein Schiller des Gehelmrates Rockmann, bessen Boschenner ein iber Bergalademie wirte. Er war die belebende Seele des Oberhapers Willeams in Zellerielb. Alls Achtspläßeriger ist en m. Märg 1996 in Zellerielb verstorben.

### Sarger Geschichtsforicher und Geschichtsichreiber.

Morich, Heinrich, Rettor i. R., geb. am 21 Mug. in Vantalische Bar von 1874—1921 im öffentlichen Bottsschulbeinft, seit 1878 in Ginnsthal tätig. Er ih heute der beste Vernner der Darzer Schmatzschäftlicher. Durch schweiter Harzer der Schwatzschaftlichen Durch schweiter ist er eine Verlächtlicher Durch schweiter ist er ein benährter Begebreiter der nationalspalisitstidem Gernbäge in pratisier Günt ber, Friedrich Schulinfelter in Clausthal Er ift am 23. September 1843 in Bodenem geboren, von 1866—1869 Sentimerlebre in Allelo und baim Myril 1869 als Schulinfelten und Allasthal. Im Altier von 63 Jahren ihr er am 1. Februar 1912 verforden. Er ift eine ber erfolgreichten Sarger Gefähichtschafter gewoelen. Im Hart von 1865 der der eine Germannen der Germannen der eine Germannen der ei

3 ac o 8 s, Eduard, Acchivrat D. und Dr., c. Um 20. Wari 1833 in Krefelg geboren, fludierte er in Salle Theologie und Bhiloophie, Er fann 1866 in dem Dientl des Graien Ditt au Erlobserg-Mernigerode in den Grein der Grein er der Grein der

Berold, Bissen, Lehrer, am 23. April 1889 in Lauterberg geboren. Dar ichteraga an der Bollsschule in Moringen und fam 1903 als Lehrer nach Goslar. Er schrieb die Ortsgeschichte von Moringen und betätigt sich in der Angere Geschäusberichtigm und bet Lauterberger und Gossarer Gegend. Am 2. Sebraar 1903 ist er in Goslar verkorber.

Sroffe, Malter, Amtsgerichtstat in Wernigerobe, ift als erster Boritgender bes hauzvereins für Geschichte und Altertumstunde und ebens als bewährter harzer Geschichtsforscher bettens bekannt.

Rummer, Carl, Dr. ing. Rettor. If in St. Andreasberg am 31. 3. 1895 geboren. Er widmete sich dem Lehrsach und besuchte die Bergalabemie in Clausthal, promobierte zum Dr. ing. Seute ist er Rettor in Ofterode-Lasfelde und Kreispsleger für Boltstum und heimat in Ofterode.

# Manner der Induftrie, ber Technit und des Gewerbes.

Alberti, Rubolf, Dr. chem., Geheimer Kommerzienrat, geboren 1854 in Goslar. Er gründete die Farbenwerte in Goslar, 1903 bie Marienhütte bei Langelsheim und 1908 bie Schwerspatgruben bei Scharzfelb und Lauterberg. Muf ber früheren Roniglichen Gilberhutte in St. Undreasberg murbe bon ihm im Jahre 1912 unter großen Aufwenbungen eine neue Industrie ber Holzverarbeitung errichtet und die ehemalige Camfongrube auch für diese Bwede nutbar gemacht. Die von ihm in den berichiebenen Orten und Betrieben beichäftigte Befamtbelegichaft betrug mehr als 1200 Berfonen. Die Gleftrifizierung ber Orte Gt. Unbreasberg, Braunlage, Lauterberg, Barbis, Bartolfelbe, Schargfelb ift fein Bert. Alberti war ber Borfipenbe ber Intereffenten ber Bafferwirtichaft bes Barges, er ift ber geiftige Urheber der Obertalfperre. Er war ein großter Wohltater ber Urmen und errichtete Rinberfpeisungen auf feine Roften. Un feinem Bohnfit in Goslar ift er Beihnachten 1922 berftorben. Bei ber Oberharger Bevolferung fteht er beute noch in bobem Unfeben und Gebenfen.

Bergmann, Billy, Buttenbireftor, Dr. ing. h. c. Er murbe am 20. April 1869 in St. Andreasberg geboren. 1893 wurde er Berg-referendar bei dem Oberbergamt in Clausthal. 1895 trat er in bie Dienfte ber Ilfeber Gutte ein, wo er feit 1899 in leitenber Stellung bes Borftandes mirtte. Die verschiebenen Mieber Eifenerggruben, ebenfo bie Steintoblengrube bei Munber und Minden waren ihm unterftellt. Unter ihm find bie Alfeber Betriebe gu einer ber modernften und größten Inbuftrie in Deutschland geworben. Die gewaltige Umftellung biefer Betriebe mabrent bes Beltfrieges erforberte gang befonbers feine fachmannifche Arbeitsfraft. Infolge feiner vieben besonderen Berbienfte murbe er bon ber Bergafabemie Clausthal mit beren hochften Musgeichnung, ben Dr. ing. h. c. geehrt, bie Technische Sociaule in Braunichweig ernannte ihn gum Chrenfenator, bie Induftrie- und Sanbelstammer für Gubbannover ließ ibm ebenfalls Ehrungen guteil merben und feine Beimatitabt St. Andreasberg verlieb ibm bas Chrenburgerrecht und nannte eine Strage nach

Deig, Feb. Milyelm, Geheimer Kommersjenard, Sabrithefisjen: Er wurde am II. Mai 1808 in Barbis geboren. Er ist der Gründere Gebarger Gedweistolis-Javott in Lanterberg, Er beischäftigt hier eina 300 Arbeiter. Im Jahre 1847 richtete er einen Fillalbetrieb in Et. Andreasberg ein, wosselb über 400 Perjonen beischäftigt wurden. Am 27. Juni 1877 ist dieser harzer Erfinder und Gründer ver-

Riebech, Carl Moof, Grubenbefiger. Min 6. September 1821 in Claussfol geboren, hat er es vom einfachen Harger Bodinaben jum Kropinbuftriellen gebracht. Jumächt war er viele Jahre als Sieger und Martheibergen berte in Hargeredo. Später gründbet er bie berte noch bestens bekannten Mebedigen Montamwerke in der Halfelfchen Gegenb. Er farb am 28. Januar 1883 in Clausssfal, de

Schneefuß, Abolf, Begmerledireiter, Phipom-Berg, and Hillengenen, if Beiden ist Universitäter, and Stittentingenen, if Beiden ist Universitäter, and Stittentingenen ist in Stitten in Universitäter und Verliege der Vernatoligien-Gewerkfacht Rachterfebt im Magbeburger Indultriegebiet. Unter feiner Seitung wurde das befannte Nachmerl der Grube "Konforbia" errichtet, bas mit 18 200 infallieten 1828 zu der bebettenblen in Wordbeutschland gehört. Sein Muhenolmitg if Magbeburg.

Schweiger, Moof, Buchbruder und Andbänbler, geboren am 11. Alfra; 1803 in Gelle. Er übernahm im Jahre 1829 aus benn Benbebornschen Anmiltenbess der Aufbruckeri in Clausisch. Dem 1808 gegründeren "Clausischal, Dem 1808 gegründeren "Clausischalften aber der im Jahre 1829 ben Mamen "Zeispelindtine Anzeigen für den Bedochmungschaftliche Anzeigen für den Bedochmungschaftliche Anzeigen für den

Zegenhausgage.

Zieper, Chuard, Buddruder und Buddhänder, geboren am 8. Juni 1834 in Sittlesbeim, Grubernahm im Juni 1836 in Einasthaler Buddruderei von Modifielle Edmeiger, vorbeilere dem Deutscheiteried und heltle bereits im Jahre 1867 eine Zampinghöme auf. Teiter im Jahre 1867 eine Zampinghöme auf. Teiter im Jahre 1867 eine Zampinghöme auf. Der betrager vor der Schaftlich und brochte auf. der Bieperfden Drudere viele Aufträge, 2m Inferier und brochte auf. der Bieperfden Drudereit einem Berfag das gegeben, was er beute ilt: eine Bei Behöben und Einstehender 1894 in der Schaftlich und Leiter und Einstehender 1894 in Mehre 1891 in Samwoer im Alter von 67 Jahren berfioren. Im Dantaleinder 1934, Zeite 49 beinbet ich im Grennedauf zu feine Merfagen 100. Gebentefage.

(Gr o f f e, Germann, Auchhänbler und Berleger. Er ist 1816 in Vorhe, Sibhura, gebren. In Jahre 1854 gründere er die nach dipm bemannte Buchhandung in Clausella. Jahreiche Zeitsgriften und Bücher der bergund fützeumännischen Lachwissenschaft und ben bei ihm verlegt. Er sach 1880 in Clausben bei ihm verlegt. Er sach 1880 in Claus-

Mudolphi, Hans, Photograph und Buchhändler. Er ift am 25. April 1885 in Mesensburg gebrene. Ar befalfte lich mit fünft lericher Photographie und Malerei, erfriet 1908 und 1914 filberne und goldene Medaillen, 1922 den Chrenpreis der Messenschaft und kanten der Archien der Archien der Messenschaft und de

lage, Filialen in anderen Oberharzer Orten. Er ist ein ständiger Mitarbeiter im Harzklub und beisen Monatsschrift.

öriebrid, Augulf, Berussföhulteter in Glaustjal, murbe 3. 12. 1879 in Willfungen geboren. Befudde bas Lehrerlemtnar in Alleid, mer lurge Jett im Gleichingen und fam Oltern 1902 als Lehrer nach Glausthal. Zeit betren 1902 nor er als nebenamtlide Lehrfraft und bom 1. Oltober 1911 mit ber Leitung ber generblichen Berussföhule beauftragt. Am 1. Juli 1919 marbe er hauptramtlicher Leiter ber Berussföhule bauftragt am 1. März 1938 in den Muspelan Gleicher der Berussfohule und Karten in der Schreiben der Leitung ber generblichen Seinferhund der Berussfohule und der Schreiben de

#### Dichter, Maler und Dramatifer.

Ernft, Baul, am 7. Märg 1806 in Efbingerode geberen, perfelde er seine Studeribne ein Glausthat, wohn jein Sater als Bergebamter verfeit war. Er bejudiet bas Gymnastum in Rorbhausen und die Univertität Göttingen. Seine Dramen, Romane, Rovellen und Aufstäge in Zeitungen, Zeitsförtien und Bädgern sind beste deutsches Stutturgut, ein Erleben der beutsche Stutturgut, ein Erleben der beutsche Stutturgut, ein Erleben der beutsche Warier Derhauser Moman. Er hat der Beberbauster Moman. Er hat der Beberbauster Moman. Er hat der Beberbauster Zeutschand nur für lung Wochen erlebt, Geburtschein in St. Georgen, "Crietemart, verftorben.

En Molf, Gommajal-Brofessor, geboren am 18. Zanuar 1844 in Claustigal. Er war am 186 am föhren Schallagt in Emedurg unböden den höberen Schallagt in Emedurg unböden in Schallagt in Emedurg unböden in Schallagt in Emedurg in Schallagt in Sc

Sartleben, Dite Erich Dichter, geboren 3. Juni 1884 im Glausthal eds Geeines Bergbeamten. Bom feinen Bergsohn ber "Wofemundag" 31 nennen, meldes er 1889 im Et. Undreasberg verfalte. Er erhielt 1901 ben ölterreichischen Grillungsepreis. Ma 41lähriger Mann flard er 1905 am Garbaice und durche im Treptom bereigt.

hochgreve, Bilhelm, ein befannter Jagb-Schriftsteller, wurde am 9. November 1885 geboren und hat feinen Bohnfit in Gostar,

Rettelbusch, Abolf, war ber befannte Brodenmaler. Auf bem Broden besindet sich ein Erimerungsstein mit der Jahreszahl 1858 bis 1934. Er ist am 15. Dezember 1858 in bem thuringischen Orte Cammersorst geboren und ist am 8. Januar 1934 in Magdeburg im Alter von 75 Jahren gestorben.

Reinede, Sarl, kunffmaler und Dichter, wurde au 6. Dezember 1885 in Mitenau geboren. Als Maler und Edvilfsteller tätig, duf beiben Gebieten ist der Derbarg sein Sauptarbeitsselb. Bohnt in Honnover und Mitenau. Grindher der Derbarger Boltstumbenergung Speimelbund Gwerdparg Wortschegenwichigant Derbarger Boltstumk. Zeine bedanntigen Micher sich aus der Mitenaus erführer in der Berger und der Mitenaus der Mi

Solbe, Edmund, Aufftnaler, wurde am 25. 4. 1898 in Htdesheim geboren. Taa als 161. jähriger 1914 friegsfreiwillig in die Marine ein. Burde 1918 schwerfriegsbeschädigt entlassen.

Kam als Lehrer nach Clausthal. Seit feiner Berjehung in den Muheftand (1934) ift er Landichaftsmaler. Die herbe Schönheit des Oberharzes ist sein besonderes Arbeitsgebiet.

#### Barger Beimatbichter.

Baum, Bilhelm, Schichmeister in Clausthal geboren, wirfte er viele Jahre am Hittenamt in Altenau, wofelbst er am 27. Ottober 1896 verstorben ist. Seine zahtreichen Gebichte in Oberharzer Mundart u. a. "Dr Kaisechopu" vourden gern gelesn.

Bergener, Osmald, Chefrebatteur i M. murde am 5. Dezember 1822 in Etrafspurg geboren. Er bejudie das Gymnalium in Claustial, 34 Jahre lebte ein Archt, 2014, 2014. Und 1. April 1936 nahm er Muhetambsvohnite im Sernigerode 1815 Edurithelter it er derausgeber vieler Romane und Vooellen. "Borthelieut" einder Oberdausgeber vieler Romane und Vooellen. "Borthelieut" einder Oberdausge de State voor der Voorberge voor de Voorberg voor de Voorberge voor de Voorberge voor de Voorberge voor de Voorberge voor de Voorberg voor de Voorberge voor de Voorberg voor de Voorberg voorberg voor de Voorberg voorberg voor de Voorberg voorberg voor de Voorberg voorberg voor de Voorberg voorberg voor de Voorberg voorberg voor de Voorberg voorberg voorberg voor de Voorberg vo

Diener, Carl, penf. Sijenbahnbeamter, in Bellerfeld geboren, ift der Gründer der Ewerharzer Bereinigung in hiloseheim, der uns langidbrig mit seinen Oberharzer Erzählungen erfreut.

Eb, hermann, Auchdender in Braunschweise, geboren in Clausthal 1834, gestoren am 14. Aug. 1916 in Braunschweig als Korrettov bet, "Beischwei, Landes gestungt," "Menthes und Lustiges aus die Aeft" ist ein den Kreinerunge aus alter Jett" ist ein den Kreinen der Weiterung ehrbeitung fehr befannt und besteit geworber in den Kreine der Berbarger Beoblerung sehr befannt und besteit geworber.

3r ca 1, Brit, Dr., geb. am 10. Sept. 1898 im Marne i. Dilhnarjoen. Er ging 1914 freiwillig ins Jeth, war bis Kriegsende braußen, fludierte bann in Roftod Zahnfeltunde und am 1927 in ben Oberhars. Durch die gange Jamilie mit dem Ihaafer verwodigten – fein Teuber ist ein bekannten inbeerbeutigkere Dramatifter und Solmann bes nieberd Billineris burdes in stelle in 1923 des Seinathiel "Thomas Merten", dem 1938 des beutliche Griggliet, Apen unter Tage" folgte. Die

Stude fanben ftarfen Beifall. Braaf arbeitet jest an einem Balbarbeiterftud "Die Brautigamstanne", bem hoffentlich noch viele andere folgen

Fiele, Carl, Auchbendezisbeiher i. R., geboren am 5. Zebruar 1857 in Altemau, erfreut lith noch der beiten Gelindbeit. Er ih der Derausgeber des Darger Wochenneblattes "Gilddouff, welches in Gausthal-gleiferheit "Gilddouff, welches in Gausthal-gleiferbeit Auchter der Aufgerichte Bicherer", "Allenau in Sage und Beefie" und "Die Kölberei des Darges" führ beitens betannt geworden.

Beiborn, Mar, Lehrer, in hilbesheim geboren und baselbst wohnhaft gewesen, war ein guter Kenner und Schriftfeller ber Oberhatzer Berhaltniffe. Er starb im Jahre 1937

am Bergichtag in Silbesbeim.

Stühnhofb, Louis, Mittenaufeher i. R., murbe am 29. Desember 1861 in Zt. Undercasberg gebozen. Als Dertharzer Seinat- und Suhmenhöfter ift er (don beile 3ahrzehnte beftens befannt. Bereits 1893 erfahren von Dertharzer Mundent, der Mitteller Villegen 1816 graftlichen von Dertharzer Mundent, der Mitteller Villegen 2000 graftlich und andere Bereite. Griff einer ber älteften aftiben Zänger in Zeutschland und vonder in Et. Undersaberg.

Klingjöhr, hermann, Buchbruder. Er ift 1890 in Clausthal geboren und feit 1904 in ber Eb. Bieperichen Buchbruderei in Claus-

thal-Rellerfelb tatia.

Er ist es, der unter der Bseudonymität "Dr. Zchießer" sichon seit vielen Jahren in seinen andsteichen Erzählungen und Geböchen in Derchager Rundart mit echem und öben indem Oberchager Kundart mit echem und öhlichen Seine Grahlungen in Oberchager Kundart erschiene Erzählungen in Oberchager Kundart erschiene unter dem Litel: "Dr. Zöhießer versehlt" in zwei Känden im Berlage der Gd. Bieperichen Buchbruckere in Clausbild-Zellerjeld.

Lo hren gel, Wilhelm, Lehrer, geboren 24. September 1886 im Altenau, war als Lehrer in St. Anderscher und Clausthal tätig. Von seinem Büchern, vielfach in Deerbarger Mundart, sind n. a. zu nennen: "Altes Gold" 1880, und "Ju de Velchtunne" 1892. Er ftarb am 18. September 1893, 37 Jahre alt.

Tonnies, Auguft, Maschinensteiger i. R., in Lautenthal, ist ein langjahriger Mitarbeiter bes Sarz-Berg-Kalenbers.

#### Männer bes Sarzflubs.

Schneiber, Albert, Geheimer Baurat Mm 30. November 1833 in Trautenftein geboren als Sohn eines Paftors. War von 1886—1900 ber 1. Borfitjende bes Hauptvorftandes. Er ftarb im April 1910, 77 Jahre all.

Such, H.C., Buchsanbler in Dueblitburg, daselbst 1853 geboren, war ber langjährige Schrift und Geschältssuhrer bes Harztlubs, ja die Seefe besselben. Er starb am 26. Juni 1981.

Reuß, Carl, Oberforftrat, fruher ftabtiicher Oberforfter in Goslar, Landesforftmeifter, 1845 geboren. Bon 1900 bis 1918 erfter Borfigenber, er ftarb am 22. April 1918 in Deffau im Alter bon 73 Jahren.

von Frantenberg, Hermann, Stadt-rat in Braunichweig. Burde am 10. Märg

1865 in Blantenburg geboren. Bar von 1918 bis 1931 erfter Borfigenber und ftarb am 30. Januar 1931 am Roterberg bei Solzminden, 66 Jahre alt. Gin Gebentftein für ihn wurde am 3. Mai 1931 bom Sargflub in ber Rabe ber Dreiherrenbrude auf bem Bege bom Molbenhaus gum Broden eingeweiht.

sim-

### Das Ofterwunder.

Eine Erzählung von Beorg 28. Bijet.

uf der steinigen Bergstraße, die aus den Tälern des harzdorfes zu Tann und höhe anstieg, stampfte ein Mann mit mächtigen Schritten in das dun-telnde Abendlicht. Eilig und unftet war sein Gang, und in seinen Schritten ichwang nicht jenes gitternbe Erwarten mit, wie es einem übertommt, wenn man auf ein Biel gulauft - eine offene Sand ober

ein freudiges Geficht. Es mar ein Geben um bes Gebens willen. Ein Dabinftampfen über die Erde, um ihr aus bem Beficht gu tommen, eine Mludit gerabegu.

Der Banbernbe achtete nicht bes frohlichen Bejellen, ber ihm gur Linten entgegenlief im gurgelnden Bach und feine gludfenbe Stimme an ihn richtete fort und fort - ohne mube gu werben. Much bas Raufden ber Bipfel, bas grußend gu bem Danne herniebergitterte, ftrich unbemerkt an ihm vorbei. Der Mann war nicht mehr ganz jung. Biel Sorge und Kampf ftand in den Furchen seines Untliges begraben, nur bie frifden Riffe, bie barin flafften, lagen ber Belt offen gu Gesicht. Gie ließen fich nicht gut übersehen - wohl selbst im Duntel nicht, bas fich in immer bichteren Streifen auf ben Scheitel ber Strafe legte und fie ein-hullte in Nacht und Stille. Dem Mann warb es noch einsamer gu Mute, als bas Licht wich.

An einer Straßenfreugung endlich richtete er fich jum erften Male boch, um den rechten Beg gu mahlen. Er blidte um fich und binauf gu ben brobenben Tannen und Gichten, in beffen Wipfeln noch bas Licht ftanb. Minutenlana heftete er feine Blide baran. Der Utem ging ihm frischer, Un ber Stirn spürte er bie nacht-liche Ruble, Es war ein Geschmad in ber Buft - fuß und öfterlich. - Der Mann wählte seinen Bfab, aber nicht nach dem Begweiser, sondern weil ihm der lustige Geselle wohl gefiel an feiner Geite. Dem Bache folgte er bergauf. Der Balb wuche über ihm gufammen. Drobend ftellte fich die Finfternis gegen ben Banbernben, als wollte fie ihn am Beiter-schreiten hindern. Der Mann beeilte fich, aus bem Balbe gu fommen und eine Sohe gu erreichen. Mit bem aufgehenben Mond brachte er Tann und Rrummholz hinter fich. Gparlicher warb ber Ganb gwifden ben Steinen. Seine Tritte hallten miber. Mus ber Tiefe leuchteten von allen Geiten Die Dorfer gu ihm

ten fie aus bem Dunfel auf. Der Mann rig feinen but bom Ropfe und fein Bundel herunter und verlor fich gang in biefem Unblid. Er erfühlte die Beite, die fich hinter ben Bergen in ferner Unenblichfeit verlor. In bem Einfamen erwedte bas bas Bewußtfein feiner Große und Berlaffenheit, feines Tropes und fehlhaften Tuns. Und er ballte bie Fäufte gegen fich mit tiefem unbandigen Groll.

Auf einmal mar's ihm, als tonte ein Richern aus bem holze hinter sich. Der Bind konnte es gar von weit bertragen. Ober vielleicht war es nur eine Taufchung, Die er vernommen? Da er jeboch um fich blidte, bemertte er gur Rech-ten auf einem etwas aufteigenden Grab bes Berges ein aufglimmenbes Teuer. Ginige Geftalten bewegten fich barum und bemühten fid), bie Flammen bell ju entfachen. Gine Weile verfolgte ber Frembe bas Tun ber Manner. Das merfwürdige Bild bannte ihn und lodte ihn immer naber an die Menschen beran. Die nahmen ihn erft mahr, als er faft neben ihnen frand und ftieren Blides in die Flammen starrte, die gelb und bläulich aufgungelten und rote Funten um fich marfen. Der Schein bes Feuers beleuchtete bie brei Mannergefichter. Rarbig und berrugt, aber lachend und voller Gfang ftanben fie bem Feuer 3ngesehrt. "Heba! Tretet näher! Seib ge-grüßt an unserem Tisch!" ward ber Frembe begrußt und eingelaben. Man fragte nicht nach feinem Ramen und ben Grund feines unzeitlichen Erscheinens. Ohne viel Umftande richteten fie ihm einen Blat in ihrer Mitte, jo ale hatten fie mit ihm geredhnet. Der Mann ftrich fich bas Haar aus ber Stirn und bie Spannung aus bem Gesicht. Dann ließ er sich leicht zu Boben gleiten — so leicht er eben tonnte, aber bie Manner fahen ihm mohl feine Schwere an. Much jest fragten fie nicht, weil fie gut mußten, mas bas Leben an Gutem ober Bofem gu vergeben hatte.

"But, daß ihr auf uns getroffen feib," hub ber Meltefte bon ihnen gu reben an. Er war überhaupt ber, ber hier bas Bort führte. "Bir find Röhler", fuhr er fort. "Dort unten im Balbe brennen fommeruber unfere Meiler. Seute haben wir ein Feuerchen gu unferem Gpag". Er lachte und wifchte fich mit bem Mermel übers Geficht. Armfelige, gerichliffene Rleiber hingen ben Mannern bom Budel. Riffe und Löder ichauten baraus, aber viel Freiheit und Glud tam bahinburch aepfiffen.

Mit einem Schmungen beugte jich der Mite über dem Fremben und füllter ihm au "Ahr sollten und seine Den Fremben und füllter ihm au "Ahr sollten under Mehrenen fohen. Der moch littlig, und die Sorg terbe er aus allen Gliebern. Die allen Knocken bereden vierber darig. "" Er flieb einem frohlichen Tettler aus und warf neue Kelke in des aufhrifternde und der Schwaden in des Geschaften und jurden und husten jie und tieben jich veranigt die Robern.

Der Frembe freute sich jeines guten Plages und ließ seine Blide zufrieden musternd über bie Gesichter ber Köhler streifen.

"Und einen Ofterbraten haben wir. Bruberchen. Benn ich baran bent, hängt mir bie Stripp an ben Baden berab . . . Bioblich ergriff er ben Fremben beim Mermel und pfiff ihn halblaut burch die Bahne ins Ohr, wobei fich fein Geficht in viele gefpannte Falichen legte: "Barte nur, bis ber Mond bort über bem Tal fteht. Dann ift Mitternacht. Oftern bricht an. Ihr follt euch bie Finger leden. Jaja, Ihr follt euch bie Finger leden. Bort ihr ben Ofterwind? Schmedt ihr ihn? Er hat was bom Ofterwein auf ber Bunge. Der Ofterwind ift voller Zauber, mußt ihr wiffen. Da fieht man bie Bluten fliegen und Anofpen. Bie fleine bunte Bogel flattern fie baher und frallen sich in die Zweige. Die Baume, wie schwer sie achzen. Das sind bie Bintergeifter. Die friegen es jest mit ber Angst. Treib sie nur in die Erbe, Ofterwind, in die Höhlen hinunter ... Gang versesen ift ber Alte in sein Gerebe. Er trommelt dagu mit ben Sanben. Gein Gesicht ift bunber-lich geschmidt. Beber Alter noch Jugend fieht barauf, selbft bie Riffe und Karben barin verlofchen bor bem Glange bes Feuers, bas bor und in bem Manne brennt. Die beiben anberen Röhler fnallen gu feinen Borten frohlich mit ben Sanben und fullen ben Rachen bes Feuers nach. Als ber Mond fein Tuch über bas Tal breitet, in bem ichon längft bie letten Lichter verglimmen, bricht ber Alte auf. Geine lange Rutte ichwantt um feine Suften wie ein purpurner Berrichermantel. Gein Anofenftod wirb jum golbenen Gzepter. Er grabt feine Ranne aus bem Felleifen und läuft bamit in ben Tann binein. Babrenbs beffen bereiten bie beiben anderen bie Tafel bor bem Feuer, fegen bor jebem einen Becher nieber und ein geheimnisvolles Bafet in bie Mitte binein. Schnell ift ber Alte wieber gurud, taumelnb vor Bergudung. "Sahaha! Das ift heuer ein Beinchen ... Roftet nur, Bruber! Roftet nur! Er brennt nicht in ber Rehle, aber im Bufen."

Damit füllt er die Becher, erhebt den jeinen mit feierlichem Gehabe und füstert über ben Becherrand jedem seinen Trintspruch zu: "Lät ihn euch schmeden, den Ofterwein! Auf ein gutes Jahr, Brüber. Auf Gebeih und Segen! Luftig Brüber! Der Meiler joll bremnen! Trinkt, aber laßt kein Tröpfchen banebengehen, sonst kehrts zu euch als Träne wieder... Deißa, luftig, Gesellen! Ausgetrunken den

Er fest feinen Beder an die Liven und trintt in angen genieberrichen Zigen der füßen Offerwein. Da die beiden anderen dem Alten gleichten, und auch auf ihren Intilit das gleiche Junkeln der Selizieit andricht, nippt auch der Frenche an Netertunkt, inipt auch der Frenche an Ekertrunkt inipt auch den der der der der der ind der der der der der der ind der der der der der der der infig und gandervoll und erfallt ihn mit einem taumeligen Zedwaufen.

Alls der Allte seinen Becher absetz, lachen sie alle vier. Aum zwinkert der Allte aum Fremben himiber. "Solch Weinchen betommt du sie beinem Leben nicht mod einmal an die Livpen. Er ift heuer besonders gut. In die von der die der die der die der die bereit ihm elchen best Auch der Grembe mich mit allehen der Auch der Grembe mich Dieservaten aut fossen.

with in in Sammöen, Bruber . Beis in Wachten in in Sammöen, Bruber . Bei wir Schweie wir den in vertreflicher Braten. Bier Keulen, vier Kerle, wie bas aufgebt. Logits euch wohlfdweden, Brüber, und vergest den Werten in icht Erfehre werten der Schweie werten der Schweie der Schweie

There der gute Thermein hat ihre Köpie ergriffen. Er wirtt ihren die Bett field burcheinander und panut ihren den guten Berfannd aus. Eine Beite noch follen fie um das verraufschede Feuer, ischitzeln fich die Jünde und murarmen fich vor der Beit und dem Untflig des Mondes, um mit feinem Abschiede in einen gildidische Teaum zu finken.

Eine Biene nippt von des Fremben Lippen bie Tropfen des Phetroeines. Das sinceti den Edissier auf, hoch sicher hete Benacht der Benacht der Bergarat, ummindet das Gestein. Der Monn missie ist der Bergarat, ummindet das Gestein. Der Monn missie ist der Bergarat, ummindet das Gestein. Der Monn missie ist der Bergarat, ummindet das Gestein. Der Monn der Bergarat, der

Berben in ber Luft, vom Bollen und Bivingen, vom Rampfen und Bollbringen.

Der Mann brach sich einen lungen Spielsmeig und sichmidte leine Bruit bamit ihb da er talwärts slieg, bemertte man, das seine Brunden im Gesicht bernardt waren. Es winfte tim semand burch die Jweige und tettlerte und tickerte ihm voller Begningen zu. Den Mundbrach es bem Bandvere auf. Ein Biblein pilft er bem Bache zur Begleitung. Dem ersten Möden, das ihm im Dorfe entgegentlung. Billingte. Es bantte ihm mit einem Soden, und noch sange binter ihm brein rectte das Rädeten sleien Souf.

Blud holb. Das vorfichtige Tier trat bei voller

Dunfelheit aus bem Sochwald, nachbem ber

### "Jochen" stand dem Photographen still.

Bon Albert Summ.

te holen und fiften eitenda mit ben Derharzsind und einem Mill be-Derharzsind und einem Mill beformer in der bes dirichte "Zoder" ber im Soblertelb feine Ädrte zieht und im Mitter zu ber Mittellung mit gebendung der der Biblitterung am Zehendung Dere Junerfie

außergewohnlich fiarfe und enbenfreudige Geweihbifbung ist biefer Sirich in den Mittelpuntt allen Interesse bei den Männern von der grünen Farbe und all benn getreten, die mit Liebe am Balb und seinem Silbe hängen.

tommt. Durch feine

nem Bilbe hängen.
Bieber lag in ben
Sberbarzer Bergen
hoher Schmee, als
im legten Jahre bis
Liere bes Balbes zu
ben Jütterungen tamen. Biele Tage
lind wir binuntergenondret und genoartel
auf den Dirifol Bas
menfetal, haben genoartel und genoartel
auf den Dirifol Bas
mache es lope auf
en Steffel Bas
her Steffel

mertangen Gewolk, es mußte noch flatter als im BorJahrJahr Leiter, Das große Mälfertaten um dieLeiter in Strift feste wieber ein. Die einem moliten
über ihn als Birzehner, andere als Mingehner ernerste tannt haben. Genaute ber

retigiebene "Gingewerfte bei der Genaute ber

retigiebene "Gingewerfte des Genautes ber

retigiebene "Gingewerfte des Genautes ber

retigiebene "Gingewerfte des Genautes ber

genauten ihn als ungeraben Birzehner,

genauten ihn als ungeraben Birzehner,

per genauten ihn als ungeraben Birzehner,

per genauten ihn als ungeraben Birzehner,

per genauten ihn als ungeraben mit genauten ihn als ungeraben mit genauten ihn als ungeraben, der genauten ihn als un
geraben, der genauten ihn als un
genauten ihn als un
geraben, der genauten ihn als un-

ging iebod in ain beter Richtung: Einmal mußte es getingen, das flotge
Eier zu photographieren. Da dagu in 
jreier Bildbahn teine Wögligheit gegeben nar, (es wirne Wögligheit gegeben gelingen.

Es feilte jig jebog
Geraus, baß bie Bemißnungen, bies am

Lage zu erreiden,

Und boch durste die Gebuld nicht verforen werden. Bieber hatte ich den "Austand" bezogen. Die Zeit berging, die Dämmerung sentte sich hernieder

ideiterten . . .



"Jochen", ber tapitale Sarabirich.

übrigen Siriche gur Stelle: Gedfer, Uchter, Behner .... ein ichones Bild für bie Augen eines Bildfreundes. Dann mar es ichließlich boch fo weit! Mus bem Balbe trat gunadift ber Beihirich auf bie Biefe furger Beit. idwach waren Glaje feine Umriffe gu ertennen. Gemadlich ichob er feine Laufe in ben tiefen Gonee. mari fein ftolges Geweih in bie Sobe .... ficherte ... und fam ©0 näher. poller Spannung, in foldh fieberhafter Erregung fam nur ein Jager fein, wenn er enblich ben Abichughirich por

So wurde zum erstenmal bieser hirsch photographiert und bas Ergebnis ist einigermaßen begludenb. Es zeigt uns ben stolzen



"Durdlaucht"



5 Jahrgange Abwurfftangen vom "Jochen"

Geweihträger mit den mit Schnee und Eis bedeckten Stangen, man fieht aber vor allem die Formenichonheit und Größe feiner Krone.

Am örühjahr fanb in ber Goslar-Holle eine große Geweich-Mussfellung fatt. Alle Abiduhhitigke bes Harges und aus jeinem Borlande, jeiner bie beiten Ziangen woß demursihitigken, woren bort ausgestellt. Bir datgange vom "Jochen" beinverstellt. Bir datgänge vom "Jochen" beinverst gerausgestellt waren und bomit bem Hauptanzischungspunst ber Aussiellung bildeten. In der Tat: Ein jolder hittig gebt im Harz nicht weiter!

Bit haben in biefer Ansistellung, bie übrigens ben Bemeis erbradet, boß burd bie sielbenuiste Sege und Bilege ber leisten Jahre unifere Kronenbirtiche flart Augenommen baben, auch bie Freube gebabt, ben färften Stridt, ben es jemals im Jazz gegeben hat, glichen, Es hanbelt jich um oen befannten "Zurddnauft, ber 100s ertegt murbe. Bjoor "Durddnauft, ber 100s ertegt murbe. Bjoor pleier begeben die die ber Buchtig, noch enbenferbiebe Gebereit in ber Born mitcht jo fabin.

Unieren Lefern glauben wir eine besondere Freude damit zu machen, wenn wir ihnen einmal unseren "Joden" zeigen, serner die fünf Jahrgänge Aldwursstangen und zum Bergleich die Krone des Hirsches "Durchlaucht".

Einige Zahlen über die letten Abwurfstangen des Hirsches "Jodien": Stangen 98, Mugensproße 38, Rosen 25, Auslage 77 Zentimeter. Geweitigewicht: 6,8 Kilogramm.

Wenn ber Nalender erscheint, werben es nur noch wenige Wochen sein, bis die Harzer Bilbfiltterungen wieder durch den stolzen Harzhirsch besucht werden.

### Hirtenrefl.

Bon Gert Ennch.



inen Tag nach ber Hochzeit trugen 3wei Balbarbeiter fachten Schrittes eine verbedte Bahre ins Saus und ftellten fie ftumm nieder. Dann nahmen fie bie Gute ab, flemmten fie unter ben Arm und falteten Die

großen ichwieligen Sanbe.

Reft hob bas Laten bon ber Babre, und ber Schrei blieb ihr im Salje fteden. Ihr Mann war beim Fallen einer Buche toblich perungludt. - Die Frau hatte bon Stund

an bie Sprache berloren.

Der Landarst bemühte fich, ihr gu belfen. Aber es war vergebens, Reil blieb ftumm. Gie ichaffte fich eine Tafel an und frigelte mit bem Griffel große edige Buchftaben auf ben Schiefer. Go machte fie fich berftandlich, wenn bie Beidensprache allein nicht genugte.

11m ihr bas tägliche Brot gu fichern, gaben ihr bie Bauern bie Schafe gum Guten, und fortan murbe fie hirtenreft genannt. Augerhalb ber Beibezeit half fie mit auf ben Relbern und Tennen. Auch machte fie Botengange

zwischen ben Dörfern.

Nach brei Bierteliahren tam fie mit einem Rinbe nieber. Un ber Biege bes Anaben, ber die Gauftden ballte und fraftig in die Welt bineinfrabte, fab man fie nach bem Tobe ihres Mannes zum erftenmal wieber lächeln. Doch nicht lange, ba verbufterte fich ihr Bemut um jo mehr, als fie bedachte, wer bas Rind iprechen lehren follte, wenn die Beit bagu tam.

Der Obmann bes Dorfes ichenfte ihr einen alten Sinbermagen mit hohen Rabern und bergilbtem Berbed. Sinfort ichob Birtenrefl ben Anaben fleißig im Landftrich umber, bei je-bem Better, burch bid und bunn. Bu allen Botengangen, und mo immer fie fonft gu tun batte, ftets nahm fie bas Rind mit.

Meift arbeitete fie für bas Effen, benn bas Gelb war fnapp. Um ein paar Grojden nebenber gu verbienen, begann fie Beif- und Schwarzbrot gu handeln, bas fie bom nachften Martifleden holte und in ben Dorfern, ein- bis gweimal bie Boche, haufierte. Da man fie und ihr trauriges Los allenthalben fannte, bertaufte fie gut. Gelten, bag ber Brotbeutel nicht pollig leer war, wenn fie abende beim-

3m Dorje ftand eine Doppelhochzeit bevor. Große Borbereitungen murben getroffen. Die Bauerinnen und bie Braute, die alle Sande poll gu tun hatten, und für die vielen Gafte nicht genug baden tonnten, bestellten bei Sirtenreil ledere Geftweden und Bopfe, um ben weiten Beg gum Bader bes Marttfledens au

Um Borabend bes Jeftes, an einem windfrifchen Camstag, lub Birtenreft ben Leinenfad voll Rofinenbrot auf ben Rinbermagen und trat ben Beimweg an, Unter bem Berbed ruhte auf rotgemufterten Bezügen ber Rnabe, born gu feinen Gugen maren bie Beden untergebracht. Der Gpatnachmittag fpann fich in fruhe Dammerung ein. Dide Saufenwolfen wogten am Simmel, ber im Beften jandgelb verglühte, Mis Sirtenreft ben Friedhof hinter fich hatte, mußte fie tuchtig ichieben. Die Strafe führte, ohne einen Bogen gu fchlagen, ftart hügelan. Das lette Stud war bas steilste Durch die Zwetschgenbaume bes Stra-genrandes segte ber Bind, und in ber Drahtleitung fummte es.

Sirtenreft war außer Utem und raftete, wie immer, wenn fie die Unbobe erreichte. Sier bließ ihr ber Luftzug ben Staub ins Beficht. Gie ließ bie Sanbe bom Bagen und wifchte fich mit ber Schurze über Stirn und Bangen. Der Bind, ber am Sugel am ftartften wehte, fuhr in biefem Mugenblid in bas Berbed bes Rinbermagens, verfing fich barin und bewegte ihn fort. Und ba bie Strafe nicht oben blieb, fonbern gleich mit bem Gefälle gu Tal begann, rollte ber Rinbermagen weiter und beichleunigte feinen Lauf.

Rach einem langen Schnaufer, Sirtenreil nahm bie Schurze aus bem Geficht, batte ber Bagen icon eine Strede von etwa breifig

Schritten gurudgelegt.

hirtenreil fühlte bei biefem Unblid bas Berg ausjegen. Richt allein, bag ber ichmanfende Bagen fturgen und bas Rind berlett werben tonnte, - noch viel Schlimmeres wurde geschehen, wenn er nicht fturgte, fonbern gerabewegs bie Strafe hinabrafte, bie unten im Tale eine jahe Benbung bor bem reigenben, ichaumenben Bach machte. Das Ufer, ohne Ball und Belander, nur mit fparlichen Beiben und Erlen bewachfen, bot fein hindernis fur ben faufenden Bagen. Behielt er bie Richtung bei, bann Gnabe Gott!

Blipartig erfaßte Sirtenrefl bas brobenbe Berhangnis. Gie ichuttelte bie Lahmung ab, bie bas Entfegen in ihre Blieber geichlagen hatte, und fing aus Leibesfraften, wie noch nie in ihrem Leben, zu laufen an, mit flatternbem Rod, mit fliegenben Urmen, mit bergerrten Lippen, im Muge bas Grauen. Go jagte fie bem fliebenben Bagen nach.

Doch biefer war ichneller als fie. In wilber Sturgfahrt, binter fich eine Staubwolte, ichlangelte er bon einer Stragenfeite gur anberen, ohne die Kahrbahu zu verlieren.

Der Abstand vergrößerte fich. Sirtenreft blieb weit gurud und bemmte ploglich ben Lauf. Die Banbe an bie Schlafen gepreßt, mußte fie verzweifelt gufeben, wie ber Rinderwagen, stauchend und schleudernd, ben Talboben erreichte, über ben Stragenrand fprang und - hirtenreft ftieg einen gräßlichen Schrei aus - fich in bem einzelnen Erlenbufch fing, ber amifchen Baffer und Beg murgelte.

Mis sie keudend und ichweißebecht an bie Uferftelle gelangte, drehten sich die Rader des Wagens noch in der Lute, und die helle Stimme des brülkenden Knaben übertönte das Rauschen, Plätichern und Gurgeln der Flut, die mit Dochwasser in die Senke stimelisteding.

Sirtenrest ris ben Bagen beiseite, war sich erjächtt neben bas Kind auf ben Rasen und brüdte es an bie Brust. Es war auf die Kissen gefallen und völlig unversehrt. Da es bie Mutterbrust spürte, horte es gleich mit

Schreien auf. Sirtenrest ftammelte berworrene Borte, bie nur ihr Berg berftanb. Die entwöhnte Sprache

fügte sich der Zunge nur schwer. Hirb und Badwert wieber unter, und setzte kind und Badwert wieber unter, und setzte den Weg züftig sort. Beglüdt über die wunderbare Fügung, redete sie ohne Unterlaß zu dem Knaben und erfand immer neue Hässischieniamen für ihn, wie sie nur je einer Mutter aus über-

Alls am anderen Tage ber Cachverhalt im Dorfe befannt wurde, befam hirtenrest so viel Besuch, bag ihn bie Stube taum fassen tonnte.

Schlieflich holte man fie gur hochzeit, wo bie beim Sturz bes finbermagens gerbrochenen Beden anbächtig vergehrt wurben.

### Ich mache einen neuen Laben auf.

Bon Reinede = Altenau.

a geht wirklich nicht mehr anders. Man muß sich nach was umguden, das mehr eindringt als die Binselqualerei. Ich hatte schon an Gelegenheits-

3ch hatte schon an Gesegenheitsgebichte gebacht. Jum Beispiel Sochzeitsgebichte machen und so. Gins habe ich neutich ichon mal angefangen:

South an history Tofte

heut' an biefem Feste ftrahlt bes Brautgams weiße Befte . . .

Der Besteller blieb seiber aus. Deshalb ließ ich es liegen. Sin Gventualinteressen meinte, das Gedicht singe zu anzäglich au. Er hätte schon die Kase voll. — Sowas sohnt sich wohl überhaupt nicht heutzutage. Ich will die Kinger davonsassen.

Aber irgendwas muß geschehen, muß!

Ich bin bereits sämtliche Bernie burchgegangen, um eine Jaunfläde qu entbeden, bie
meinem Genius ein aussichtsreiches Bo-hineinchführen gehatet. Mies Jaul. Und ich fäße
beute noch mit bem biden Kopfe ba, wenn eimm nicht zuweiten ein gutiges Geschich auf die
Beine bülfe, relpetfive einen mit ber Kase auf
was brauf fiehe, bei bem einen bann ein
Zassicht aufgebt und man fanfachen zuftDonnerweiter, da ift was zu machen!

Eine solche schiffalhafte Erleuchtung also ift mir neulich gefommen, und der gute Menich, dem ich jie berbanke und dem ich dasitt meinen Dant durch gwohundert und Stitte breißig Jahre in die Bergangenheit zuruck-

reiche, beißt Michael Erbmann.

Es braucht keiner im Legison nachzuschlagen, Michael Erdmann fieht nicht barin. Er zeiche nete bamals nur berantwortlich für einen sehr löblichen Zeite, Schreibe, hause und Bergkalenber, "Darinnen enthalten bie orbentilden Monathe / Wochen- und Fehretage / wie der Mannete Lauff Albecten / Witterlang / Tag- und Nacht-Länge / der Sonnen Auffund Untergang nebl betygeligter Verg-Kumner-Quartal-Schluß / auch wenn auf denen Chur- und Fürstlichen Harbilchen Bergwerten bie Kure retobiet und obwierte werben."

Begen biefer Ruge freilich intereffierte mich ber Ralenber nicht. Ich befige leiber teine. Manches anbere erichien mir boch ergöglicher. Bum Beifpiel bie "Geschichte von ben zween Sathrn ober wilben Menfchen, fo man 1240 auf bem Barg gefangen". Auch bas mit ben Barabiesvogeln auf ben Moludifchen Injuln, bie teine Buge haben und fich barum nie binfeten fonnen, war mir neu. Man lernt nie aus. Es gibt überhaupt vielerlei Unerhörtes unter ber Sonne, leuchtenbe Gifche um bie Gegend Bibiribi im Konigreich Brafilien, Schlangen auf Naba Mahor, bie gange Ritpferbe als Mittagsmahl berbruden, Biriche mit berfteinerten Schlangen im Bauch unb fo. Und bann bies Fabelfraut, bas auf einem hoben Schneegeburg zwischen Tirol und Galgburg, Meeranger Berg genannt, gu finden ift: "Rolbfarb / wie ein funffedigter Blee / bas ift pur Gold ..."

Solche unterhaltsamen Geschichten las ich gern. Die mit bem Golbfraut erregte richtig meinen Reib. Bas für marchenhaft glüdliche

Beiten waren bas boch früher!

Aber auch bas alles brachte mich noch nicht auf die frunktringende Zhee, um derentwillen ich das Andenken Michael Erdmanns segne. Das war was anderes. Es wäre mit beinah überhaupt entgangen, weil es gang kleingebruckt und gang sunnterft unter jeder Monatsseite hand. Da kand beispielsweite bei

Januar: Anaben, in biefem Monat geboren, haben langen Ropf und Angeficht, ichone Mugenbrauen, find bon guten Geberben und höflichen Gitten. lleberfeben fie das gwölfte Jahr, werben fie ihr Alter auf fechgig brin-

Saha! ich gudte auf: die Erleuchtung be-

aann.

Gierig las ich weiter. Jeber Anabe und jebes Mädchen befam sein durch die Geburt in dem oder jenem Monat bedingtes und wohlabgeftempeltes Afpectfein mit auf ben Le-

Gie möchten mehr bavon wiffen, wie? 211: les fann ich Ihnen, in Bahrung berechtigter Intereffen natürlich nicht verraten. Aber

einiges follen fie noch hören. Gebruartnaben 3. B. find fchwacher Ratur, gelangen aber burch Beirat zu Reichtum. Marginaben legen unteufche Urt an ben Tag und friegen brei Frauen. Bon Maienmabchen fteht feft, daß fie fubtilen und icharfen Ginnes jund und Gefchid gu allen weiblichen Runften befigen, mit beren Silfe fie bann wohl auch bie gween Manner ergattern, bie ihnen bas Schidjal vorausbestimmt bat. Junifnaben werben mit Pobagra geplagt werben und befommen noch bagu ein gorniges Beib, bie Aermften Julimabden find ftolg und hoffartig. Gie werben bas 3hrige bei ben Mannern gufegen und ichlieflich am bigigen Fieber fterben. Das haben fie bann bavon. Bon ben im Unguft geborenen Anaben mare gu fagen, baß fie junnreich und "wunderlichen Sumonrs" find. Den Augustmabels wird vom Mannesvolt nachgestellt, benn fie find ichon und weiß von Geftalt und tragen weiße Rleiber. Den - nein, alles tann ich benn nun boch nicht ausrlaubern. Blog bas von ben November-

mabchen will ich aus Reflamegrunden noch gum besten geben: "Ein Mägbelein in biesem Monath gebohren/sat freche Sitten und Ge-besteden/sie tömmt in Trübsal und seidet viel Anjechtung/ist sonsten buierischen Gemuths / betommt zween Manner / erreichet auch ein ziemliches Alter ...."

Co grob wurbe ich natürfich manches nicht fagen, - ich will nämlich auch fomas unternehmen, bamit Gie es nunmehr miffen.

3ch will einen fleinen Afpettenladen nach Michael Erdmann aufmachen, barin jedem fein Lebenslauf "mit fonderbahrem Gleiß calcu-lieret und beschrieben" wird. Ein Prophetenlabden mit Ginheitspreifen, miffen Gie, eine Urt Schidfalsepa fogufagen ober eine Boolworth-Bahrfage A. G ...

Ginben Gie ben Gebanten nicht fabelhaft? 3ch rude icon auf meinem Stuhl bin und

her und reibe mir bie Sanbe.

Gang warm werbe ich bei biefem neuartigen Blan. Das ift mas, Donnerwetter! Das lobnt fich anders als Gelegenheitsgebichte von mei-Ben Weften!

Beran, meine Damen und Berren!

Reine Sorftope mehr, feine Chiromatie, feine Raffcefappropheterie mehr. Fort mit allem Schwindel. Perfonliche Borftellung nicht mehr notwendig. Bostfarte genugt. Angeben, in welchem Monat geboren und ob mannlich ober weiblich. Streng reel. Langiahrige ichriftliche Garantie. Gin Berfuch, und Gie finb mein Runde. Ginheitspreife. Grune Rabatt-

Und beehre ich mich also mit Gegenwärtigem, ichon jest auf die bemnächstige Eröffnung meines biesbezüglichen neuen Labens er-

gebenft aufmertfam zu machen . . . . Sach, Menich, - bie Raffe!!!

### 2000 Die große Familie "Dorf".



in Dorf ist wie eine große Familie. Gie gehören alle zusammen und sind in schwarzen Reiten wie in in fcmeren Beiten wie in frohen immer aufeinander angewiesen. Einer fennt ben anderen und weiß um seine Freuden und Röte. So bilbet sich allmählich eine richtige Dorfgemeinschaft beraus, beren Aufgaben vielfach geabnt, aber

nicht immer erfannt werben. Es ift für ben Stähter immer wieber ein

überrafchendes und gludliches Empfinden, wenn er in die Dorfer tommt, biefe Wefchloffenbeit und Bufammengehörigfeit gu feben, Die ihm bei ber Berriffenheit in ber Stabt und ben gang anderen Großenverhältniffen volltommen verloren gegangen ift. Wer fennt nicht bie beififden ober wurttembergifden Dorfer, wer nicht bie Dorfer ber Rorbfeefufte ober ber Dit fee, wer nicht bie Bauart und bas Befen ber martifchen Dorfer ufm. Immer ift es irgenb wie ein einheitlicher Begriff, eine Borftellung, bie man von biefen Dorfern hat.

Und boch fieht ber weiter manbernde Stäbter über vieles hinweg; es gehort für ihn vielleicht auch gur Romantif und bem Malerischen bes Dorfes. Aber ber Dorfler felbit, ber follte es nicht tun. Bas man täglich fieht, wird nur gu ichnell gur Gewohnheit und man ift es Jahre hindurch gewöhnt gewesen, daß es fo war, warum sollte es nun mit einem mal anders fein? Sollte aber nicht ber Dorfbewohner einen noch echteren und noch befferen Musbrud feines Befens finden? Gollte er nicht boch hier und ba, in vielen, vielen Dorjern, feinem Dorf ein anderes Geficht geben? Ein Geficht, bas feinem Empfinden der Dorfgemeinschaft entspricht? Ein Geficht, bas bell, flar und fauber ift? In wie vielen Dorfern liegen die Rompoft- und Abfallhaufen am Strafenrand, ift ber Dorfteich ichmubig und ungepflegt, find bor ben Saufern madlige ludeureiche Baune, ichief und morich, find bie Dader ausbefferungsbeburftig und die Bohnraume ber ichaffenden Dorfbewohner eng, flein,

Deutschland ift um fo vieles ichoner geworben, feit bem es wieber Arbeit hat und fein Brubergwift bie Menichen auseinan-So muß herreißt. aber auch bas Geficht feiner Dorfer, ben ftartften Burgela feiner Straft, flar und einbeutig zeigen, wie es um ben ichaffenben Menfchen beftellt ift. An den Saufern und Tenftern follen Blumen freundlich grii-Ben. Alte ungefunde Bohnräume und Säufer muffen burch neue erfest werben. Saubere Baune, ludenlos und gerabe, follen Ordnung halten und bie Gdeunen, Die alt, perfallen und voller Ratten find, muffen

abgerissen und durch neue ersetz werden. Das Sieh aber und in Ställen untergebracht sein, die wordt bein, die vordiblich sind. Heberall unter den Dorf-gemeinschaften foll en treiblicher Wettlreit beginnen um das "sichnite Dorf". Es ist nicht is sein der Siehen der Verlagen der

Dann tommen bie anberen Fragen: Der



Das icone, gefunde Bohnhaus bes werftätigen beutichen Menichen

Sport, die Gestaltung der Feierabenbe, eben das Pflegen der Dorfgemeinschaft nach jeder Seine fin Diese Gebiete find febr ausbaufähig Und nach dieser Richtung hin ift noch fehr viel zu schaffen.

Micht unsonit hat gerade das Anti. "Tidenjeit der Archeit", in der AS-demeinischaft "Kraft durch Freude" die Altsin "Das städen Dorf" in die Bege geleitet. Man hat erfanut, daß man gerade da am besten die Schel aufett, wo die Bertonischeit mit der eigene Scholle, mit der beutschen heimaterbe am statsten.

# Der Oberharz mit seinen Teichen und deren Rugung.

Bom Karzer.

berharz! — Wer kannte in früheren Rahren wohl den Oberharz? Wer

nigi berujtid ober geldöftid damit in Berührung fam, fellfe jid barunter eine raube, unwirtlige Segend belan von. Schiedet, beschwertige und au belan von. Schiedet, beschwertige auf, die kriefen ihrer uber den Oberbarg fiel bergauf, die Kammidgen benutsend, damit der Schieder ist die der Derbarg abgestigtie und unbekamt. Budtig und ichtant cagten bei Tannen auf, plätigeren und togend fürze

ten die Bildbäche zu Tal. — Und der Landschaft angeglichen, wohnte hier eine fleihige, ernste und doch auch fröhliche Bevölkerung, die in ben Bergwerten und hillenbertrieben die Schäde vom erben Metall trennte, Silten und Gebräufe, sowie eine Betall trennte, Silten und Gebräufe, sowie eine beindere Mundaut weichen von benen des Flacklandes ab und finden in neuerer Zeit eifzig Ffigg und Hörberung und die Verliege

Mit ber Erschsließung burch bie Eisenbahn und bem Bau moberner Landstraßen tommen immer mehr Naturfreunde und Erholungjudgende in den Hary und sind begeistert von der Schönheit der Natur, die sier in so reicher Külle vorhanden ist.

Einen gang besonderen Reiz üben bie gahlreichen fünftlichen Raturteiche auf ben harzbesucher aus. Bon blumigen Biesen umgeben



Einer unferer ibnllifch gelegenen Teiche.

Archivbild.

ober von herrlichen Tannenwalb eingeschlossen, wie zio liegen biese fristalltaren Bergsen, wie Verler einer Schuur aufgereiht in den Talmulben da und bringen eine freundliche Rote in das Landschaftsbild.

Die find nun biese Teiche entstanden und mogu bienen fie?

Wie schon gesagt, war bier ber Bergbau bie Sauterberbesqueste ber Bewohner. Im nun immer bie nötigen Muischlagwier, auch un niederschlagkamen Beien, jum Mutrieber Maschinen und Vochwerte zu hoben, wurder der Vochwerte geschen der Vochwerte geschen der Vochwerte geschen der Vochwerte geschen der Vochwerte geschlich geschaften der Vochwerte geschlich geschlagen der Vochwerte gelammet in dem Lammgraben, zur Claustholer Hochen und preif damit bie Zeiche.

Der Zammgraben wurde in dem Jahren 1728 bis 1734, bei einer Jange von 28 Miometer, gebaut. Um das Tal swiften Bruchberg und Zeinfeberg au überbrüden, mußte in 1000 Meier langer umd die 115 Meter boder Zamm aufgeführte nerben. — Jürden 24. Anderasberager Bergban wurde um dem 15. Mitter werden der Bergban werden 15. Williamen kulturer und ihr mit 2. Mit Dreaßerg mit dem 7,5 Millometer langen Reiherger Geben verbunden.

Tiefe Anlagen gehören zu ben großartigsten technischen Leitungen ihrer Zeit; boch sich in viel früherer Zeit nurben bier solche Anlagen geschaften. So besinder sich hier im Derbarz einer ber altesselfen Stauteiche, bie überbaupt besamt sind. Um dem Bergbau abs nötige Kalfer zustlören zu tönnen, murde jcon 1268 ber Mittlere Pfauenteich bei Clausthal von Mönchen angelegt.

Im Laufe ber Jahre, und mit ber Jahretiebnahme der Jahretiden Gruben wurden immer mehr Teitge gebaut, so daß sich allein in der

2-etiqe gebaut, 10 baß jid alfein in ber Umgebung Clausplat-Şeller-jelbs 68
Teiche befinben. Biebe biefer Einaue liegen terrasfensommer, umb Jönnen bie Bosfer
bes einen Zeiches in ben anderen geleitet uerben; anderen geleitet uerben; andere wieberum stehen burd, ferläuse in Berbinbuna.

Bei einer folchen Unzahl Teiche war es wohl tein Bunber, daß die Inter-

eiseuten auf den Gebanten Lamen, die Malfre nebenbei auf Alfdagudi zu beruchen. Es drurben also die Teide mit Fischen befeht, und jaar wohl hauptstädigh mit Karpten, Gedten und Footellen. Diesen tötoß lich der fortpilanzungsfenduge Bargdo an, der bann anlangs auch nogle den größten Brogentigb bei Opportungen der Berteiligen ber Mitgliegens ber Zeiche Dem Ergebnissen des Mitgliegens der Zeiche

Soll nun ein Teich abgesischt werben, so weiben feine Baffer burch bas Striegelgerenne abgelaffen, bas burch einen Solgtaften, ber mit baumenftarfen Löchern burchbohrt, gegen bas Durchichlupfen ber Fifche gefichert ift. Un anberer Stelle beim Teich werben in einem Graben, ber fliegenbes Baffer enthalt, Meine Damme aus Rafen gefett und bierburch Behalter geschaffen, in bie am anberen Tage bie gefangenen Gifche gefett merben, bie hier bis gum Abtransport bas nötige frifche Baffer erhalten. Solzerne Gimer und Tubben, Mege, und alles, was bagu notig ift, wird berbeigeschafft, und bie lette Racht, bie bem Tage bes Abfifchens vorausgeht, bleibt eine Bache bei ben Teichen und ben Graben-

Am anberen Morgen, in aller Frühe, ift bie zu ben Arbeiten benötigte Mannichalt bei bem Teich versammelt; auch Zuschaner haben sich bereits eingesunden, die mit grobem Interesse die Arbeiten versolgen.

Aun tann bas Fischen beginnen. Ze nach ber Mosse bes Teches geschiebt es mit bem grohen Nels ober Handbamen. Wird das gene Belg gebraucht, jo wird dassselbe an langen Seisen durch den Teich geogen. Diese wirdje nach ben Umfähnen wiederholt. Derrliche Ergebnisse unten bei dem schon der vondunen Mitteren Psauenteich, der als ein seisen nahren der Hickausteil gegen der sielehr nahrendere Hickausteil, der als einer 1-5jährigen Belgabauer ist natürtich auch die Gütz und Schwere der Asse einer

Ingwischen ift bas große Net in ben Teich eingelaffen. Die Brundlinie ift mit Blei beichwert, fo bag fie ben Moder ichneiben muß, und langfam wird nun gezogen. Der Teich iff mit mehreren hundert Rarpfen und Forellen beseth, wenn auch mit Berluft gerechnet werben muß, es muß immerhin eine ftattliche Beute geben. - Da - wie ift's moglich - fpringt erft ein Rarpfen, bann mehrere, in fuhnem Bogen über die Oberlinie! Dieje haben noch nie bie Befanntichaft mit einem Det gemacht - wer lehrte fie, bag hinter bem Ret bie Freiheit liege? - Unbere bersuchen ihr Glud, indem fie fich beim Berannaben bes Retes in ben Schlamm wühlen und fich platt auf die Geite legen. Einige entfommen fo immer noch einmal ber

Oben am Teich ift es ju einer ergöglichen Siene gefommen. Ein größerer Sisch versucht in bem noch immer schwach justießenden Bajlergerinniel ju entfommen und zapbelt im

säßen Schlamm. Ein langes Brett nurb in ben Teich groveren, und ein mit langen, hodyielbacen Ztiefelt ausgerüfterer Monn vertuck, ibn zu langen. Beinabe bätte er ibn fdom, aber bas Brett ift etwas zu furz. Euftieden Kall voll er ibn pladen, num beugt er ich noch ein wenig vor, ba ift es schon gefichefen, er verfiert bas Gietigewicht und blumps, siegt er auch schon im Zchlamme. Reches Weichster bei auch für ziehamme. Ja, wer den Schaben sigt, braucht sür den von ben Schaben sigt, braucht sür den Evott nicht zu sorgen.

Im Laufe ber letten Jahre ift man im Oberhars zu einer immer intenfiveren, gleich-mäßigen Fischzucht und Rutung ber vielen Teiche übergegangen. Man benutt biefelben nach ben jahrelang gefammelten Erfahrungen ihrer Eignung entsprechend gu Forellens, Rarpfen- und Schleienteichen, ober auch gur Hufgucht ber Geglinge. Befonbers gute Erfolge find mit ber fog. Regenbogenforelle erzielt, die ein besonders ichnelles Bachstum auszeich-- Auf bem Gefande bes "Bilhelmichachtes" hat man fleinere flache Gischteiche gebaut und in gefchloffenen Raumen Baffins mit fliegenbem Baffer angelegt und bewahrt bier die Geglinge und gefangenen Gifche gum Berfauf auf. Ginwohner und Kurgafte, die einen guten Guswafferfisch zu schätzen wif-fen, ift hier Gelegenheit geboten, diese Lederbiffen zu erwerben.

Bur Ueberwachung der Teiche und Regulierung der Basserzusstüffe jowie Infandbastung berselben sind Teich und Gradenwärter angestellt. Einer davon batte vor einer Reihe von Jahren auf einem Kontrollgange ein Intiges Erlebnis, das viel Geiterfeit erregte:

Ein alterer Mann batte eine bidt an einem sichteite glegene Biefe im Seigi. Baar bie zicht eine Steigene Biefe im Seigi. Baar bie zicht eine Steigen Biefe eine Beifeter einig auf seiner Biefe tätig. Er mähte selbst das Gras und berarbeitete sau Horn und högliche es ein. Es dauerte aber immer sehr lange, bis die Biefe reflios aber eine Schender bei der bei dicht troden genug befommen, und fo gediche so ist, das sein micht babe sie minner wieder daspulissen.

regnete, Diefes binderte ibn aber nicht, baf er ftets guter Laune blieb. Bohlgemut ging er mit feiner Sarte gur Biefe und hatte — wohl gur Borficht — ftets einen großen Regenichirm, ein mabres borfintflutliches Regenbach, unter bem Urm geflemmt. Da er feinem Regenschirm auch beim beften Wetter treu blieb, hatte er ichon gu manchem Big Unlag gegeben; er aber lachte gu allem mit - und fam jo am beiten babon.

Un einem beigen, ichwülen Tag arbeitet ber Alte wieber einmal auf feiner Biefe. Er hat es nicht febr eilig, er arbeitet langfam und bede nim felle eing, et arveitet tanglam ind verdede in die in bied ind bedotte. Die in und hep geht fein Blick, und fehrt lange haben seine schaffen Augen bie Karpsen im Teich entbedt, die im stachen Basser im Sofis sich sonnten. Ein schmeller orientierender Blick in die Runde. bann macht er ein paar ichnelle Gpriinge gun Baffer bin, ein gut gezielter Schlag und Rud mit ber harte und - im Bogen fliegt ein Rarpfen auf bie Bieje und wird ichnefl verstaut.

Im Cifer seines "Angelsports" hatte der Alte ganz überhört, daß es schon eine ganze Weile erst in der Ferne, dann immer unher, brobend gelummert hatte. Ein Unwetter hatte fich wieder einmal zusammen gezogen. Run fallen fdon die erften fchweren Tropfen und jest bat es ber Gifchfreund febr eilig, fortautommen.

Da taucht um bie Ede ein Grabenwarter auf, ber auch noch vor Ausbruch bes Bewitters ein ichnibenbes Dach erreichen will. Er ruft ben Alten an, um mit ibm gufammen au geben.

"Ich, bu haft ja beinen Regenichirm bei bir, bas ift aber fein, nun fpanne ihn ichnell auf, ba baben wir beibe bequem Blat barunter." Aber ber Alte will und will nicht und murmelt etwas bon "Spruhregen"

und babei regnet es jest in Stromen. Mit ichnellem Griff aber hat ber Grabenwarter ben Schirm an fich geriffen. Er fpannt ibn auf - und im felben Mugenblid "regnet"

es icone Spiegelfarpfen.

Der Alte war ftumm vor Staunen und hat fich nach feinen Borten nie erklaren founen, wie die Fische in feinen Schirm getommen find. Tropbem ift er von biefem Tag ab ftets ohne Schirm gur Biefe gegangen, wie fiberhaupt in ipateren Jahren feine Wiefe ftets fehr ichnell abgeerntet war. -

Doch auch ben gunftigen Angelsportlern ift Gelegenheit gur Musiibung ber Gifchweid gegeben. Mehrere befette Teiche fteben ben Ungfern bei Lojung eines Erlaubnisicheines gur Berfügung.

Namensänderung der Seimatbühne.

# 2000 Jest "Oberharzer Waldbühne".

Das lette Spieljahr.

it Enbe August 1938 hat nun ber Oberhary und barüber binaus gang Rieberfachfen von einem Spieljahr ber Oberharger Beimatbuhne Abichied genommen. Auiangs der Spielzeit erwies es sich als erjorderlich, den Namen "Seimatbühue" in "Baldbühne" umzuändern, weil die Bühne

über bie Begriffe einer Beimatbuhne binausgewachsen war. Die neue Bezeichnung fennzeichnet die Buhne nun als bas, mas fie fein joll und mas fie ift: als ein mitten im Balbe gelegens Freilichttheater, bas fich nicht nur auf Beimatipiele beidrantt.

Blidt man auf Die lette Spielzeit ber Oberharger Baldbuhne gurud, jo fann feftgeftellt

werben, ban fie, obwohl vom Better nicht fonderlich begünftigt, wieber ben Beweis erbrachte, bag bier auf biefem herrlichen Fledchen Erbe, wertpolle und beachtliche Arbeit geleiftet wirb. lleber 20 000 Bolfsgenoffen aus bem Riebersachjenlande wohnten ben Aufführungen bei und betamen ausgezeichnete Leiftungen gu feben. Gie hatten burch bas Schaffen all ber vielen Berufefrafte und burch bie ibealistische Tatigfeit viefer Einwohner Clausthal-Beller-felbs berrliche Feierabenoftunden. Gerade bie Mitwirtung ber Laien-trafte gibt biefen Aufführungen eine beiondere Rote, die fich beionbere ftart bei bem Oberbarger Singfpiel "Berg unter Tage" aus



Hufnahme: Summ

Damit fommen wir gum Spielplan felbft. Zweifellos hat wahrend ber Aufführungegeit das von Dr. Frib Braat, Clausthal-Bellerfelb, geichriebene und bon Eugen Stolg-Alltenau in Mujit gesette Oberharzer Sing-ipiel "Derz unter Tage" im Mittel-puntt gestanden. Dr. Frit Braat, ber hier versuchte, einen neuen Beg gum beutschen Gingfpiel gu finden, barf beute mit Freude feftstellen, bag fein Bert lebhaften Biberhall und viel Anertennung gefunden bat. Es bari barüber hinaus gejagt merben, baß ber Oberhars nicht nur ein im Brauch- und Bolfstum murgelnbes Singfpiel erhielt, fonbern bie Mufführungemöglichteit überall bort liegt, wo ber Bergbau gu Saufe ift. Da fich bie guftanbigen Stellen fehr bemuben, biefes Singspiel an weitere beutiche Buhnen gu bermitteln, burfte bas Manuffript nicht aligu lange unbeachtet liegen bleiben.

Begonnen wurde die Svielgeit mit dem Singlviel "Mennden von Iharan", boch hatte das ungfinstige Better leiber einen starten Einfluß auf den Besud. Mit den "Drei alten Schachteln" ist durch Dberspielleiter Audossielen auch in biesem

Jahre wieber mit größtem Ersolge tätig war — ber Beweis erbracht, daß bei geschickter Insenierung auch Stide zu einem Ersolg werben tönnen, von benen man annehmen müßte, sie würden itch jür eine Frelichtaussischung nicht einem. Sehr viele Befuder, beinobers



Eine Szene aus "herz unter Tage".

Rningtoufnahme.

viele Kinder, sah man bei ben Märchenaufführungen "Rottappchen".

Wir haben ben Bunich, bag 1939 burch ftarfte Forberung biefer Einrichtung burch Staat, Kartei und Kommunalbehörben noch gewinnen möchte.

# Märchen un Sohng aus unnerer Ewerharzer Beimot.

Aufammegefucht von Schiefer.

os ane Lanbichaft in ihrer ganfen Ahnaart an allerbeften fanngahnge fann, fan feine Marchen un Cohng. Uralt fanje un faner waß meh, muhar fe fchtamme. Unnere Bierfahrn glabten an allerla Gafter, Beren un Geschpenfter un es is matter ta Bunner, bog br Bartminnich un be Beren be grefte Rull ichpielten. 3m Bartbau brehte fich ju alles, mit bann labte un ichtorreb br darz in aler Zeit un noch heite sahn mr, wosses bebäht, wenn bisser Aährquass verschiedenpt wärd. Dos Tahhwarn von de Gruhm un schwäre Bestjahre ließen unnere Beimot menichenledig warn, ower immer wieber fame be Barfleit un nahme bn Rrieg mit bn Bart wieber auf. Bor fie golt bar alte Schpruch, bann ich bor net langer Beit off an alten Bild gefunden bob un bos ich eich geihng mechte Budt eich bos Bilb an Schlug ahn un lott und braus be Hoffnung namme, boffes ah mit unnerer Beimot wieber barrichahngieht.

3ch bin do a habbel von unnern Thema, ower under is boch, boffes net vielt Gebingden in unnern beitigien Wohrerland gitt, bei jusiel Zohiga aus Hrechter Zeit geert ban, wie gerobe de Jarz Bon Bartfoun hoh ich alt ver bei uns fin grufte Aufflehrlich und in er bei uns fin grufte Auff (highetten, von und von der auf der grufte Auff (highetten, von und von der Mehrer aus ärfeiter Dand han. Bischtelmannle und der Michael und der Aufflehre met.

3ch hoh nu ämol rimmerbargelucht un ich bent, es mört eich Terheli machen, wenn ich eich a voar Sohng werzell, die net gerobe gubefannt fan Benn ich dos in unnerer leichm Wutterschorzofch in, ju ward ihr gichteln, denn unnere Bierchen, diese guster fichteln, denn unnere Bierchen, diese guster "balter" Schorzofch an et.

#### Es Rachtwachterhorn un br 30iahrige Arieg.

#### De Gottsaderferrich in Ballerfall.

Frieher schland off die Gottfader in Zasierold am Kertch, Wenn a Vortnam innadeun voar an Ohnd dorhar im zwelses de Kertich das lerstägt im vonn äner die Mut hatte, neinzugiehr, ju kunster ah jahn, voor dat wor, down der Arten voor die holden die dat voor, down der die die die die die dat in Zareg.

In diere Racht timmt die Frech vom Gevischer auch De Bereich is hall um se glit nein. Do seit vor die Utar in die Australia der Gesche Bereich auch die Auftral in der Gesche Bereich gesche gesche gegeben gegeben die Information in die Gesche der Gesche

#### Dr Feierholsmafter aus Lautenthol.

In Lautenthof labte å Feierhofsmäfter, dar flunnte meh wie annere Menfigen. Dar gäng ämol mit å paar Ferifigere sufamme off de Jagd, nahm over bluß än Editod mit. Mit amol fiel å Edyng un de Feierhofsmäfter hatte ån lätiarrelen Sperifi gestovier. De Solshaber (höglier han Derfin hohgh de Farisfierei in Lautenthof. Biesme ower do sinieling un ligh wieder imbrehe, bo iljes å atter fauter Edjutfen geworm. De Farisfiere skillen getladat un jadt, se follt dan Edjutsfen faputt schaften. So wie die over mit ihre Art bebet gieln, Baat tigh dar die in Böhn un de annern seine slager Art is de ein ärsfiere Edjutsfer in de er fan de fan de Edjutsfer in de er Modern som de Edjutsfer in de er fan de en de en de Edjutsfer in de er fan de en de en de Edjutsfer in de en de en de en de Edjutsfer in de en de en de en de Edjutsfer in de en de en de en de Edjutsfer in de en de en de en de Edjutsfer in de en de en de en de Edjutsfer in de en de en de en de Edjutsfer in de en de en de en de Edjutsfer in de en de en de en de Edjutsfer in de en de en de en de Edjutsfer in de en de e bar faule Schtuken bo, bes har mit ämot verscholln war. Dr Feierholsmäßter hattene wieber in an Hersch verwannelt.

Do max Schigenhoff in Gittelbe un dr Preierdbeinkier gang mit de Rarisberich bin. Dar war befannt druter, bolfer immer in Schwarzen troi, De Bargisteris battellen ne, har follte doch ännol fei Gewähr barborring. Des toter benn ab, ower läner brother Schulf rans. Dar Feierboismäßer fahte, se follten be grien Wed aussigen un von dan dang faber Schulf lies un de Farscherels könster unter bei der Bertellen und der könste bei der Bertellen und der Bertellen der könste bei der Bertellen der B

#### De Beren bon Clasthol.

#### Dr Sarich un es weiße Mannel an Quitichenbarrich.

In Buntenbod nuchnte ä Balbarrebter, bar gång nobd Richenboed off Arreb. Bierer noling Duitschenborrid tam, log do ä tuter borsch, Bierer nu liver dann wodt stantern wolkte, do schytzang dar auf un dr. godhader tam gerode off sein Richen giben. Dr. darfd, lief mit sein Reiter in Hols un tämen but dann Mann wieber geschen.

In Riefensbeef gieht a weißes Mannel im; es timmt off du Jimmerplat zum Sier-idein, gieht nunter bes nohng Duitschenderich, tährt vor an Kreizvahl im, gieht gerid bes nohng Jimmerplat un is benn wieber verchwunden.

### Dr Sahneffee an Rebbarricher Grobm.

freie." Se is verschwunden un wie de Mädels sich von ihrn Schreck verhuhlt han, do beschießense, dosse in dr Nacht nohng Hahnetfee giehn wolln.

An Dhub trofen ifch die beie ad, Es am wähel ower machte gleich fabrt, es annere brebte off haltem Badg im, es britte ower blieb bei fan Boot tun ging noling Nahnettee. Biefe ahm barten war, finnnt bos ater Beibsbild unes Madde liebt, dolles de grach bit at es Madde liebt, dolles de grach jour in, will met Boer ab phatten. Die annern bait will met Boer ab phatten. Die annern baute halte bei bei de grache batte balle hoft batte bei de Madde bei

Wie de Frah Solle gesalt hatte, si tame, Dann ärstlem Radel sei Pretting war Bartmann un sam bot Toht vor de Jochzis im Dan zwäten Mödel seiner war bei de Solbaten um vorr tutgeschossen. Es vitte Mödel over freite balle Beise an de Jochzischtales loßen, gudte de Frah Solle inner die Ulizen wad un redte bann Mödel an sitwerne Wieg mit tauter sitwerne Finnespreschaftlicher. Dos Mödel un sei Monnonlabten mit dann Gald zusrieben bes an ihrn End.

Wenn ä Mäbel in Andresbarrich tan Breiting drwischt, su saht mr. "Se muß di Kadmelles scheeren". Ammi saht wo, von ä Uhsen zwä Schuthm högt un mr kann driewer ward guden: "Schpracht sachte, de Frah Holle horricht".

#### Dr Barfminnich in Bucherich.

In Innerichttol zwischen Willemann un Lautenthol schiand vor lang Jahrn a Bucherich. In der Nacht, wenn de annern Buchignes häm warn, mußte aner allan de Nachtschie und den der der war vor einem mieb

un do net veil Tebeş in dan Gefchiën war, in schafter wie Brierer und vieber it rümsdarwarert, do ichtiebt ä alter Mann mit an gruben lauge Aart vorne. "Lehg dich je die Brier lauge Bart vorne. "Lehg dich je die Brier lauge der vorne "Lehg dich je die Brier lauge der Brief lauge der Br

#### Dr faule Echtuten bei Billemann.

Ame Sead aus Willemann hannette mit kartim und Sämetwand un wollte nohng Marette, im neie War zu läfen. Doje ower arem war, ih batig net genung Gald. Terutig feltefe lich unterwahnse in Gantaren und gefordete beinne einem Lanter Generale und Becemer terbeseinne einem Lanter Minesten und Becemer terbeseinne und den eine mit Amel lauter blande Zofer, die roppere auf un es worm hunnertunfußig Zofer. Wile Plut hatte bo ä Gud.



### Bein erhält eine Lehre.

as so ein echter rechter Landgastwirt ist, ber hat häusig noch einen härteren Kops als seine Bauern im Dors, die die Schoppen bei ibm trinken.

Bivar war schon mancher von den Jüngeren im Ort, der die Nase in den frischen Bind gestedt hatte. Der und jener schiftlete auch wir dem Kops, wenn er die uralten vormsticknen Wöhel in der sinsternen Gastwirtsstude ich oder die verrosterten blechernen Schilber

draußen über bem Eingang.

Lift bließ der Bind unter das alte Riech und begann damit zu flappern, als vollnütren die Bundberen damit einen Höfelnung. Dann holte der Goffweit Seile den Hommer und ein paar Rägel und foling das Blech wieder ich, die se bielt. Weer folin iab es nicht aus mit den ungäbligen roftigen Zeitlen und den ben pielen Rägelicheren.

"Sah", hatte ber hein einem, ber ihn bamit aufziehen wollte, ins Gesicht gelacht, "ichon ift es nicht, aber wem's nicht geialte, ber braucht ja sein Bier auch nicht

bei mir gu trinfen!"

Aber als ber Joden eines Tages in ber Zechenftübe einen Bortrag hieft, daß es anders werden muße auch in ihrem Dorf, daß mun lich own ben ärmeren Radharn boch nicht ber die Berte beite der Berte Radharn boch nicht ber die Berte Berte

hatten bazu genidt, benn es fahrt sich ja fo bequem im feit Jahrzehnten eingefahrenen Gleise.

Bis eines Tages ein Auto wor bem Gafthof hielt. Ein Auto mit vier Personen. Ob man hier Jimmer bekommen tonne, tragte ber eine herr und ber Gastwirt hein hatte selbsberfandlich ja gesagt und sich die Saube gerieben. Schien ein Geschäft zu werben, bachte

Aber es wurde keins. Denn plöglich hatte ber Frembe auf das verroftet Wirtshausschillt gebeutet und gemeint, wenn do aufen schon so ein häßliches, unsauberes, zernageltes Schilb hänge, dann könne das Gasthaus auch innen nicht fauber sein.

Dem Hein stieg erst das Blut in den Kopf, dann hatte er gemeint, die Herrschaften mögen sich doch überzeugen, es sei alles blitzebkant sozusagen. Aber das Auto bog schon

wieber um bie nachfte Ede

Denn er sah sa zum Glid nicht, daß der Jochen inzwischen aus der Stadt zum Dant die Hände schiftlette. Zum Dant, daß sie bei danbe schiftlette. Zum Dant, daß sie tihm halsen, das Dort zu werichonen. Denn alte häßtiche Schilder sind gewiß keine Zierde sir eine faubere Gemeinkel

# Ontel Hermann ein Harzer Original.

Ein Harzer Original der alten Zeit schwel

#### Ontel hermann,

Nannten Sie Ontel hermann? Rein? Run bann will ich Ihnen verraten, daß er vor einem balben Jahrbundert ungefähr auf einer Eilberhütte im Derhanz beidäftigt war. Seine ureigenfte Domäne war der Berfand bes Derharger Driginal-höttenweichbleies, bas in taufend obzigleitlich geltempelten und laufem bunnerterten Bei-Barren nach den Dispositionen des Oberbergamtlichen Hondelsbitus im Clausthal als Produit und Jedesbitus im Clausthal als Produit und Seiden bervorzagenden Könnens und Fleispe der Horser Eilberhüttenteute im alle Welt sing.

Ontel hermann war ein Driginal d. h. ein Menich, ber aus der Menge der Durchschichtilichen herausragte und feine besonderen Eigenarten hatte. Derartige Menschen sallen auf, Man belächet oder bewundert sie. Sein glatt rasiertes, bartloses Gesicht, aus dem zwei liftige, aber boch gutmutige Augen bervorbligen, gierte eine fraftige, fauft gerotete Rafe, Die nicht etwa bas verbachtige Unsjehen bavon batte, als ob fie einmal erfroren fei. Im (Begenteil, es gibt auch andere Grunde einer lieblichen Farbung. Gein Saar war gu ber Beit, in ber meine Weichichte fpielt und in ber ich Gelegenheit hatte, mit ihm an einem Strange fogujagen gu gieben, ichon leicht ergrant. Gin gierliches Banchlein, wohlgerunbet. perriet, bag fein Trager jebenfalls guter Moft nicht abgeneigt war. Der Bang Onfel Bermanns war aufrecht, ftolg, voller Burbe. Benn er fiber ben Martt ber fleinen Bergstadt schritt, gruften ihn alle ehrfurchtig. Gie unften, was fie feinem Stande und feiner wichtigen Stellung ichuldig maren.

Mit bem Cbenholgftod mit bem filbernen Sadel unter bem Urm, bebachtig ichreitenb. wirfte er wie ein Ratsberr ber alten Beit. Standig trug er einen fleinen ichneemeinen Querichlips auf ber tabellos weißen, fteif gebügelten Sembenbruft. Die Schlipfe taufte er gleich gu mehreren Dugenben im Konfuntverein. Er war in beffen Borftand. Die Biga re ging ihm nie aus. Das erwarb ihm mein

Reibifche Menichen hatten Ontel Bermann vielleicht einen fleinen Genieger ober gar einen Letemann nennen fonnen, boch war ber beicheibene Guttenort fein geeigneter Blag für irgendwelche Ertravafanzen, geschweige benn für üble Nachrebe. Es mußte sich männiglich in

bürgerlichen Grenzen halten

Ontel Bermann bejag etwas Belb, b. h. er eigentlich nicht, fonbern feine Gattin mar beguteri. Bei ber guten Chegemeinichaft, bie ber brave Beamte jedoch mit feiner Gattin führte, waren die Besithverhaltnisse zu feiner But-friedenheit geklart. Er bekam ein reichlich be-messense Taschengeld. Die Frau war herzensgut, leiber aber schwerhörig ober besser ge-sagt fast taub. Deshalb pflegte Ontel Hermann ihr in gemutlicher Runbe gumeilen laut ins Ohr zu fingen: "Du meine Taube, bu meine Taube, ach wie hab ich bich fo gern." Borauf fie jedesmal mit ber ihr eigenen breiten weithin hörbaren Stimme ermiberte: "barmann, lag bas, tomm mer wolln gehn."

Die Taubbeit ber Gattin nüßte ber immer vergnugte Chemann gern gu feinem Rugen aus. Er fonnte feiner Frau, ba eine Unterhaltung ichwer möglich, naturgemäß babeim felten Gefellichaft leiften. Go gog es ihn bahin, wo Jugend war und es luftig herging. Seine Burbe litt barunter nicht. Nahm er feine Gattin einmal mit, gab es leicht Rataftrephen. Go entfinne ich mich eines Shmpheniefongertes im Schutenhausfaale bes Ortes, bas in Gegenwart ber bortigen fogenannten beften Gefellichaft ftieg. Ontel Bermann war felbftverftanblid mit Frau erichienen Tijchweise, genau nach ber Rang-ordnung, jagen bie Sonoratioren ber Bergftabt und laufchten voller Unbacht und mahrem

ließen auf fich warten

Mitten in bie anbachtige Stille, bei bem allergarteften Abagio, ertonte ba auf einmal bie lante Frage: "Sarmann, tomme benn be Burichten balle?"

Der Dirigent ber Bergmufit fieß entfest ben Beigenbogen finten, feine Mugen guollen faft beraus. So etwas war ihm noch nie paffiert. Benn er bas Bort Burftchen horte, war es fowiese aus mit ber Faffung. Die Musit war ichlagartia verstummt.

"Frauengimmer", brullte Ontel Bermann, ber por Scham firichrot im Beficht geworben war, "halft Du bie Gonauge". Die Gattin Iniette in fich gujammen. Das gefamte Bublis tum blidte auf bas wurdige Baar, ein bomerifches Belächter fette ein. Da famen gott-

lob bie Burftchen.

Es murbe noch ein recht gemutlicher Abend. Ontel hermann nahm aber feine Gattin nie wieber mit, hochstens noch gu Rongerten, wo Blasmufit geboten wurde. Dafür reichte gur Rot bas Gehor ber Gattin noch.

Doch weiter. Ontel hermann tommt eines Abends verfpatet beim. Rehmen wir an, bag eine Bor ftandeligung im Konfumperein ftattiand, in ber über bie gu gahlenbe Jahresbivibenbe an bie Mitalieber beraten worben mar. Colche Signngen find anftrengend und enben nach vollbrachter Tat gutveilen im Ratsteller.

Ontel Bermann ichleicht geräuschlos bie daß er ber ichlummernben Battin Rudjidit ichulbet, ber braven, die fo oft für ihn wacht. Da öffnet fich, gerabe als er bie Sant auf bie Bohnungstürtlinte legen will, bie Tur. Die Gattin im Schlafgewand erfcheint arglos, eine brennenbe Rachttifchterge in ber Sand. Schnell gleitet ber Rachtichwarmer Bermann binter die Tur. Bfffffit, macht Ontel Bermann, bie Rerge erlifcht. Die Gattin bemerft ben Gunber nicht. "M", fagt fie vor fich bin, "nu hat mr br Bind es Licht ausgeblafen". Gie geht im Dunteln weiter. Ontel Bermann hufcht ins Schlafzimmer und liegt, Schlaf portauichend, bereits im Bett, als die Battin gurudtommt. "Geit wann bift Du benn gu Sanje," murrt fie? "D", fagt ber Gatte ichlaftrunten, "balb zwei Stunden und nun wedit Du mich and noch". Worang fich bie Battin topfiduttelnb wieber gur Mube begiebt. Gie tann fich auf ihr Bebor und ihre Augen icon garnicht mehr berlaffen. Der eheliche Frieben hat feine Erichütterung erfahren.

Einmal aber ging es boch ichlecht aus. Das

Da hatte bie teure Gattin ihrem lebensfroben Chemann ein fleines Bertpapier anbertraut, bas er gelegentlich einer Sahrt nach Clausthal beim Banthaus Mehnert porteilhait verlaufen und bessen Erlöß an sie absiefern tollte. So gewissenhaft Nortel Hermann in Dientsschen war und so peintsch genau er eine bürgerlichen Pstickene erfüllte, bier, angesichts einer ihm unvernutet in den Scholigers, erwechten in ihm dem Bereinschaftsges, erwechten in ihm duntste Eriebe. Er murde diward, Surg gelagt, er verseigt bas Geld so nach und nach. Die Galtin wurde faum ärmer daburch.

"330 baste benn das Geld den Mehnert, fragte sie eines Tages. "In der Schussabe im Bürc", antwortete Ontel Germann auf wieberholte, immer bringandere fragen, "sich brings gleich auf die Opar- und Darkelpstalie der Erft sie mehret, od des Argundsneiener Ebehälte. "Alf gut" jagt biese. Sie traut sich nicht werter auf zur fragen.

Jugwischen wurde das Depot in der Bürzchüblede immer Neiner. Die Teilnahme am Edühenfest in Gostar verschlang den Rest. Bertpapier mit so großem Ramen jo lächerlich geringen Wert haben somte. Mit Wertbapiren wollte nun Dufts hermann nie wieden der der der der der der der der papieren wollte nun Dufts hermann nie wie-

ber etwas zu tun haben.

Eines Tages fommt bie Gattin an ber Epartaffe porbei und benutt bie Belegenheit. fich nach bem Stanbe ihres Rontos bort gu ertundigen. Es ift nichts eingezahlt. Run mar nichts mehr zu verheimlichen, bas Gelb mar jort. Armer Onkel hermann! Er geriet in die jurd tharfte Familienschene. Die Schwiegermutrer mar telegrafijch berbeigerufen und beibe Frauen nahmen fich ben Gunber oft und grundlich bor. Er mußte schwer bugen. Ein ganges 3ahr follte er feinen Musgang haben. Mur eine fleine Glafche Bier und zwei Bigarten befam er abende babeim borgefest. Co legte man feine Mannesmurbe in Geffeln. Entel hermann wurde sichtlich magerer. Geine Freunde ichuttelten ben Kopf. Gie tannten ben Cachverhalt nicht. Onfel hermann ichwieg und ichamte fich. Aber er fcmor Rache für ben Schimpf. Er fanb fie. Da feine Frau infolge ihrer Taubheit immer die Bimmerturen gu beftig zuzuschlagen pflegte, bing er eines Tages nach einer erneuten bauslichen Gzene famtliche Turen feiner Bohnung aus und perbot Mit ber Schwiegermutter wurde er später noch gründlicher seitig. So tam er eines Tages, glüdlich ob ber wiedergewomenen Freibeit, aussichmisweise einmal in der Worgendammerung nach Haufe. Eine darübt der eines State erfante, was gerade dabei, die Treppe aufgunischen Stutzelaum ihre der Aufgunischen Gestagteum ihre johnte ine Onder Gernach das feine gerade des Kenfreite gudechte, vertraufich einen gerade die Kenfreite gudechte, vertraufich der Schwiegerschaft und die Schwiegerschaft

wieber blau.

Wenn Berge und Hittensest war, sich man ihn oft in fiolger Hittenseamtenuniform, links und rechts ein junges Möbel am Arm, über den sellilich geschmickten Pah sich seiner Kadolice durch und durch, schirmte er gern das junge Bolf. Er war ein Freund der Jugend und hielt au ühr, desslicht sein dar ihm graut

Ceine Bolfstumlichfeit mar groß, ebenfo fein

Unfehen.

Seine immer harmfofen, originellen Streiche taten seiner Beliebtheit feinen Abbruch. Alles liebte ihn eben. Denn so sehr er sich selbst geten etwas gönnte, ebenso gern teilte er. Ber in Leibes und Seelemot von, fonnte sich jum anvertrauen. Er wußte zu beruhigen und zu hat pleffen.

Lange schlummert er nun schon auf bem Gotiesacker, ber brabe Alte.

Wer treu als Kind zum Baterhause stand, der hält als Mann auch treu zum Baterland. Und wer als Kind die Mutter hoch geehrt, hält auch die Muttersprache wert!

G. Müller, Guberberg.

## Solgichnigtunft und Oberharger Bolfstum.

Aus biefem Grunde heraus haben wir uns auch feit Jahren bemiltt, in unferem Harz-Berg-Ausenber aufguzeichten, was im vergangenen Jahre geschaffen und geschehen ist in unseren grünen Bergen.

Bot alsem ist est von den Freunden der heimat mit Freuden begrüßt worden, daß der kunft der holischien begrüßt worden, daß der wie von Seiten der Behörden eine weitaus größere Ausmerkanteit gugevondt wird, als diese frühre der Auf von Zeiten der Behörden eine weitaus größere Ausmerkanteit gugevondt wird, als diese frühre der Fall von.

Immer mehr verschindinen die häßlichen Agen Begweiser und Schilber, unsere Holzichniger beleben mit ihren Erzeugnissen die Landichast und in Ausstellungen finden ihre Berte alsseitige Bewunderung.



Sämtliche Aufnahmen: Ridet Gostar.







Gin Menfterwert ber Golgichnipfunft, mel des nicht jedem sichtbar ift, wurde bas neue Professorengestüll in der Ausa der Berg-atademie Clausthal. Meister Rickel aus Goslar ichul biefes großartige Bert Oberharzer Boltsidnigtunft. Wir wollen bas Geftühl nicht



in feinen Einzelheiten beschreiben, fonbern unfere Lefer werben aus ben gezeigten Bilbern felbit ertennen tonnen, in welch ausgezeichneter Beife ber Solgbilbhauermeifter Ridel aus Goslar an biefe Aufgabe beranging unb fie meifterte.

## Sonntag im Barg.

Es idmingt bes Berglands Glodentlang Es feierlich im Echo wieber, Bergaufwarts, wo im Alippenwalb Der Zauchzer biefes Tage verhallt.

3m Banberichuh auf Beng und Rab, Muf Strafenpracht und Rietterpiad, Co fdwirrt bas Bolt im Conntagsflug Bom Schornftein bis gum Berengug. Der Bergbahn ichriller Echoichrei Raufcht fteil im Tannenforft borbei, Und felbit im Blit ber Gilbervogel Spannt blauer Glug bie weißen Gegel.

Der Connenbrand bes Nachmittags Lacht golben in verftohlnen Bliden Die in ber Luft bes Bitherichlags 3m Bergfaal fich am Tang entzuden.

Den hirtenbub, ben lodt bie Beibe, Da fpinnt fein Roschen bunte Seibe,

Das unterm stolgen Fingerhut Bei Schaf und Ziegen Bache tut. Die jagt ihn fort, im Tatte schallt Seit, Jorn, den seine Beitsche traust. Auch er ift stolg, und was er kann, Den Icksister wohler kinnere er von

Den iconften gobler ftimmt er an.

Bon Oswald Bergener aus Bellerfeld. Gin Jungpaar ichlendert Sand in Sand, Bein foviel Schon'res als bie Andern. Co gang allein am Balbesranb Berg gang in Berg burch Beibe manbern, Die Einfamkeit verftummt bescheiben. Da felbit ber Bogel fich verftedt Daß er ben Rofengang ber beiben Richt aus bem Raufch ber Ruffe fchredt.

> ' Es fteht in Sagenbuft getaucht Die Rote, wo im Urwaldgraufen Des Meilers Buramibe raucht. Der Röhler ruft die Welt da braußen Durch unermegne Wälberstille Im hammerschlag ber hillebille.

Mus Bochwertbonner trägt ein Mann Des Schachts "Gliid auf!" jum Connengipfel. Er ruft beforgt ben Simmel an, Db über Schachthaus, Turm und Bipfel Der Blit nicht lauernd gudt gum Schlag, Der Donner nicht aus Bolfen ffnrat, Des emfigen Bergmanns Feiertag.

Er hebt beichworend Schild und Jauft! -Und grollend gielt ber Sturm vorbei. Der Berge Countagsläuten brauft 3m Sochdoral burch Balb und Sai: "Run bantet alle Gott!"

## Hermann Lons als Forscher und Pfleger des Südharzes.

Bon W. Rolbe, Bleicherobe.



s ift felbstverständtich, daß Hermann Löne, desfen ganges Lebenstied auf der Grundaltord "Nichts abeit als die Arbeit für Heimat und Bater dach gefinmt war, sich während feines Ausenthaltes in der Südharger Bergweit öfters als Forider und hiter un-ferer heimat betätigt bat, in erster Linie als Kaurwijfenichaftler. Eundenlang belausche er die Geheimnisse ber Ratur. Dit vertiefte er fich in bie Betrach ungen eines Naturmunbers. bağ er alles ringsumber vergaß. Ginft hatte er fich mit feinem Jagbfreund Dr. Bander in Lauterberg verabrebet, ibn gu einer beftimmten Beit bor ber Jagbtote im Bebertal gu erwarten. Gin Grantheitsfall verhinderte ben Arat, punttlich gu eridgeinen. Dit gweiftunbiger Berfpatung trifft er ein und glaubt icon, Lons nicht mehr vorzufinden. Der aber liegt rubig im Grafe und antwortet auf feine Entschuldigung: "Macht nir; feben Gie mal auf biefem Grashalm ben niedlichen Rafer, ben habe ich bie gange Beit beobachtet". Das war ber echte Lons, ber fahig war, einem einzigen winzigen Infett eine Schilberung von fu if Drudfeiten zu widmen, funftlerisch grö-Ber und inhaltlich reicher als die gesamte Asphaltliteratur. Für alle, die das Glud hat-ten, mit Lons Jelb und Wald zu durchftreifen, find diefe gemeinfamen Banberungen unvergefliche Beiheftunden.

"Seine Bucher find ichon", berichtet Ca-nitaterat Banber, "aber noch ichoner mar es, mit Lond zu wandern oder auf die Jagd zu gehen. Wie der Mann die Natur betrachtete und in ihr las, wie in einem Buch, bas war fabelhaft! Ich bin an bie 30 Jahre auf die Jagb gegangen, aber ich hab in Balb und Biefe nicht ben gehnten Teil bon bem gesehen, was mir Lons in einer Stunde geigte. Es war faum gu glauben, was er alles wußte bon bem geheimen Leben ber Ratur, bon Salmen und Rafern, von Moos und Baumen und Steinen, von Wilb und Bogelwelt, ich alter Beibmann hab' mich oft geschämt."

Geine Forschungen beschräntten fich nicht nur auf gelegentliche Betrachtungen, fonbern er hat auch instematisch in unferer Beimat gesorschit – sich mit Fachseuten, s. B. Pros. Dr. Blath in Bockelnhagen, in Berbindung geseht. Besonders interessierte ihn die Planzen- und Kesintierweit unserer heimat. Im Binter 1904/05 machte er in ber Einhornhöhle Jagb auf Flebermäuse und bestimmte verschiebene Arten. Er war filt jebe Forberung seiner Forschungsarbeit bant-

Reben ber Ratur feffelte ben Dichter bie Bergangenheit unferer Lanbichaft. Mit Borliebe juchte er bie Statten benfmurbiger Er eigniffe auf und immer bemuhte er fich, bie Bedeutung biefer Borgeitszeugen gu ergrunben; unermublich erfundigte er fich bei bem Alten ber Wegend nach Ueberlieferungen, Die fich an bie Statten feiner Unteilnahme fnübiten.

Einft hatte er am Barberg einen Gebacht nieftein entbedt Dr. Banber, ber Mugengenge feines Junbes war, ergahlt barüber: "Eines Abende wollten wir auf ben Unftand. Bir hatten uns ein wenig in ber Münemundichen Birtichaft festgesett und ich brangte nun gur Gile. Untermege blieb Lons ploglich in einer Tannendidung ftehen: "Das ploglig in einer Lannenvillung negen "Bas ift selt-jam?", fagte er. "Bas ift selt-jam?" fragte ich. "Der diche Stein da unter Moos mitten im Tannenwald". Ich war hunbertmal an diese Stelle gekommen und habe nie einen Stein in der Dickung gesehen. Nun sah ich etwas Massiges, Grünübersponnenes aus bem braunen Boben ragen. "Lieber Gott, ein moosbebecter Stein, was ift weiter ba-bei! Rommen Sie, Lons", fagte ich, "ber Bod wartet nicht auf uns!" Lons blieb ftehen. "Es ift boch merfwürdig", meint er. "Sagen Gie mir, wie fommt biefer Stein hierher?" Ich wollte ihn wegziehen, boch er blieb hart-nädig, ging hin, budte fich, icharrte und fratte und rief mir endlich gu, laut, wie siberrassht: "Sehen Sie doch, Sanitätstat! Sine Jahreszahl!" Ich ging hin. Da war wirklich verbrockett, doch deutlich sesbar, eine Jahreszahl: AD 1632. "Dochft mertwurdig"!" murmelte Lons. Auch ich fand bas jehr munberbar, boch ich wollte zu meinem Bod. Lone ging traumend neben mir her. Der Stein las auf feiner Geele. Bir betommen ben Bod bors Rohr, aber Lons fehlt ihn. Rach unferer Rudfehr nach Barbis erfundigt er fich beim alten Runemund nach ber Bebeutung bes Steins; ber tonnte ihm feine Mustunft geben, riet ihm aber, fich beim Bemeindevorfteher gu erfundigen. Um anderen Morgen in aller Herrgotisfruhe rudte Lons bem Borfteber auf bie Bube und burchwühlte bie Gemeinbeaften, die Albe und durchivulte die Gemeindelten, in daß der Sorfeber Erach schäftigt. Aber in den die Auflicht der Sorfeber der die Geschaftigt der und innet des Wifeles Innung fir war Geschaftig ein und jum Anderfen an die Zat ionr destein mit der Jahres gelier die Vonte erführen der Auflichtig ein und jum Anderfen an die Zat ionr destein mit der Jahres gelier die Vonte erführen der Wifele der die Vonte erführen der Vonte eine Wifele der die Vonte erführen der die Vonte erführen der die Vonte erführen der die Vonte der

Unwiderstehlich locten ben Dichter immer wieber bie Trummer ber alten Burg Schargfels und regten feine Phantafie an, machten Die Bergangenheit in ihm lebendig.

Intereffe fur die Borgeschichte führt ben Didter öfter in die Ginhornhöhle und in feinen "Sargträumen" ichilbert er eine folche historische Erfursion in die damals noch nicht erichloffene Sohle. Rein Bunber, bag er fich auch fur Die Steinfirche intereffierte. In "Gin Commertag im Gubharg" ichreibt er: "Unter mir liegt ber Ritterftein, ben bie Leute jest Die Steinfirche nennen, eine Rabelle, fünfgig Bange in ben Stein gehauen, mit Altar und Seiligenbilbniffen und rauchgeichwarzten Banden. Ich hatte Luft, hier mal einige Bochen ju tampieren ... Aber noch lieber mochte ich rudwarts feben tonnen und mich hineinverseben in jene Beit, als bie Soble eine Bergfefte, lange bevor ber Sachsenichiachter Morb, Brand und romifdes Scheinrecht in bas Land ichleppte, und in jene Beit, in ber aus ber Gefte eine Rapelle murbe unb tapiere Monde ben rauben Gebirglern bas neue Bort predigten und ihnen fagten, bag es Gunde fei, bem Bobe Mahren zu fchlachten auf grauen Steinen."

Nach einer Mitteilung seiner Jean hat Böns in Barbis vergebisch nach Alten über bei Deistiglächrigen Erleg geforscht. Sier batte ber Goesphache ber Jean Zöns als Messerchmitels genocht und angebitch allerlei aus ber zielt bei gegoben Erleges, auch Urelnaben, gesammelt und auftenberacht. 1904 judie Löwnschauft und der Saule Green und Bernicht und der Bernicht un

Jebe Gefährbung ber Subharzer Lanbichaft ist bem Dichter schmerzlich. Mit welch innerer Anteilnahme bebauert er bie Beran-

berungen am Beberteich!

Wenn es galt, die Sübharzer heimat zu fößigen, tonnte er fehr beutlich werden. So betämpfte er 1907/08 die von Dr. Wildbhaufen vorgenommenen Untersuchungen ber Einbornhöhte in mehreren scharfen Ausstätzen in ber "Seimat".

Bur Lond Tätigfeit auf bem Gebiete ber Gubharger Beimatpflege gelten bie folgenden Borte, bie ich in einer Rummer ber von

ihm rebigierten "Beimat" fanb:

Dem Gebenten Sprft Beffels.

### Wo einer fteht.

Wo einer steht, wenn alle duntel fragen,
Der todesmutig nach der Fahne greift,
Um sie in bangen, sturmbewegten Tagen
Den blutgeweihten Weg vorangutragen
Wächt die Bereitschaft, die tein Haße begreift!
Wo einer stirbt und hat im Tod ein Rachen,
Sein stummes Opfer war uns lichte Tat.
Und er entsacht die Zweiselnben und Schwachen,
Daß sie nach ihm um Schwert und Fahne wachen,
Daßte rach ihr um Schwert und Fahne wachen,
Daßtebt der wahre Glaube, Kamerad!

helmut D. Wegener.

## Postgebühren-Tarif nach dem Stande vom 1. Oktober 1938.

Gegenstand	Inland; Danzig, Litauen und Memelgebiet, Luxemburg	Ausland (ausgenommen die in Spalte 2 aufgeführten Länder)		
Briefe	Ortsvertehr bis 20 g 8 Hf., über 20—250 g 16 Hf., über 20—500 g 20 Hf, 500 bis 1000 g 30 Hf. Fernvertehr bis 20 g 12 Hf., über 20—250 g 24 Hf., über 20—500 g 40 Hf., 500 bis 1000 g 60 Hf.	bis 20 g 25 Pf., je 20 g mehr 15 Pf., nach Thechoflowafei und Ungarn bis 20 g 20 Pf., je 20 g mehr Theehoflow 15 Pf., Ungarn 10 Pf.		
Posttarten (zulässigeGröße: bis 14,8:10,5 cm)	Ortsvertehr 5 Pf., Fernvertehr 6 Pf. (mit Antwort das Doppelte)	nach Tschechoslowatei und Ungarn 10 Pf sonst 15 Pf. (mit Antwort das Doppelte)		
Druck sach en	bis 20 g 3 \$f., über 20—50 g 4 \$f., über 50—100 g 8 \$f., 100 bis 250 g 15 \$f., über 250—500 g 30 \$f.	je 50 g 5 Pf. Weistgewicht 2 kg.		
Barenproben	bis 100 g 8 Pf., fiber 100 g bis 250 g 15 Pf., 250—500 g 30 Pf.	je 50g 5 Pf., mindestens 10 Pf., Weistgewicht 500 g (nach Ungarn Inlandsgebühren).		
Geschäftspapiere und Wischsendungen	bts 100 g 8 & f., neer 100 g bis 250 g 15 Pf., über 250—500 g 30 Pf.	je 50 g 5 Pf., [°] mindeftens 25 Pf. Nach Ungarngelten die Inlandsgebühren, min- deftens jedoch 20 Pf., Meifigewicht 2 kg.		
Pād chen: Meistgewicht 2 kg 40 Pf.	Ausdehnungsgrenzen: in Kollenform: Höchftmaße: Länge und der zweifache Durchmesser zusammen 100 cm; Länge sedoch nicht über 80 cm. Mindestmaße: Länge 10,5 cm, Durch- messer 2 cm.	nur nach bestimmten Ländern zugelassen, je 50 g = 10 Pf., mindestens 50 Pf.		
Post anweisungen innerhalb Deutschlands	bis 10 Mt. 20 Pf., über 10—25 Mt. 30 P 60 Pf., 250—500 Mt. 80 Pf., 500—750 M	f., über 25—1(0 Mt. 40 Bf., 100—250 Mt. t. 1.— Mt., 750—1000 Mt. 1,20 Mt.		
Pojt schedvertehi	Auszahlungen durch Sched (unbeschränkt)	31, dis 200 Wt. 20 PJ., dis 5000 Wt. 30 PJ.,, dis 1250 Wt. 70 Pf., Bf., über 2000 Wt. (unbeschräntt) 1, Wt. /2 vom Tausend des Betrags und außerdem f ein anderes Bosstädestonto (Inland) ges		
	bührenfrei. Briefe zwischen Bolischedtun der vorgeschriebenen Briefumichlage 5 P	ioen und Politiceaumtern bei Berwenbung		
Patete (innerhalb Deutfdlands) Weiftgewicht 20kg	Bufchlag; legtere auch Eitzufteugebugt, i zur Patetgebühr: 1. Bersicherungsgebühr	, iber 75 km 40 Pf., über 150 km 60 Pf., trige Patets 690', Amfolg, dringende 190', trige Patets 690', Amfolg, dringende 190', trige 190', dringen 190', dringen 190', trige 190', dringen 190', dringen 190', dringen bis 100 Mt. 40 Pf., über 100 Mt. 50 Pf., bis 500 Mt. 10 Pf. Bei unverfiegelten unffcrift.		
B o ft g u t Höchstegewicht 7 kg Zustellung frei Haus. Kein Frei machungszwang. Sperrgutzuschlag wie bei Kateten Als dringende Gendung nicht	bis 5 kg 80 \$f. 40 \$f. Tiber 5-6 kg 85 " 45 " Tiber 6-7 kg 40 " 50 "	3. Jone 4. Jone 15. Jone 150—975 km 975—776 km über 7750 km 40 Pf. 50 Pf. 60 Pf. 80 J. 60 Pf. 60 Pf. 70 J. 70 J. 10 Pf. 1		



Ein Bechenhaus im Jalesgrund gibt Dir bas erfte Bilden fund. Dort hanfte einft ein milber Mann, fprang miltend fiber Gels und Jann.

3meifel ich bier nicht erlaube well ich boch pon allen olanhe. daß man diefen Blag tennt gnt. wo Deutschlands größter Mann gernbt! Des Gilbers reines Blinten liebt.

Des Urhahns Balgruf flang einft bier im ftillen, Duntien Balbrevier. Bent flingt ein frobes Manderlied. wenn Jungvolf in fein Lager gieht.

Ginen Ort follft bu erraten. wo's "Ries" in rauben Mengen gibt. wo man, wie's einft Die Bater taten. Stols giebt ber Schwan bler feine Rreife, Der Aurgaft macht oft meite Reife. um bler im Bald bel froben Gtunden. an Leib und Geele gu gefunden.

Bie tonnte ohne blefen "Graben" fich Der Oberhars am Baffer laben? Mukerdem zeigt Diefe Stelle Die Rabe einer lieben "Quelle"!

## Bu unserem Bilder: Preisrätsel.

In mlerem Preisekflet gitt es, besonders schöne und characteriftisch Austre unserer angeren zeinat zu bestimmen. Zur Erteichterung ind einige sinweise im Versioren beigesigt. Für die Löhung ind Buchpreife ausgesetz, die unter Ausschliß des Vechtwages vom Berlag verteilt werden. Gehen mehrere richtige Ediumgen ein, entscheide das Los-

Die Einsendungen durfen nur auf diesem Aussichnitt ersolgen und feinerlei andere Angaben enthalten. Die Lösungen muffen bis jum 30. Januar 1939 in unserem Besit fein.

Ginfendungen, Die Diefen Beftimmungen widerfprechen, find ungultig.

1.

in the same

3.

4.

0.

6.

Des Einsenders

Name:

Ort:

Straße u. Nr.:

Berlag des Allgemeinen Hard: Berg: Kalender. Eb. Bieperiche Buchbruckerei u. Berlagsanstalt (G. Sauerbrey) Clausthal-Rellerfelb.

(Sier abtrennen)

#### Deutscher Biefentee.

Gine boch bezahlte Auslandsware ift ber schwarze Tee. Die Borliebe weiter Kreife für ben schwarzen Tee ift bei uns um so bedauerlicher, weil diefer ein bem Rorper feinesfalls gutragliches Genugmittel ift. Schwarzer Tee gibt nicht nur teine Kraft, sondern beftiehlt uns sogar um bie Kraft! Das Tein im Tee entspricht dem Kossein im Kaffee. Judem ichwarzer Tee berauscht und erhitt, ichwacht er uns. Beit bienlicher ift für uns ber buftreiche Trant unferer heimischen Biefenfrauter. Diefen tonnen wir umfonft haben, ohne burch ibn ichabliche Rebenwirfungen befürchten gu muffen. Freilich, wer nur einen matten Aufguß von Schafgarbe braut, ber wird nicht viel Freude an dem heimischen Getrante erseben. Es han-belt sich darum, aus verschiedenen Blättern, gang nach dem Geschmade des einzelnen, einen wohlschmedenben und befommlichen Tee gufammengufegen. Um beften wird man tun, wenn man gefondert junge Erdbeerblatter, Schafgarbe, Ehrenpreis und Birfenblatter fammelt, bon jeber Bflangenart gur Brobe



Jedes Wit. - Opfer ift Rusfaat für bie glüchliche Juhunft unferer finder!

einen geringen Aufguß bereitet unb dann burch Abschmeden ießbl eisstellt geitelt, welches Mischungsberbätnis der vier Teoplanen das am besten aufgeneh ist. Auch junge Socialiselblumenblätter, die aber nicht jumpfigen Wiefen entnommen werben birfen, sowie der eigent. Ber voll, mische ein paar Teople geignet. Ber voll, mische ein paar Teople gitronensalt bei. Jur Bruftranke erweikt isch eine Zemischung von Umgenkraut, Bedertraut, Salbei, Spipwegerich, Schafgarde, Sullattig und Eibisch mit etwas Leinane als ein heilfames und wohlschmedendes Gerränt.

Druct u. Berlag: Ed. Bieperiche Buchdruckrei und Berlagsaufalt (Inhober: Gufan Sauerbreit) (Clauschat: Hierfeld. Berautwortlier Berautwortlier und Berlagen der Berlagen der

## Wichtiges von der Reichsbahn

#### Berionenverfehr.

#### Tahrpreise:

Einheitsfätte je km 1. Rl. 8,7 Rpf., 2. Rl. 5,8 Rpf., 3. RI 4 Rpf.

#### 1. Gilang=Buichläge

Bone	I	II	III	IV	V	
km	1-75	76-150	151-225	226-300	über 300	
2. 81.	0.50	1.—	1.50	2.—	2.50	
3. RI.	0 25	0.50	0.75	1.—	1.25	
II. Schnellzug=Zuschläge						
2. RI.	1	2	3.—	4.—	5	
3. KI.	0.50	1.—	1.50	2.—	2.50	

ichlagen unter II erhoben wird, beträgt in ber 1. und 2. Rl.: für FD-Bige bis 300 km 2 - RM., darüber

#### Kahrpreisermäßigungen:

- 1 Ginher
  - bis zum vollendeten 4. Lebensighre frei, bis zum vollendeten 10. Lebensjahre halber Fahrpreis.
- 2. Rinberreiche Familien

mit mindeftens 4 unverheirateten leiblichen Rinbern unter 21 Jahren, wenn mindeftens 2 berechtiate Familienangehörige gufammen reifen, erste Person voller Preis, jede weitere Person über 10 Jahre 50 Prozent Ermäßigung, 2 zu-sammenreisende Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren gablen gufammen ben halben Rahrpreis, ein weiteres Rind bis zum vollendeten 10. Bebensjahre mird frei befordert. Gil: und Schnelljuggufchläge werben in ber gleichen Beife wie

- 3. Chulfahrten zu miffenichaftlichen ober belehrenben Zweden
  - Mindeltens 5 Studierende ober Schüler und 1 Lehrer. Salber Fahrpreis, bei größerer Teil= nehmerzahl Freitarten.
- 4. Jugendpflegefahrten fur 83. und Sportpereine
- Mindeftens 5 Jugendliche unter 22 Jahren und 1 Rührer 50 Brogent Ermäßigung.
- 5. Sportpereinsmitglieber, beren Bereine bem Deutschen Reichsbund für Leibesübungen angehören, als Wettfampfer und Buichauer Mindeftens 6 Erwachsene, halber Fahrpreis.
- 6. Gefellichaftsfahrten

Mindeftens 8 erwachsene Bersonen 331/2 Brozent Ermäßigung, mindeftens 80 Berfonen 50 Brogent Ermäßigung. Außerdem Freitarten.

7. Gefellichaftsfonberguge

Mindeftens 300 Berfonen, 50 bezw. 60 Brogent Fahrpreisermäßigung.

#### 8. Conntagsrüdfahrtarten

In bestimmten Berbindungen, 33 1/3 Prozent Gultigfeit: Bur Sinfahrt am Ermäßigung. ermseigung Gällefeit: Zur Sjinfahrt am Gomadenb vom 12 ühr auch am Gomaden bis 24 ühr, zur Süddart am Gomaden bis 24 ühr, zur Süddart am Gomaden um 24 ühr). 2m Reitlagen zur Sjinfahrt am Tage vor bem Reitlag vom 12 ühr au und meftlag bis 21 ühr. 3ur Küdfahrt am Tage vor bem Reitlag, am Beitlag, ferner am Den battanf folgenber Lage bis 24 ühr. 3ur Küd-Bfingften und Weihnachten erweiterte Geltungs= bauer (Festtagsrudfahrten).

9. Urlaubsfarten

2 Monate gultig, Rudfahrt fruheftens am 7. Tage. Fahrtunterbrechung auf der Sinfahrt einmal, auf der Rudfahrt viermal gestattet.

10. Ditpreugenrüdfahrtarten

Ermäßigung 40 Brogent und höher bei gunehmender Entfernung. 11. Arbeiter=Rudfahrtarten, auch für Beamte

- und Angestellte Geltungsbauer 10 Tage, an 11 km 50 Prozent Ermäßigung.
- 12. Goulerrudfahr: und Coulerferientarten Bur Fahrt zwischen Schul- und Bohnort bes Schulers oder ber Eltern, halber Fahrpreis.
- 18. Fahrfarten für Rleingariner Fahrt zwischen Bohn- ober Arbeitsort nach Rleingarten bis 50 km, auch für Angehörige
- 50 Brogent Ermäßigung. 14. Rehnerfarten

In bestimmten Berbindungen von und nach Großstädten, 2 Monate gillig, 38 1/8 Progent Ermäßigung, übertragbar.

15. Beitkarten

Reg- und Betriebstarten, Begirtsteilmonatstarten, Monatstarten, Teilmonatstarten, Ur: beiter=Bochentarten, Angeftellten=Bochentarten, Schülermonatsfarten.

16. Runbreifefarten

Ermäßigung 25 Prozent.

Beitere Ermäßigungen

in Siohe von 50 Brogent bei bestimmten Reifen werden noch gewährt für deutsche Kriegsteile nehmer, deutsche Kriegsbeschädigte, Blinde. Laubs ftumme und Schwerhörige, mittellofe Boglinge und Pfleglinge von Blindens und Bailenan-Stalten, hilfsbedurftige Krante, für 3mede ber öffentlichen Krantenpflege, Fahrten von Kindern mittellofer Eltern in Ferientolonien, gemeinnfikige Theaterunternehmungen, Binnenfifcher. Ausfünfte erteilen die Fahrfartenausgaben amtliche Reifeburos fowie Die in- und ausländischen Bertretungen bes MER.

### Exprefigut

Alle Gegenstände, die fich gur Beforderung im Radwagen eignen, tonnen bei den Gepadabfertigungen mit Exprefiguitarte aufgeliefert werben. Unnahme und Musgabe Tag und Nacht. Beforderung mit bem nachften Gonelle, Gile ober Berfonenguge. Austunfte bei ben Bepadabfertigungen.

## Berzeichnis der Dienststellen der NSDUP.

#### Rreisleitung der MEDUB. des Rreifes Bellerield.

Greisleiter: Bermann Rratin.

Organisationsamt: Rreisorganifationsleiter:

#### Albert Biefe. Rerionalamt:

Preispersonalamtsleiter: Ludmig Deufler.

### Saulungsomt.

Rreisichulungsleiter: Dr. Frit Bragt.

Rreisgefdästsführung: Amt g. St. unbefett.

## Umt für Volksaefundbeit

und NGD.-Meratehund: Beiter bes Rreisamtes und Rreis-obmann bes RSD. Mergtebundes: Dr. Hans Rraef.

Romberater für Technit: Fachberater: Dr. Bans Grothe.

Amt für Kommunalnalitit:

Leiter bes Rreisamtes: Otto Dabn.

Raffe: Rreistaffenleiter: Otto Rura.

Bropggandgomt:

Rreispropagandaleiter: August Schilling.

Breffeamt: Leiter bes Rreispreffeamtes:

#### Frit Schulg. Amt für Aararnolitit:

Landwirtschaftlicher Fachberater: Arnold Gpötter.

Forftwirtichaftlicher Fachberater: Rurt Rir.

#### **Rreisrechtsamt** und NS.-Rechtsmahrerbund:

Leiter bes Breisrechtsamtes: Dr. Sans Erone. NGRB .- Rreisabfdmittsführer. Dr. Wilhelm Ginther.

#### Rreisbeauftraater für Raffennalitit und Reichsbund der Kinderreichen: Rreisbeauftragter bes Raffenpoliti-ichen Umtes: Dr. Being Molfen.

Breisverbandsleiter bes Rba. Bilbelm Bfeil.

#### "Deutiche Arbeitsfront" Rationalfogialift. Betriebszellen-

#### Organisation einfal, Der 915. Gem. "Rroft burch Freude":

Leiter ber NGBD und Kreisobmann der DUF.: Bhilipp Bfaff. Areisorganifationswalter ber DMF .:

Soffmann. Sandwert: Being Lored. Banbel: Emil Brugener,

#### Rreismart ber NGB. "Roft.": Eduund Dienbart. Beauftragter für Kriegsopfer

und ASKON. Areisbeauftragter und Areisobmann ber RGRDB .: Buftav Riging.

Umt f. Erzieher u. N.S.: Lehrerbund: Leiter bes Rreisamtes und Rreis-

walter bes NGCB .: Bermann Beinemeier. Umt für Beomte und RDB .:

#### Peiter bes Rreisamtes und Rreiswalter bes RDB.; 28. Diengler. MS .: Frouenichaft

und Deutides Trouenmert: Preisfrauenfchaftsleiterin und Rreis-

fachbearbeiterin für bas Deutsche Frauenwerf: Frau Gertrud Biefe. Amt für Rolfsmobliobrt und NSB.:

Leiter bes Areisamtes für Boltewohlfahrt und Kreiswalter ber RoB.: v. Occolowit.

#### Mirticoftsberater: Rreiswirtfchaftsberater:

Dr.-Ing. Sans Buttenhain. MSD. Dozentenbund:

Rommiffarifcher Führer bes 98@D. Dozentenbundes an der Bergafa-beinie Clausthal: Dr. Bufchendorf.

## MSD .- Studentenbund:

Wiihrer ber Stubentenichaft an ber Bergafabemie Clausthal: Rothfuch

### Rreisgericht: Borfitenber: Baul Sohmann. 1. Beifiter: Willi Röttger,

2. Beifiter: Erich Dobler. Schriftfubrer: Rubolf Ruft.

#### hitler-Augend / Untergau 451 Bellerield-Karabura.

Saus ber Deutschen Jugenb: Bitler-Jugend, Bann 451 Jungbann 451 Untergau 451 i. d. HJ. 3DR. Untergau 451.

#### Ortsgruppenleitungen: Cinusthol-Befferielb.

Drisgruppenleiter: Dtto Dabn. Staffenleiter: Erich Reumann. Bropaganbaleiter; August Schilling.

#### Mitennu.

Ortsgruppenleiter: J.B.F. Belmbolb. Raffenleiter: Frit Drögfamp. Bropaganbaleiter: Aug. Bornträger.

#### St. Unbreasberg.

Ortegruppenleiter: 28. Wohlert. Raffenleiter: Erich Beibemeper. Bropagandaleiter: Billi Baume.

#### Ban Grund.

Ortsgruppenleiter: Albert Blenge. Staffenleiter: Friedrich Weber.

### Poutenthol.

Drisgruppenleiter: Gerb. Reinert. Raffenleiter; Rart Schlüter. Propagandaleiter: Ernft Schlüter.

#### Milhemann.

Drifgruppenleiter: Beinr. Gchraber. Raffenleiter: Eduard Thomas. Bropagandaleiter: Billy Muller.

## Buntenbod.

Driggruppenleiter: Starl Ccuit. Raffenleiter: Berth. Fuchs. Bropagandaleiter: Grang Boblein.

#### nahnentlee-Badswiefe.

Drisgruppenleiter: Dberforfter Leben. Raffenleiter: Frit Schafer. Bropaganbaleiter: Martin Bein.

#### Perbod

Ortsgruppenleiter: Robert Gang. Raffenleiter: Wilhelm Ruticher. Bropaganbaleiter: Erich Rlages.

Lonon. Ortegruppenleiter: Beinr. Bergmann.

#### Raffenleiter: Saberitolt. Riefensheet - Kamichladen.

Drisgruppenleiter: Mug. Bunbae. Raffenleiter: Muguft Ritau. Bropaganbaleiter: Abolf Saate.

#### Schulenberg. Stütepunftleiter: Rurt Rig.

Raffenleiter: Willi Gide, Bropaganbaleiter: R. Dilller.

### Gieber-

Ortsgruppenleiter: Billi Liefimann. Raffenleiter: Ludwig Randhuhn. Bropagandaleiter: Bilb. Bartels.

Regenmäntel Damenkleider

Damen- und Kindermäntel

Blufen u. Röcke

Strümpfe

Unterwäsche



INHABER: ERICH RÖMPAGE

## Clausthal-Zellerfeld 1

Adolf-Römer-Straße 23

Fernruf Nr. 501

Damen-hüte kleiderstoffe Gardinen Steppdecken handarbeiten

gerren-Artikel

## Beamten-Verzeichnis.

## Brovinzialbehörde.

Ober- Prafident in Hannover: Lute,

Stabschef der SA., Prenfi. Staatsrat, M.b.R., Präfid. des Prov. R. Bizepräfident d. Oberpräfidiums:

Fiebing.

(Der Bigeprafibent ift ber ftanbige Bertreter bes Obervrufibenten in beffen ftaatlichen Geschäften.) Lanbeshauptmann: Dr. Gefiner.

Der Landeshauptmann ist der ftämbige Bertreter des Oberprässenten in den Selosbormaltungsangelegen heiten der Proving — Oberprässent der Proving Dannover (Bervaltung des Browingialverbandes.)

#### Regierungsbezirt.

Reg. Prafibent in hilbesheim: Bredow, Pr. Prov. M. Reg. Bigeprafibent Dr. Bacmeister Der Bigeprafibent ift ber ftunbige

### Areis Zellerfeld.

Landrat: Dr. Molfen.

Erfter Areisbeputierter: Areisleiter Aragin, Clauethal-Bellerfelb

(Die Areisdeputierten haben die Aufgabe, den Landingen der Gefährer und den Erläheren Gefährer der Gefährer der Gefährer der Gefährer der Areisden der Gefährer der Gefährer der Gefährer der Areisden der Gefährer d

des Landrats wie unter I und 11 angegeben.)

I. Lanbratsamt. Schnirpel, Areis Dberinfpettor. (Bertreter bes Landrats in beffen ftaatlichen Geschäften:)

Schaber, Kreisoberfetretar. Cronjager, Scharnewsti, Kreisfetretare. Lent, Kreisafültent. Lamberts, Kreisamtsaebilte.

Genbarmerie Detrmeifter um 3 metriens « Sommanbant: Badfauss, Elaussiad: Sellerfelb. Genbarmerie mitter: Drever in Biblemann, Flutra in El. Mohrendere, Glad in Allenau. Genbarmerie-Saupt-wachtmeister. Diefen im Glanetheit-Sellerfelb. Besteret in Beattenhad. Sellerfelb. Bester in Pattenhad. Gerin Gart, Manustelf in Gelege. Glaci in Albenderle, Bitter in Krebod, Schmam in El. Ambreasberg, (sine Steller, 8 Lumbel). High in Zerflaus.

II. a) Kreisderwaltung: Ohm, Kreisdussch.-Oberinspector. (Bertreter des Landrats in den Seldstverwaltungs - Angelogenbeiten einsch. Geschäfte der Kreissparfasse.)

Flige, Kreistommunalrentmeister, Pabli, Alf, Gartner, Arcisanssigusinspelloren. Böttder, Brunte, Schlen, Bittdern, Kolle, Krügener, Schuls, Schmidt, Kreisansichußielreiter, Eisbeth Buchholt, Kreissurgerin.

#### b) Areisfpartaffe.

Schulz, Kreisspartaffen Renbant, Meher, Kreisspartaffen Dberfefretär unit der Betwaltung der Inspettorenffelle beauftragt.) Fiedel, Elemens, Gever, Kreisspartaffensefretäre.

#### Stadtverwaltung Clausthal - Zellerfeld.

Bürgermeister Dr. Warmbold.

1. Beigeordneter (hauptamtl.) Mahn.
Beigeordnete (nebenamtl.): Stadträte Hohmann und Deftreich.

Pohmann und Veitreng, Katsberren: Katalfeixinja Mitoth, Justignipett. Farries, Schubmachermeister Hoberton, Kanfin Kricanere, Hittenhilsaufich, ik. Myglink, Tichlermeister Ditt., Hittenaufich, Kötiger, Wachhinentieger i. M. Comwale, Jammeister Sybelum, Profess. Balentimer.

meitter Übbelum, Profeit, Balentiner, Beante, Calbol Amfelloren Hoffing. Mender, Schrote, Schwab. Etablomieller Masternberg, Cabibban-fläher Schriftlicher Schriftlicher Schriftlicher Schriftlicher Schriftlicher Schriftlicher Meiterschaftlicher Meister Schriftlicher Schriftlicher Schriftlicher Schriftlicher Schriftlicher Meiner Schriftlicher Meiner Meister Meister

Bafferwerfs - Meister Glägner. Bafferwerfsgehilfe Beutert, Stäbt. Auffeher Urend. Gartenmstr. Raabe.

#### Ortspolizeibehörde.

Bürgermeister Dr. Barmbold. Berwaltungspolizei: Stadtoberfeltr. Schmidt, Stadtsefretar Bauer. Einw.= Melbeamt: Frl. Flanhardt

Bollzugspolizei: Polizei Meister Schulze. Volizei-Dauptwachtmeister Bartelt. Blunt, Dehnete, Oraht, Decht, Michalte, Scholz. Polizei-Oberwachtmeister Dentel.

Rriminalpolizei: Rriminal-Dber affiftent Guds.

#### Stadt Altenau.

Breuel, Bürgermeifter. Biebemann, Erfter Beigeordneter. Robe, Stadtrat. Ehrenberg, Stadt-faffeurenbant. Bruns, Schonemann,

#### Bilfa-Bollgiebungsbeamter. Bergifadt St. Andreasherg. Dr. Maas. Bürgermeifter.

Rev. Sörster Otte, Beigeordneter, Siegel, Stadtrat. Jolich, Stadt-Rentmeister. Inspektorstelle 8. 8t. un-Sienel, Stadtrat. befett Biegand, Bollgiehungsbeamter. Beidemeier, Erich, Stadt-Affistent. Beidemann, Angestellter.

#### Stadt Bad Grund (Sarg).

Lips, Rarl, Bürgermeifter. Giefede, I. Beigeordneter. Blenge, Stadtrat. Stövener, Stadtfaffenrenbant, Beimberg, Stadtfefret. Degenhardt, Bilbebrand, Berto .- Angeftellte. Brandt, Amtsgehilfe. Billebrecht und Bifchoff, Angeflellte b. Ruiverwaltg.

#### Gtadt Lautenthal.

Rünftel, Bürgermeifter. Balter, Beigeordneter. Mennete, Stabtfaffenrendant. Brechelt, Stabt= Dherfefr. Chlüter, Stadtfefretar. Scharfia, Stadtbiener,

#### Gtadt Wildemann.

Lefchin, Bürgermeifter. Jahn, 1. Beigeordneter. Schrader, Stadtrat. Roth, Stadtkaffenvendant. Miller, Stadt-Sefretär. Weilert, Schmidt, Berm-Angeftellte. Böttcher, Stabtbiener u. Bollgiehungsbeamter.

#### hahnentlee - Bodswiefe. 1. Gemeindeverwaltung

und Rurbireftion: Burgermeifter und Rurdireftor:

(a. Bt. unbefett)

Beiß, Martin, 1. Beigoordneter. Bethe, Dito, Beigeordneter. Betnackt, Gemeinde-Sefretär und Bürvoorfteler. Stolf, Gemeindeverwaltungsangeftellt. Seiler, Bernfard und Viller, Alfe, Kruvervoultungsangeftellte. Schulze, Käthe, Stenotungs thniftin.

2. Gemeindefaffe: Wellner, Gemeinde Raffenrenbant.

Lüber, Raffenangeftellt. Frics, Boll-giehungs- und Gilfspolizeiangeftellter. 3. Gemeinbesportamt:

Schäfer, Schwimm- und Stilehrer und Cachbearbeiter im Gemeinbe-

4. @dulverband Gemeinde Sahnenflee-Boctswiese Butsbez. Barg Unteil Dberforfterei Lautenthal:

Biirgermeifter: Chulverbandsvorft.

Bolfsichule: Gchaper, Borftand : Burgermeifter. Chulleiter: Studienaffeffor Sofmann.

#### Buntenhod

Uhe, Bürgermeifter. Schitt, 1. Beigeordneter. Ahrend Rr. 61, 2. Beigeordneter.

#### Lerbach.

Mages, Bürgermeifter. M. Gartner und Fr. Trull. Beigeordnete. 28. Ruticher, Raffenrenbant. Brl. Trull, Stenotopiftin. B. Alberti, Bemeindediener. Fr. Schonfelber, Babemeifter.

#### Gdulenbera.

Böhm, Bürgermeifter. Gife, 1. Beigeorbneter.

### Riefensbeet-Camimladen.

Wolf. Bürgermeifter. Biegand, 1. Beigeordneter, Boff, 2. Beigeordneter.

#### Sieber.

Sanber, Bürgermeifter. M. Engelfe, 1. Beigeordneter. 23. Reicher, Beigeordneter.

Sullarabe, Bfraermeifter.

#### Töppermien, 1. Beigeordneter. Stadt Elbingerode.

Bennig, Frit, Burgermeifter. Withelm Fled, 1. Beigeordneter. Rurt Roloff, 2 Beigeordneter. Ru-Bollgiehungsbeamter. Biter, Leiter ber Zweigstelle Elbingerobe ber Rreisinarfaffe Wernigerobe.

#### Umtsaericht Clausthal - Rellerfeld. Dr. Burdhardt, Japing,

Amtegerichteräte.

Schröber, Farries, Schoeffow, Ju-a - Infpettoren. Dregler, Dberftig - Infpettoren. Berichtsvollzieher. Buftmann, Gebharbt. Tudermann, Juftigfefretare. Riging, Strafanft. Dbermachtmeift. Caffelmann, Juftigwachtmeifter.

Rechtsanwalte und Rotare: Dr. Biinther, Dr. Buffe. Rechtsanwalt Tadmann.

#### Staatliche Rreistaffen.

(Amtstaffen ber Breug. Staatsverw.) 311 Meinisigar-zeuerfelb: Preußtich, Behörbenhauß, Graupenftr. 9. Deer-Rentmeister Garlart. Kassenietretär Schärfig. In Osevoer: Deerent meister Steinberg, Kassenischer, dolg-apfel. In Goslar: Ober-Rentmeister Dirfcutann.

#### Reichs - Rollverwaltung.

Buftanbiger Begirts-Bollfommiffar Goslar: Studt, Begirtsgollfommiff. Buftanbiges Sauptzollamt Bilbes-beim: Elge, Dbergollrat.

#### Rotofteramt Klousthal - Rellerfeld. Clausthal-Bellerfelb 1, Breußifches

Behörbenhaus, Graupenftrage 9. Robrbach, Bermeffungsrat. Allroth, Bermeffungeinivett. Bille, Bermeff .= Oberfetretar. Schneiber, Bermeff .= Gefretar.

#### Breukisches Staatsbochbauamt Clousthal-Bellerield

Breug. Beborbenhaus, Graupenftr. 9. Borftand: Duertop, Regierungs-Baurat. Technifder Burobeamter: Rannenberg, Regier. - Baninfpeftor. Dochbautechnifer: Bolf, Baumeifter; Schiinemann, Strohmeyer. Buro-angestellte: Darten, Gobert.

#### Landeshauamt Boslar.

Borfteber: Des, Landesbaurat. Lüer, D., Landesinspeftor. Gempel, Landes Gefretar. Frl. Boffe und Trenne, Stenotypistinnen.

Beftphal, Bude, Canbesbauinfpelt. Frauenborf, Begemeifter : Anwarter. Barten, Technifer. Jobide, Buro-

Unger, Bauaffeffor. Blante und Reuper, Technifer.

Im Mußendienst tatia: Rreis Goslar:

Landesbauinipeftor Bahring in Gostar, Landesbauinipeftor Eichemann in Bienenburg, Banbesbau-infpeftor Deber und Technifer Lufer in Galgoitter.

Rreis Ofterobe:

Landesbauinspettor Beder in Ofte-robe a. h. und Brov.-Oberwegemeister Scheepfer in Bergberg.

Rreis Bellerfeld:

Landesbauinfpeftor Geegelten in Clausthal-Bellerfelb und Canbesbauinfpettor Rabifch in Gt. Anbreasberg.

#### Finanzamt Goslar

(hearheitet bie Steuerangelegenheiten bes nördlichen Teiles bes Breifes Bellerfelb mit. Der fühlliche Teil ift bem Finangamt Bergberg gugeteilt.)

### Finangamteborfteber:

Oberregierungerat Albrecht. Stellnertreter: Regierungsrat Raube. Sprechstunden:

a) Fringnagunt 9-12 Uhr Mittwoch und Connabend feine Gprechftunben.) b) Finangfaffe 8-12.30 Ubr. Die Finangfaffe ift Connabends

mit Ausnahme für Rraftfahrzeug-fteuer (von 8-12 Uhr) gefchloffen. Reichsbanfgirofonto Poftichedfonto Dr. 41918 Sannover.

#### Allgemeine Ortstranteniane für den Kreis Rellerfeld in Clausthal-Bellerfeld.

(Um Rlepperberg 12, Ferning, 558) Bauer. Beichäftsführer und Leiter ber Raffe.

Müller, Ober-Sefretär. Fenfner, Schumburg und Schönfelber, Sefre-tare. Lange und Gant, Berwalt.-Gehilfen. Siihs, Bollziehungsbeamter und Rranfenbefucher.

#### Hebermachungsfielle Gasiar ber Landesper Acherungsanfialt bannaner

(für die Rreife Boslar u. Befferfeld) Ueberwachung b. Beitrageleiftung für

perficherung. Kontrollbeamter: Landesoberinip. Schmidt in Gostar, Dr. Rieperftr. 4.

Beichaftszimmer: Marftftrage 45 Gilbehaus). Eprechtag: Connabends pon 9-13 Uhr Telephonnummer 3231

#### Merate und Tierorate.

(Stadt und Land.) Staatl. Gefundbeitsamt bes Rreifes Bellerfeld in Clausthal - Bellerfelb, Graupenftrage 2, Wernruf 394. Leiter: Mediginalrat Dr. Borgolte.

Clausthal Bellerfelb, Graupenftr. 2. Fernruf 394. Amtliche Sprechftunde bes Umtearztes jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend porm. 9-12 Uhr, Clausthal-Bellerfeld, Graupenftr. 2. Beterinarrat bes Greifes Bellerfelb.

## Beauftragt: Dr. Reimers in Goslar.

Dr. Borgolte, Amtsargt beim Ctaatl, Gelundbeitsamt.

Dr. Gifevius, praft, Arat. Dr. Jürges. praft, Urat, Schularat. Dr. Rraef, Facharat für Chirurgie

und Frauenfrantheiten, leitenber Argt bes Ctabt. Granfenhaufes. Dr. Ruhlmann, praft. Argt,

Dr. Ccherer, Mff .= Mrat im Gtabt.

Dr. Wigand, praft. Argt.

Dr. Braat, Bahnargt. Schulargt. Dr. Welben, Rabnarst.

Dr. El. Jung-Rreuber, Babnaratin.

Dr. Bafelborft, Babnaratin. Brendler, Tierargt. Dr. Bruhn, Tierargt.

Beilftätte Schwarzenbach: Dr. Behrmann, leitenber Urgt ber

Beilftatte Schwarzenbach. Dr. Ragel, Dr. v. Defen, Mfiiftengärzte.

Beilftätte Erbpringentanne:

Dr. Berthold, leitenber Mrat ber Beilftatte Erbpringentanne und leitenber Argt ber Tuberfulofenfürforgestelle bes ftaatl. Befundbeiteamtes.

Dr. Bammel, Affiftengarat. Dr. Mader, Affiftengargt.

Et. Andreasberg: Dr. Bola, proft. Arat.

Beilftätte Unbreasheim: Dr. Steglich, leitender Urat ber Beilftätte und leitender Argt ber

Tuberfulofenfürforgeftelle Rreifes Bellerfeld/Gud. Dr. 9Biehe.

Beilftätte Gludauf:

Dr. Sanneman, Mff - Mrat. Beilftätte Dberberg = Gebhardih : Dr. Gdiller, birigierenber Argt.

Dr. Fifcher, Mff. Argtin. Dr. Bedmann, Dr. Röenig und Dr. Wagner, Mff.= Arate.

Wildemann: Dr. Fede, praft. Argt.

Lautenthal:

Dr. Gentle, praft. Arat. Dr. Schulte, Bahnargt. Schulargt.

MItenau:

Dr. Denefe, proft, Mrat. Dr. Tappe, Bahnargt. Schulargt. Elfe Tappe, Babnaratin.

Bah Grunh.

Dr. Frante, praft. Arst. Dr. Biefe, praft. Argt. Dr. Geerf, Robnorat

Sahnenflee - Bockmiefe:

Dr. Bonhage, praft. Argt. Schulargt. Dr. Dabla, praft. Argt, leitenber Argt im Gefundheitsheim bes Biochemischen Bereine Deutschlands in Bodewiefe.

Lerbach:

Dr. Boigt, praft. Argt.

#### Oberbergamt Clausthal.

Boebm, Berghauptmann. Mitalieber:

Schunemann, Oberbergamtebireft. Biebarth, Schnell, Riemfchneiber, Barry, Dberbergrate. Silfsarbeiter: Fechner, Gutbeutich, Dennert, Bergrate. Subn, Willing, Mffefforen.

Berg- und Bermeffungerat: Dr. Saibach.

#### Bürobeamte :

Bufche, Bergoberrentmeifter. Ras wald, Bergoberinfpeftor. Buffe, Rechs nungarevifor. Buchartowafi, Schnei-ber, Spengler, Mevert, Schroeber, Kerl, Berginfpeftoren.

Sanber, Bergober fefretar, Bruning, Bergfefretar. Beter, Krop, Bergburo-affiftenten. Beumer, Konig, Bergpermaltungspraftifanten.

#### Bücherei:

Beinlein, Bibliothefspermalter. Beamte der Marliceiderei:

Langer, Albrecht, Boffmann, Bergvermeffungeinfpettoren, Dabich, Bergvermeffungsaffiftent.

## Rangleibeamte.

Bergfefretar Stolze, Rangleivorft. Schmidt, Bergfefretar. Botenmeifterei:

Botenmeifter: Schoemann. Umtsgehilfen: Morgenftern, Rebentifch. Dem Oberbergamte angegliedert:

#### Anappimaits-Oberverimerungsamt in Clausthal-Rellerfeld.

Borfitenber:

Berghauptmann Boebm. Mitglieder: Dberbergrat Schnell (Direftor), Dberbergamts Direftor Schünemann, Bergrat Fechuer, Affeffor Subn.

Bürnheamte:

## Berginfpeftor Gpengler.

#### Bergrepiere. 1. Goslar.

Erfter Bergrat: Cornelius. Silfsarbeiter: Bunberlich, Bergrat. Soffmann, Bergaffeffor. Bergrevieroberinfpeftor: Beifiner. Bergrevierinfveftor: Bubbenfief. Bergburoaffiftent Rifoleigig.

#### 2. Sannover.

Erfter Bergrat: Billert. Bilfsarbeiter: Schloffer, Grimm,

Bergrevierinfpeftoren: Belte, Staubt. meifter.

Bergbilroaffiftent: Geiller.

Rangleifefretar: Lange

3. Celle.

Erfter Bergrat: Squerbren, Silfsarbeiter : Biefing, Mleine-Doepte, Bergräte. Bergrevierinfpettor Roch. Bergfefretar: Engelfing. Ranglift : Rehme.

4 Schmolfolden

Erfter Bergrat: Stelling. Bilffarbeit .: Dr. Ina. Ferling, Bergrat Bergoberfefretar: Wicht.

5. Raffel.

Erfter Bergrat : Safemann. Billfarbeiter: Schreiner, Bergaffeff. Bergrevierinivettor Binfler. Bergiefretar: Mefferichmibt.

Konzessionierte Marticheider

Beif, Clausthal-Bellerfelb: Ronia, Beif, Ciausinge-Startier, For, Goslar; Rernft, Bannover; For, Goslar; Meenth Dannover; For, Offitingen; Beltd, Meener, Antiel; Beber, Celle; Anobloch, Goslar; Cutte Cinno, Beitentein is Bacha; Baull. Bortinahaufen: Thiel, Gieber, Stipp, Salbeturth; Menling, Groß-Billten; Borlimann, Rafiel; Dannuce, Ooslar; Bergmann, Bhilippsthat-Berra; Melansmann, Clausithal Bellerfeld; Schleier, Salzgitter; Giling, Borfen; Daarftid, Dannover; Beling, Ibbenburen; Wenig, Dbernfireien; Ploeger, Tedlenburg; Boffiel, Goslar; Schulte, Rentershaufen. Eicheltamp, Gostar.

#### Breukische Beramerts- und bütten-Aftiengesellichaft. 3meianiederlaffuna: harzer Berg- und bittenmerte in Goslar.

Leiter: Berarat a. D. Saft Abteilungsleiter: Bergwerts Direttor Dr. Jing. v. Scotti, Bergrat a. D. Büttenbir. Sichmener, Bergaff. a. D Juftitiar Bobifee, Bergrat a. D. Raufmönn, Direttor Rubolph, Techn, Silisarb .: Suber, Bergaff, a.D. Dberingenieur: Dipl.-Ing. Daeg. Direttionsafüstent.: Dipl.=Ing. Dell-wig, Dipl.=Ing. Rudroff, Dipl.= Ing. Hufer, Dr. rer. pol. Witte. Dr.=Ing. Horebt.

Musbilbungsleiter: Dipl. - Bergingenieur Bofe.

Marticheiberei: Sammer, Marticheis ber. Tiemann, Martich .- Dberfteia. Bimmer, Marticheiberfteiger. Bersonalabteilung: Scheller, Rahn. Eintaufgabteilung: Branbthauptbuchhaltung: Berre. Bausrevifor: Rubftein.

Bermaltungs- und Steuerabteilung: Tiemann.

Barger Berg- und Buttenmeife ftehen:

a) Erzberomeri zu Grund.

Betriebsleiter: Mraus, Bergaff, a. D. Technischer Billagrheiter : Dr Dietich.

Dafch-Ingenieur: Dipl.-Ing. Sinte. Betriebsbeamte: Mante, Treuholg, orrespoante: Wante, Leugdig Dberkeiger. Gberwein, Dberpoch-fteiger. Breywisch E., Fahrsteiger. Bichoff, Breywisch U., Busch Kr., Busche E., Buchbeitter, Busch Furmeier, Edert, Fischer, Fleisch, Flügge, Bartung, Bafemann, Beite, Beindorf, Rnorre, Ruhlmann, Mertgen, Binnede, Grubenfteiger. Giefede A, Gie-fede Fr., Rempe, Loorg, Müller, Bochsteiger. Frante. Maschinen-wertmeister. Ahrens, Dafchinenwertmenter. Aprens, Machimen-feiger. Golbner, Bauwertmeister-Buiche, Ferd., Berwalter ber Holz-wirtschaft. Klenge, Ansbildungs-steiger. Blaufe, Markich. Steig. Beher, Tagessteiger.

#### Rironorfteber: Aloffermann b) Retriebsahteilung

Clausthal—Lautenthal. Betriebsleit .: Mühlbach, Bergrata. D Betriebsbeamte: Schönbed, Bunbert-mart, Betriebsi, Grubenfteiger, Enochen. Biffemann, Beffner. Grubenfleiger. Bartmann, Dber-pochfteiger. Roeber, Betriebsf. Boch Bellemann, Bochfteiger. fteiger. Bellemann, Bochfteiger. Damin, Maichinenfleiger. Conibt, Tagesfteiger.

c) Abteilung Rroft- und Malfermirticalt. Betriebsleiter: Dipl.=Ing. Daca.

Betriebsbeamte: Baumann, Dafch.-Revifor. Wehling, Grabenfteiger. Bilroporfteber: Simon.

d) Bleihütte zu Clausthal. Betriebsleiter: Dipl.=Ing. Schune-

Betriebsbeamte: Bertram, Obermitr. Sagebod, Bambertmeifter. Moora, Tolle, Büttenmeifter.

e) Gilberhütte zu Lautenthal. Bittenbireftor: Bergrat a. D. George. Betriebsbeamte : v. Döhren, Dbermftr. Lachmund, Buttenmeifter.

Unterharger Berg- und hüttenwerte 6 m. b b. Dier.

Büroporfteber: Reinert.

Gefchäftsführer: Baft, Bergrat a. D. Abteilungsleiter und ftellvertretenber Gefchaftsführer: Bergwertsbireftor Dr. Ing. v. Scotti, Bergrat a. D. Suttendireftor Cichmener, Bergaffeffor a. D. Juftitiar Bobifee, Dberingenieure: Dipl. : Ing. Daeg,

Dr. Ing. Calau, Dipl. Ing. Ginfaufsabteilung: Branbt.

Saupthuchhaltung: Berre.

Unter der Bermaltung der Unterharger Berg- und Guttenwerfe B. m. b. D. fteben:

a) Erabergwerf Rammelsberg.

Betriebsleiter : Geume, Bergaff. a. D., Betriebebireftor. Technischer Silfsarbeiter: Bofemann,

Betriebsbeamte: Bammer, Marficheib. (f. Barger Berg- und Buttenwerte). Dr. - 3ng. Araume, Dipl. - 3ng. Beller. Bent, Dberfteiger. Roth-burft, Dberpochsteiger. Bofteren, Betriebsingenieur. Mority, Jahrsteiger. Bosse, Brössel, Buchterfirden, Golder, Habit, Jumel, Batter, Canbhofe, Schwarty, Schwinn, Bafel, Beftphal, Grubenfteiger. Bobers, Knorre, Müller, Opper-mann, Wengel, Fochsteiger. Dalbach, Cleftrofteiger. Weiberg, Cleft tromeister. Wante, Ausbildungs-fteiger. Wenzel, Bermeffungsoberfefretar.

Buroporfteber: Berre, Erich.

b) hüttenmert Dier.

Buttenbireftor: Er. Ing. Ditfich. Betrieboleiter : Dr. Ing Bengel. Dr. Ing. Feifer, Betriebobirefioren. Oberingenieur: Dipl.-Ing, Lüning, Betriebsaffiftenten: Dr. Illig, Dipl.-Ing, Evers, Dr.-Ing. Buchner, Dipl - Ing. Des, Dr. Ing. Wiefing. Maschineningenieure: Dipl. = Ing. Steinbach, Dipl : Ing. Liibers.

Laboratorium: Dr. Englin, Laborahorn, Chemifer.

Betriebsbeamte : Rnadftebt, Ebeling, Rlot R, Dbermeifter. Cchitte, Baushaufen.Banwertmftr. J. Klot, Bergroth, Bindfeil, Burgborf, Sillbrecht, Robler, Rroniager, Batmann, Rofenfrang I, Rofenfrang II, Buttenmeifter Billbrecht Grimm, Betriebschemit Ganne, Stedhahn, Breißger, Mafchinenmftr. Ruborf, Eleftromeifter. Röger, Dlühlen-

c) hüttenmeri herzog Auliusbütte. Betriebeleiter: i. B. George, Bergrat a. D., Siittenbireftor.

Betriebsbeamte: Lattemann, Dber-meifter, Gobede, Betriebsf. Auffeb. Mapproth, Buttenmeifter. Breuft. Mafchinenfteiger.

d) Binthutte Barlingerode.

Betriebsleiter: Dipl.-Ing. Jenfen, Betriebebireftor.

Betriebsassistenten: Dipl-Ing. Hoff-ntann, Dr. Büttner, Dipl-Ing. Denny, Dipl-Ing. Bilg, Dr.-Ing.

Maschineningenieure: Dipl. - Ing. Schwarte, Dipl. - Ing. Gerhardt, Dipl. Ing. Hasemann.

Betriebsbeamte: Thiele, Obermeifter. Madenfen, Banverfmeifter. Reg-ling, Betriebsingenieur. Beder, Beder, v. Helbert, Daber, Dabiid, Jatho, Rogmaper, Schönung, Witt, Ditt-tenmeister. Hilbebrandt, Hohenfer, Schwab, Betri, Ulrich, Dafchinenmeifter. Dolfe, Eleftromeifter. Bold, Diechanifermeifter.

## Bergalademie Clausthal.

Rurator ber Bergafabemie: Berghauptmann Boehm. (f. Dberbergamt).

Reftor und Bermaltung. Reftor: Brof. Dr.-Ing Grothe. Proreftor (Stello, Des Heftors): Professor Dr.-Ing. Buschenborf.

Sefretariat: Berg. Dberinfpeltor Otto. Berginfpettor R. R. Mutsmeifter Baul. Mutsgebilfe Alfemonn.

Brofeffor Dr.-Ing. Brothe, Reftor. Brof. Dr.-Ing. Buichenborf, Browftor und Leiter ber Dozentenichaft. stud. rer. mont. Rothfuchs, Leiter ber Stubentenichaft.

Brofeffor Dr. Birdenbach, Defan ber Fatultat für allgem. Biffenichaft. Brofeff. Dr.-Ing. Grumbrecht, Defan ber Fafultat für Bergbau und

Leiter ber Dogentenichaft: Brofessor Dr.-Ing. Bufchenborf.

Leiter ber Studentenichaft: stud. rer. mont. Rothfuchs.

Defan ber Nafultät für allgemeine Biffenichaften: Brofeffor Dr. Birdenbach.

für Bergbau und Buttenmefen: Brofeffor Dr.-Ing. Grumbrecht.

Beinlein, Bibliothetsvermalter.

1. Katultät für allgemeine a) Orbentlide Brofefforen:

Dr. Bobe, für Geologie und Balaontologie (em). Dr. Balentiner, für Bonfit, Dr. Birdenbad, für Chemie

Dr. Rönig, f. Mathematifu. Mechanit. Dr.-Ing. Friedrich, für Menfchen-

Dr.-Ing. Buichendorf, für Mineralo-gie, Betrographie u. Lagerftättenfunbe

Dr. Richter, für Geologie und Balaontologie.

für Birtichaftewiffenschaften: n.b. a.o. Brofeffor Dr. Gutenberg.

c) Sonorarprofessor: Schnell, Oberbergrat, für Bergrecht u. Bürgerl. Recht (f. Oberbergamt).

d) Lehrbeauftraate: Dr. phil, habil, Linbord, für phufitalifche Chemie, Dozent. Dr. jur habil. Crone, für Gog. Berficherung und Arbeiterecht n.b.a.o.

Dr. phil. habil. Jung für Geophyfit. Dr. Pf für Analytifche Chemic. Reg. Baurat Diertop für Bautonftruftionslehre. Dr. med. Rracf, Gogialbygiene und

erfte Bilfeleiftung, Sportarat, e) Atademischer Turn- und Sportlehrer:

Rarl Bert. f) Biffenichaftliche Miliftenten:

Dr. Miller-Deile, für Geologie. Dr. Strougt, für Physit. Dr. Kraus, für Chemie. Dr. Bet, für Chemie. Dr. Winbifch, für Chemie. Dr. Digel, f Mathematif u. Medjanif Dr.-Ing. Guttenhain, f. Mineralogie.

g) Außerplanmäßige Affistenten: Studienaffeffor Rapfer, für Chemie. Dipl.-Ing. Bilte, für Dineralogie.

h) Beamte: fr. Tonnies, Modellmeifter.

> 2. Kafultat für Berabau und Süttenmefen.

a) Orbentliche Brofessoren. Geb. Bergrat Dr.-Ing. E. h., (em.) Diann, für Gifenbuttenwefen. Gudting, für Dafdinentunde und

Schuls, für Bergbau, insbef. Stein-toblen-, Erbol- u. Schieferbergbau. For, (em.), für Marticheibefunde. Dr. - Ing. Grumbrecht, für Bergbau, Dr.-Ing. Baichfe, für Eisenhüttens, Sießereis und Emaillierwefen. Dr.-Ing. Grothe f. Wetallhüttenwefen und Elektrometallurgie. Dr.-Ing. Rellensmann, für Mart-fcheibefunde.

b) Sonorarprofessor. Dr.-Ing Bomp, für Balgwertstunde und Gifenverarbeitung.

c) Nichtbeamtete außerorbentliche Brofefforen. Dr. rer. techn. Dlerg, für Metallographie, Dr. Sod, für Roblechemie.

d) Lehrbeauftraate: Dr.-Ing. habil. Beterfen, für Aufbereitungsfunde, Dogent. Dr.-Ing. Bechtold, für Bergwerts-und hittenmafchinen, Dogent.

Bergaffeffor a. D., Bergichullehrer Deliblefeld, f. Grubenrettungswefen (f. Bergichule). Dipl.-Ing. Dleper, Bergichulbireftor,

für Ralibergbau (f. Bergichule). e) Brivatbozent.

Dr. rer. nat. habil. Runge, für Borfommen u. Berwertung ber Brennftoffe, befonbers bes Erbols. f) Wiffenschaftliche Affiftenten.

Dipl. = Ing. Doen, für Mafchinen= funbe Dipl.-Ing. Rummer, für Bergbau. Dipl.-Ing. Bimmermann, f. Bergbau. Dipl. Ing. Bubbenhorft, für Gifen-

büttenfunde. Dipl. Ing. Ruchenbuch, für Gifen-büttentunbe. Dr.-Ing. Cavelsberg, für Metall=

büttenwefen. Dipl.=Ing. Redermann, für Detallbüttenfunde

Dipl.=Ing. Breift, für Detallo= graphie.

g) Außerplanmäßige Affiftenten. Dipl.=Ing. Andrae, für Bergbau A. cand. ing. Everding, für Bergbau B. cand.ing. Benll, f. Marticheibefunde. cand, ing. Rubleh, für Marficheibe-

h) Brivataffiftenten. Dipl. Ing. Rreller, für Ralibergbau. Dr. Engelfried, für Roblechemie. Dr. Reuwirth, für Roblechemie.

## Bera- und büttenichule Clausthal.

Direttor: Dipl.-Ing. Meger. 1. Abtellungen f. Grubenbetrlebsführer. Grubensteiger, Aufbereitungssteiger, Maschinensteiger u. Mettallbuttenmitr.

lowie Borfdule in Clausthal Bellerfeld. Lebrer (bauptamtlich): Bergaffeff. a. D. Mühlefeld, Stellvertreter bes Direftors; Dipl.=Ing., Barttlingd,

Dr.-Ing. Lubie, Stub. Uff. Dipl.-Ing. Bouchon, Gemerbe- Oberlehrer Dipl.-Ing. Ludoff, Dipl.-Ing. Speer, Berge und Bermeffungsrat Dr. Dai-bach, Dr. med. Scherer, Betriebs-buchbalt Simon, Oberfteiger Gereffer.

2 9fftellung "Deutiche Bohrmeiftericule" in Celle.

Lehrer: (Im Sauptaut u. Leiter) Dr. Fing. Beder; (im Nebenamt) Erster Bergrat Sauerbrey, Medizinal-rat Dr. Sorge, Dicestor der Landes feuerwehrschule von bem Busiche, Bobringenieur Burggraf, Gemerbeoberlehrer Reinfen, Gewerbeoberlebrer Bries, Dipl. Dandelslehrer Gdmidt.

3. Gifenhüttenmelfterabteilung in Groß. 3lfede.

Lehrer: (Im Dauptamt) Dr.-Ing. Duefing, (im Rebenamt) Boltofcullebrer Friefe.

4. Boridulen

in Oberntirchen (Graffchaft Schaumburg), Trenfa (Beg. Raffel), Ibbenbiren in Weftfalen, Groß-Ilfede bei Beine und Salzaitter mit insgefamt 18 nebenamtlichen Lehrfraften.

#### Settion 3 der Knappichafts-Beruisgenoffenichaft.

Git ber Geftion ift Clausthal=Rellerfelb Bremerhöhe 8, Fernruf 246.

Ehrenamtliche Leitung: Geftionsleiter: Beramerfebireftor Ultrich zu Godenau bei Alfeld. 1. stellv. Seltionsleiter: Generaldir. Dr. Ing. Kraiger zu helmstedt. 2. stellv. Sef-tionsleiter: Bergwerfsdirektor haft in Gostar.

Bermaltung: Geschäftssilbrer: Dr. Schröber. Dberinspestor: Beder. Juspestoren: Ross, Sandh. Obersterteär: Kurz. Sekretäre: Demuth, Gruschwig Midhbahn, Schmidt, Bickert, Dav-tung, Wiese. Bäroassistenten: Reinhardt, Rofenplanter, Geiffert, Dtto, Dittmann.

Technische Abteilung: Bergaffesson a. D. Mühleselb (nebenamtl.), Dbersteiger Gereffer. Sefretär Meger.

#### Boitbehörden.

Clausthal-Rellerfeld 1 (Boftamt) und Clausthal-Bellerfeld 2 (3meraftelle bes Boftamte). Grethe, Oberpoftmeifter.

Meyer, Giefete, Beder, Boftinfpet-Meyer, Gietet, Beaet, Polimper torn, F. Schmidt, Degen, Dellemann, A. Schmidt, Dammer, Oberpossieft. Gille, Bertführer, Frl. Mag, Boff-affikentin Backer, Gartner, Ernit, Oberpostichafiner, Krügener L., Telegraph. Dberleitungsauff. Schreber &., Telegr. Leitungsauffeh. Rrugener Fr.,

Boftbetriebsaffiftent. Lepa, Fifcher, Schreper G., Soffmann, Rebentifch, Unverbaun, Bolle, Boftichaffn. Wengel, Baduübner, Engelfe, Meinede, Sifora, Mener, Biermirth, Rrug, Bertram, Schmidt, Schönfelber, Straftwagen-führer. Breitfohl, Brugener, Lent,

> Bosthalterei : Stümmel, Bofthalter.

Altenau. Siegmann, Boftverwalt. D. Seifert, S. Meyer, Bostichaffn. Frt. Bufe, Bostangestellte. Matthies, Bostichaffner. Biermann, Dilfspost-ichaffner. D. J. Wittenberg, Bostiach: arheiter.

3m.=Boftamt Bilbemann. Thomas, Boftaffift (Dienftstellen-leiter). Langenberger, Schiebe, Boftfchaffner. Saberland und Billemann,

Boftfacharbeiter.

Lautenthal. Dehlerfing, Boftaffift Frl. Willarabe, Boftaebilfin: Schröber, Miller, Friedrich, Gubhoff, Boftichaffner.

Grund. Schüte, Boftvermalter. Frl. Frobofe, Frl. Sillebrandt, Boftafüftentinn, Rumm, Boftichaffner.

Sabnenflee-Bodewiefe. Sperling, Boftvermalter. Stedhan, Boftaffistentin. Störig, Boftgehilfin. Deine, Ober-Boftschaff-

uer. Schreper, Telegraph. Leitungs auffeber. Steinide, Runne, Reller, Boftichaffner. Thies, Banuig, Boftfacharbeiter.

St. Undceasberg. Mrich, Boftmeifter,

Beering, Boftfefretar. Bedwig Bape, Boftaffistent. E. Körner, Boftbetriebs-affistent. B. Körner I, Schlamelder, 2B. Korner II, Boftichaffner. Toft, Telegraphen-Leitungsauffeber.

Elbingerobe (Barg). Müller, Frit, Poftvermalter. Frl. Rieche, Poligebilfin. Frl. Leb-mann, Postangestellte. hinge, Meinecke, Ober-Possischener. Grimm, Post-ichaffter. Salven, Verlungsausseher. Meinecke, Postsacharbeiter.

Ronigshutte (barg). Frl. Solland, Boitagentin. Ragel, Boftichaffner.

Elend. Buhl, Boftagentin.

Lerbach. Schraber, Boftagent. Bafel, Boftichaffner. Beine, Aushelfer Sieber. Albert Lips, Boftagent.

Leiter bes Baubegirfe: Gebaftian. Telegr. Anspettor in Goelar. Bürogehilfe: Reupte, Telegraphen-

Bautruppführer: Roje, Telegr.s Leitungsauffeb. in Goslar. Schreper, Tel-Affiftent in Clausthal. Rlap-roth, Telegr. Affiftent in Geefen.

(Die Beamten bes Baubegirfs find bem Telegraphenbanamt in Braunfdweig unterftellt.)

Telegraphenbaubegirt VIII St. Andreasberg.

Telegraphen-Infpettor: Bethe. Truppführer: Antonius, Dfterode (Barg). Brobit, Blantenburg (Barg). Laspe, Bad Lauterberg, Didhuth, Walfenried, Telegr. Affiftent.

(Die Beamten bes Baubegirts find dem Telegraphenbauamt Göttingen unterftellt.)

#### Gilenbahn-Beamte

Babnhof 2, Stl. Clausthal=Bellerf.

Schrader, Oberbahnhofevoriteber Fidemirth, Beier, Reichsb. Sefret. Denede, Reichsb. Alfistent. Hottge. Reichsb. Betriebsafüt. Meniching. Labemeister. Delmbols. Rangieraufi. Rufad, Raifer, Beichenwarter. Ebo-ma Otto, Bilfelademeifter. Gus-

Bahnmeifterei Clausthal- Bellerf. Boritand:

Bebhardt, techn. Rb. : Infpettor. Botel, Gianalmerfführer, Rropp, Brechelt, Rottenaufieber. Dofert, Buhnhofsichaffner. Binnede, Dberbahnwarter. Giefete, Aushilfsbetriebs-

Bobnhof Clausthal Dit. Schwinted, Bahuhofsmeift. Beder, Reichsb. Mfliftent. Wendland, Bilfs betriebsafiftent. Thiele, Weichenw.

Rieria, Bilismeichenwärter. Babnhof 3. Rl. in Altenau, Barg, Ralbreier, Bahnhofsmeifter, Reller, Milaner, Reichsbahnbetriebsaffiftent. Schmale, Mushilfs Betriebsaffiftent. Stedban, Babnhofsarbeiter.

> Bahnhof 3. Ml. Franfenscharrnhütte.

Blumer, Babnbofemeifter. Fuhrmann, Betriebs-Mififtent. Beindorf, Beichenwärter.

Bahnhof 3. Rl. Bilbemann.

Karut, Babnhofsmeister. Caebe, Reichsbahnasisitent. Behrens, Reichsbahnbetriebswart Schäber, Oberweichenwärter. Lampe, Weichenwärter. Kinderen Ausbilfsmeichenwärter.

Bahnhof 3. Rl. Lautenthal. Grant, Ober-Bahnhofsvorsteber.

Grant, Ober Bahnhofsvorfteber. Roch, Betriebswart. Bolf, Ernft, Reichsbahnbetriebsafissennen Bosse, Köpte, Uhde, Weichenwärter. Big, Aushisse Betriebsafissenten. Fride, Aushissenichenwärter. Nelg, Müller, Bahnhofsarbeiter.

Bahnhof Lindthal. Sievers, Schreier, Weichenwärter.

Personenhaltepunkt Silbernaal—Grund. Schulz, Naent.

Elbingerode (Darg) Hauptbahnh. Rehrforn, Bahnhofsvorft, Sohnren, Miffitent. Schneemild, Lehrling. Brume, Diedmann, Beidemwärer Bahnhof Elbingerode (Daigh-Beft.

Meyer, Stationsmeister. Stellwerf - Wochfel.

Schächtel, Sans, Oberweichenwärt. Bahnmeisterei Rübeland Tropf Fuchs. Eifenbahnbauinfp. Blantenburg, Wintel, Derm., Ligs. Auffeber.

#### Rirde

Rirchentreis Clausthal Bellerfeld.

Superintenbent Betri, Clausthal - Bellerfelb 1.

#### Rreistirdenvorftand.

Enperintenbent Betri-Clausthal, Beilger: Baftor Harries Gellerielb, flellte Borgierber, Paftor Wefterndam-Et. Ambreaberg, Michaelitide Beilger: Amisgerichterd Javing-Wildemann, Dochfleig, i. N. Bormann-Bunteubock. Reftor Einion-Clausthal.

Büro bes Kirchenfreifes und ber Superintendentur: Frl. Hodw. Juchs, Büroangest., Clausthal. Kreisfirchenlaffe: Berwaltungsangesiellt. Scheffel.

#### 1. Clausthal

Sup. Petri, 2. Pfarrfielle: Bastor Berner, 3. Pfarrfielle unbefett, Konrettor Friedrich, Organist. Ahrend, Koitums und Kirchenbiener. Dentler, Kirchen = Kechnungsführer. Basel, Kirchensteuererheber. Otto Basel, Friedhossmätter.

#### 1a. Buntenbod.

Baftor Berner zu Clausthal. Rennich, Lehrer u. Organist. Fuchs, Lirchendiener. 2. St. Andreasberg.

Paftor Westermann, 2. Pfarrstelle unbesetzt. Reinbrecht, Organist. Bock, Kirchenrechnungsführer. Klein, Friedbofswärter. Erörmer, Totengräber. Kunferschundt, Kirchendiener.

## 3. Elbingerode.

1. Pfarrstelle Pastor Dr. Dreyer. 2. Pfarrstelle siehe Düttenorte. Komrettor Freutag, Kantor. Lehrer Brammer, Organist und Aeditung, Kirchen-Aedmungsflickrung; Fräulein Rose, Decht, Totengräber u. Kirchenbiener. Dill, Friedhofsgartner.

## 3 a. hittenorte.

Baftor Erchinger. Spengler, Ras pellenrechnungsführer.

Rothehütte - Ronigshof. Organistendienst: Fraulein Rose.

Elen 0. Biebrock, Lehrer, Kant. 11. Organist.

4. Altenau.

Baftor Böldede. Organistendienst auftragsweise verfeben von Karl Müller. Mühlhan, Kirchendiener. Sabn. Rechnungführer.

5. Lerbach.
Paftor Scheer. Bobe, Lehrer, Organist, Kantor u. Abituus. Bobe, Kirchenrechnungsführer.

6. Zellerfeld. Baftor Harries. 2. Pfarrstelle unbejett. Bestian, Lebrer u. Organist.

## Croniager, Rirchenrechnungsführer. Steinwebel, Rirchenbiener.

Baftor Barries-Bellerfeld. John, Lehrer, Organift und Miditung.

#### 7. Bad Grund. Baftor Harms. Harenberg, Lehrer, Kantor und Organist. Schmidt, Kirchenrechnungsführer.

8. Lautenthal.

Baftor Safermann. Koch, Konrettor,
Organist und Kantor. J. Müller,
Kirchenrechnungsführerin

8a. Kapellengemeinde hahnenliee. Kirdjenrat i. R. Bud. Schaper, Lehrer und Organist.

#### 9. Wildemann. Bastor Kosmund. v. Hinten, Lehrer,

Drganift u. Abituus. Baenel, Rirchenrechnungsführer.

#### Rath. Bfarrei Clausthal-Bellerfeld. Umfaßt die Bergftabte des Oberharses

Umfaßt die Bergstädte des Oberharzes mit Ausschluß Andreasbergs, dazu Buntenbod, Gahnenklee-Bodswiese u. Schulenberg. Die Pfarrei ift bem bischöflichen General Bifariate in Dibesheim unterfielt.

Unichrift: Rath. Pfarraunt Clausthals Bellerfeld, Burgstädterstraße 11/18. Telefon 575.

Johannes Engel, Paftor. Der Gottesdienst in Hahnenster (Mostar beforgt. In Bab Grund ift in ben Sommermonaten ein Aurgeistlicher stationiert, der Gottesdienst im Svangel. Gemeinbefaus hält-

Katholische Bfarrei herzberg. Umfaßt Gerzberg, Sattorf, Sieber, Hörben, Elbingerobe und die unten benannten Orte.

Franz Hollemann, Pfarrer.
Scharzfelb, Lauterberg u. Andreasberg werden pastoriert von Bastor Franz Göttgens, der in Bab Lauterberg (St. Bennostift) stationiert ist.

### Ghulen.

Oberpräfibent, Abteilung für höhere Schulen. Hannover, Brandftraße 23 Clausthal-Zellerfeld.

Robert Koch = Schule (Oberschule für Jungen). Kassengelchäfte:

Staatl. Kreiskaffe Clausthal. Leiter:

Oberschulrat Dr. Schmiedeberg. Studienräte: Augustin, Dr. Meyer, Stöver, Schulrat Dr. Ahrens, Greite, Schulte, Mangold. Studienrätinnen:

Reud, Dr. Meier. Dberfdullehrer, Behling. Dberfdullehrerin: Löfer. Etubierufffeoren: Bier, Lippelt. Engel, tathol. Paffor. Dem Regierungspräfibenten, Abteilung für Kirchen und Schulen,

in Silbesheim unterftellt:

### Schulauffichtstreis Gostar-Zellerfeld

Kreis-Schulrat: Deppe in Goslar, Marienbader Weg 20.

Sprechstunde in Goslar: Freitags von 8—6 Uhr; in Clausihal: an jedem 1. und 3. Mithroch im Monat-

Bürgerinabenfcule in Clausthal- Bellerfelb 1.

Reftor: Simon.

Lehrer: Cramn, Langhagen, Haupt, Nünemann, Springmann. Hilfsschullehrer: Bradt. Bargermadchenichule in Boltsichule (Beitaloggiichule) Clausthal- Bellerfeld 1. Reftor: Tebbe.

Konrettor: E. Friedrich. Lehrer: Maft, Senne (1 Jahr beurlaubt, Bertr .: Schulamtsbewerberin Tebbe.) Lehrerinnen: Rehmert, Brandmüller, Ligmann. Technische Lehrerin: Schroeber. Technische Schulamtsbewerberin: Fox.

Bürgerichule gu Clausthal. Rellerfelb 2. Reftor : Beinemeier.

Ronreftor: Dittmann. Pehrer: Richers; Bruns, Lutofchuß, Beftian, Bangnet, Lide. Lehrerinnen: Riehne, Rleinede. Techn. Lehrerin: Bagner.

Boltsichule zu Altenau. Sauptlehrer: Bornträger. Lehrer: Klages, Fuchs. Lehrerin: Bremer, Techn. Lehrerin: Babft.

Bolfeidule gu Sahnenflee. Rehrer: Schaper.

Bolfeichule au Lautenthal. Reftor: Fride. Ronreftor:Roch, Lebrer:Gebrinann, Lebrerinnen: von Gaza, Jorn, Techn. Schulaintsbewerberin: Duenfing.

Bolfeidule zu Schulenberg. Lebrer: John. 23 plfsichule gu Bilbemann.

Sauptlehrer: von Sinten. Lehrer: Beinemann, Eggers. Lehrerin: Bahlfe. Bolfeidule

gu Buntenbod. Lebrer: Rentifch. Bolfeichule gu Grund.

Wefter: Schumann. Ronrettor: Schacht. Lehrer: Barenberg, Lofefrug. Lebrerin: Biegering. Bolfeichule gu Bonau.

Lehrer Roch. Rolfsichule zu Riefensbeef.

Lehrer: Baate. Bolteidule gu Sieber.

Lebrer: Rörher, Grobne.

Bolfefcule ju Lerbach. Sauptlehrer Bobe. Lehrer: Meyer, Sagel. Lebrerin: Bruna

in St. Andreasberg.

Reffor: Brafche. Lehrer: Caspaul, Strüber, Arobue,

Techn. Lehrerin: Senofel. Bolfsichule zu Elbingerobe.

Rr. Wernigerobe. Reftor: Eimbed.

Frentag, Konreft, Brammer, Rabelit, Dartmann, Schmidtmann, Lehrer. Bobe, Lehrerin. Schotte, Technische Lebrerin.

Sobere Brivaticule in Elbingerobe.

Reiter.

Stub. Mifeifpr Bane. Lebrfrafte: Stud. . Uffeffor Mubl. Stud. Affeff. Frl. Trantwein, Stud. Affeff. Frl. Bagner.

Bolfeichule au Rothehütte = Rönigshof. Bobme, Loges, Lehrer.

Bolleidule gu Glend.

Biebrod, Lebrer. Rolfsichule gu Echierte.

Giebel, Lehrer. Mpel, Lehrerin. Bad Lauterberg i. f.

Jacobehagen, Baftor. Riedborn, Baftor coll, Linow, Organ.

Shulen. Dr. phil, Roblhagen, Reftor.

1. Anabenschule. Begner, Ronrettor. Berbft, Forfter, Bruntges, Deiters, Beinrichs, Cramm, Pehrer.

2. Mäbchenschule. Grobeder, Behrmann, Rlie, Lehrer. Frau Dahms, Frl. Niemener, Lehrer-innen. Frl. Staepel, Turn- u. Sport-

3. Gehobene Abteilung. Frl. Fifcher, Ronrettor. Baslinger, Stoffregen, Lehrer. Frl. Schmidt, Grl. Langrehr, Frl. Boinede, Lebrerinnen.

lehrerin.

Städtifche Berufsichulen.

(Berufsichulzwedverband f. bie Stabte Bad Lauterberg u. St. Andreasberg und die Gemeinden Scharzsfeld, Bar-bis, Bartolfelde, Ofterhagen und Steina), Gewerbliche Berufsichule, Raufmannifche Berufsichule und Berufsichule für ungelernte Arbeiter. Schulleiter:

Billegeift, Gemerbe-Dberlehrer. Bewerbeoberlebrer : Lemper, Gewerbe-

Rebenamtlich, Lehrfrafte: Begner, Ponreftor; Hatel, Malermeifter; Gerhardy, Badermeifter; Botubl, Finfelmachermeifter: Frau Faulborn,

#### heraberg.

Dr. Spanuth, Suberintenbent,

Rahmann, Bafter Rath. Gemeinde: Sollemann, Baftor,

Evangelifche Schule: Reftor: Sillemann. a) Behobene Abteilung: (Dittelichultlaff.) Dillemann, Rettor. Helms, Jordan, M. Lehrer. Frl. Striepling, Frl. Scholle, Dt.-Lehrerinnen.

Brandes, Lehrer. Frl. Schütte, Fri. Rauterberg, Frl. Dlathis, Lehrerinn. Frl. Lowien, technifch. Lehrerin. Frau unterricht.

Ratholifche Schule: Goetgens, Dabebein, Lehrer.

Oberbergrat - Albert - Schule.

Gewerbliche und hauswirtichaftliche Bernisichnle ju Clausthal- Bellerfelb.

(Berufsichulzwedverband der Orte: Clausthal = Bellerfeld, Buntenbod, Ultenau, Bad Grund, Sahnentlees Bodswiese, Lautenthal, Schulenberg und Bilbemann).

Berufeichulleiter: G. Ottermann.

Lebrer im Bauptamt: Babergoll, Gewerbeoberlehrer; Schmit, Gewerbe-oberlehrer. Im Rebenamt: Friedrich, Berufsichulvorsteher i. R.; Fride, Kettor; Ey, Schumacher, Künstel, Koland, Tost, Lambrecht, Sand, Fachlehrer. Breimeier, Kömer, Fachlebrerinnen.

#### Forft-Reamte. Oberforftmeifterbegirt hildesbeim-Klausthal.

Banner, Oberforftmeifter in Silbesheim.

85

1. Lautenthal: Sanebuth, Worftinftr. fchingti, Revierforft. Bu Sahnentlee: Gopfowafty, Oberförster. Schulg, Forfter. Bu Redelnberg: Manflein, Revierforft. Bu Lindthal : Boftefelb, Revierförfter.

2. Clausthal=Rellerfeld: Lambrecht. Forftmeifter. Ruffe, Revierförfter und Revierforfterei Buntenbod. Revierförfter Brode, Revierforfterei Dammaraben. Revierförfter B. Runftel, Revierförfterei Weftenburg, Revierförfter Rütemener, Revierforfterei Bodisberg. Revierförfter Laut, Revierförfterei

3. Schulenberg: Ramelow, Forft-5. Chutchotty: Inunction, gorge meifter. Rir, Revierförster u. Forst-fetretär. Groft, Revierförster, Revier-försterei Wiesenberg. Lant, Revier-förster, Revierförsterei Abrendoberg. Edmarger, Revierforfter, Revierforfterei Schulenberg. Wernide, Revierforfter, Revierforfterei Dietrichsberg.

4. Altenau: v. Loefd, Forftmeifter, Sommer, Forftiefretar. Ober, Bieber, Biebl, Revierförfter in Altenau; Roft, Revierforfter in Gemfenthal; Soff-

Raffengeschäfte ber gengunten pier Forftamter: Staatliche Kreistaffe in Clausthal=Bellerfelb.

Staatl. Breistaffe Ofterobe a. B., a. D., Diterobe a. D., Riefensbeel, Grund, Wefterhof, Raffenleiter : Dber-Raffeniefretär: Holzapfel, Diterobe. Bushaufen. Thomas, Beitmann, Zugebor, Kaffenangestellte, Ofterobe.

Forftamt Riefensbeet: Forftmeifter Sanff, Riefensbeet. Revierforfterft. Gichelnberg: Reviers forfter Brauer, Revierforfterftelle Steinberg: Revierforfter Rruger, Revierforfterftelle Riefensbeet: Revier-forfter Sabn. Revierforfterft. Camfchladen: Revierförfter Bieling. Beine Chr., Balbhüter. Forftfefretarftelle Riefensbeet: Revierforfter Tiege. Biegand, Burpangeft, Riefensbeet,

#### Foritamt Grund:

Forftmeifter Stengel, Bad Grund. Revierförsterft. Bad Grund: Reviers förster Bethe. Revierförsterft. Gilberbutte: Revierforft. Wermach, Revier-Revierforft. Dams. Revierforfterftelle Babenhaufen: Revierforfter Ronia, Forftiefretarftelle Bad Grund: Revierforfter Safe, Riefe, Buroangeftellter,

Forftmeifter v. Winterfeld, Ofterobe a. B. Repierforfterftelle Diterobe a. B .: Revierförster Dennede. Revierförster-ftelle Freiheit: Revierförster Canne. Revierförsterst. Lerbach: Revierförster Fifcher. Revierforfterftelle Lasfelbe: Revierforft. Schmeißer. Forftfefretarftelle Ofterobe a. S .: Revierforfter Fifcher. Bergmann, Bilroangeftell-ter Ofterobe a. S.

Forftamt Bergberg: Forftmeifter Bifchof, Bergberg a. S. Revier-Förfterftelle Bergberg a. Darg: Revierforfter Binste. Rev.-Förfterft.

Boblbe: Revierforft, Bemmers. Reb .= Forfterftelle Borben: Revierförfter Silbebrandt. Forftauffeberftelle Ru-bershaufen: Unterförfter Rlug, Lons, Forftauffeber Bobibe. Bach, Forft= auffeber Battorf. Forftfefretarftelle Bergberg a. S.: Revierforfter Rauert. Müller, Buroangestellter, Bergberg,

Forftamt Befterhof: Forftmeifter Strehlfe, Wefterhof. Revierförsterftelle Fachberg: Revier-förfter Freifchmibt. Revierförsterftelle Befterhof: Revierförfter Dleier, Reförfter Beters. Revierförfterft. Rien-ftebt: Revierförfter Lantelme. Wehr, Unterforfter, Geberen. Forftfefretar-ftelle Befterhof: Revierforfter Steingaß. Dogmann, Biroangeftellter,

### Korit-Anin, hildesheim-Lauterberg.

Aranold, Ober-Forstmeifter in Silbesheim.

Lonau: Freiherr v. Minnigerobe, Forstmeifter, Bargforsthaus vor Berg-berg. Schmidt, Dberforfter, Dberförfterei Luderholg. Bergmann, Revierförfter, Revierförfterei Ponau. Daur, Revierförfter, Revierförfterei Rebhagen. Frante, Revierförfter, Revier - Worfterei Longuerhammerhifte. Martens, Revierforft., Revierförfterei Bagerfeld. Roentpler, Revierförfter, Bornftedt. Schulbe, Forft-Gefretar, Forfterei Conauerhammerhütte. Finte, Forfter, Luderholz; Dann, Silfs-forfter, Bergberg. Füllgrabe, Angeft.

Gieber: Rothe, Forftmeifter. Diet, Revierförfter, Gebluft. Gufebach. Chiers, Randhahn, Revierförfter, Gieber. Scheuermann, Revierförfter, Königshof. Ibe, Revierförster und Korstfekretär, Sieber. Michaelis, Lück, Angestellte, Sieber.

Unbreasberg: Edert, Forftaffeffor. Stafforft, Dite, Frante, Marfchall, Revierförfter. Albrecht, Foritfefretar, St. Unbreasberg. Senorr, Revierforfter, Connenberg. Dlefter, Roop, Ungeftellte.

Rupferhitte: Sobenfee, Forftmftr Chulte, Ruichel, Revierforfter gu förfter, Scharzfeld. Das, Revierforft. au Scharzfels bei Barbis. Seile, Re-vierförster, Sieber. Gotert, Revier-förster u. Forstseftetar, Kupferhutte. Jung, Rablbuich, Silfsforfter, Bab Lauterberg. Gubrig, Angeftellter, Bad Lauterberg.

Lauterberg: Beiffer, Forstmeifter, Lindner, Revierforft. Steina Steffens. Revierförfter gu Rürei. Dobfe, Bad Lauterberg, Feb, Bingel, Revierförfter in Obertal. Bhilipp, Revierforfter gu Flögwehr. Rabus, Forfter und Forftefretar, Stegmann, Förfter, Bad Lauterberg. Westerhaufen, Schimpf, Angestellte, Bad Lauterberg.

Dberhaus: v. b. Beibe, Forftmeifter. Tornov, Müller, Revierschefter zu Oberhaus. Ninks, Reviersörster zu Brunnenbach, Lindau, Reviersörster zu Königsteug, Ebeling, Neviersörster zu Königsteug, Ebeling, Neviersörster gu Dberbrud. Conneborn, Ring, Bilfsförfter. Ring, Schlöffer, Angeftellte, Dberhaus.

Forftfaffe für genannte 6 Forftamter: Rad, Forft Dberrentmeifter in Lauterberg. Banfe, Riechel, Roglit, Rirften, Ungeftellte.

Elend: Richter, Forftmftr. Lüttich. Frohmein, Gaffner, Revierforfter. Bantat, Forftiefretar.

Bietfelb: Revierforfter Beter und Forfter Dittenborf (beibe g. Forftamt (Elend).

Schierte: Revierförfter Schmidt (au Forftamt Glend), Revierforfter Dlaterne (gu Forftamt Büchenberg).

Elbingerobe: Revierförfter Daeter (au Forftamt Büchenberg). Revierförfter Beudt (3. Forftamt Bennedenftein.

Blichenberg: Boft Elbingerobe. Forftmeifter v. Stein. Revierforfter Müller. Forftfefretar Ritichte.

Ronigebiitte (Barg): Revierforfter Bauer (gu Forftaut Bennedenftein).

#### Schornfteinfeger-Rebrbegirte.

(Die Stelle bes Begirts-Schornfteinfegermeifters in Clousthal=Bellerfeld 1 für ben Ortsteil Clausthal ift 3. 8t. unbefett.)

Begirfsichornfteinfegermeifter Ernft Frede in Clausthal-Bellerfelb 2, für Clausthal Bellerfeld, Ortsteil Bellerfeld, Bodowiele Dahnentlee, Schulenberg, Gemfental, Altenau, Buntenbod.

Begirtsichornfteinfegermeifter Billi Weingarten in St. Andreasberg für St. Andreasberg, Gieber, Lonau, Lonauerhammerhitte, Berbach, Ries

Begirtsichornfteinfegermeifter Muguft Bufall in Bad Grund, für Bab Brund. Bilbemann, Lautenthal, Kreis Bellerfelb, und Harriehaufen, Wiershaufen, Düberobe, Oldenrobe, Rr. Dfterobe a. S.

## Heinr. Hottenrott, Goslar



Gegründet 1859

Fernruf 2281 u. 2282

Oefen - Herde

e - Gruden

Haus- u. Küchengeräte

Eisen- und Stahlwaren

Schneeschuhe Rodel Schlittschuhe

nnennoni Ifloh

# <u>Auvii Lieseyany</u>

Möbeltransport — Spedition Lagerung

Lastkraftwagenverkehr (Stammhaus Osterode a. H., gegründet 1892)

Goslar a.H., Clausthal-Zellerfel

An der Abzucht 29 Fernruf 3227 u. 2737 ldolf-Römer-Fernruf 529

Ausführung von Umzügen

von und nach allen Richtungen per Bahn und Auto-Möbelzug unter voller Garantie.

Persönliche Leitung! Beste Referenzen!

## August Meyer

Clausthal-Zellerfeld 1
Gegr. 1806 Adolf-Römer-Str. 3 Ferm. 473

Das alte gute Bekleidungsgeschäft der Handels-Centrale Deutscher Kaufhäuser. Bleyle-Lager. Beifen und Federn, lang erprobt, stets gelobt. Beiffedernreinigung durch mod. Heißluftanlage. Abholen u. Zustellen frei.

## Carola Mummenthey

bonf, geprufte Privat-Bufiblehrerin

## Klavierunterricht

Clausthal.

Rabert-Kach-Straße 2.

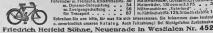
Gute Drucksachen

find immer die beste Empfehlung

Beftellen Sie rechtzeitig, damit die ferftellung mit der nätigen Sargfalt erfalgen kann.

td. Diepersche Buchdruckerei und Derlagsanstalt, Clausthal-Zellerfeld 1. 204 und 205.

## "Vaterland" Fahrräder, Motorräder und Nähmaschinen



bindlich unseren Katalog. Auch Teilzahlung ! Bet Nichtgefallen Zurücknahme



## August Prelle, Baustoss-Großhandlung, Goslar



## Großes Lager in allen Bauftoffen

Spezialität: Band= und Fußbodenplatten

Sanitäre Unlagen - Badeeinrichtungen

Derlangen Sie bei Bedarf unverbindliches Angebat bezw. Dertreterbefuch.

## Garantie: Umtausch oder Geld zurück









Unsere Instrumente sind die prachtvollsten Gelegenheits- und Weihnachtsge

erfeld & Comp. in Neuenrade Nr. 152 Westfo Größte und leistungsfähigste Harmonikatabrik und Musikinstrumententirma in Neuenrade Trinkt

Juli

das Heimbier!

Allgemein bevorzugt und überall verlangt.

Brauerei Altenau.



## Photo-Kameras

in allen Preislagen

Entwickeln - Kopieren - Vergrößern

Photo=Acbeiten aneckannt gut

## Glűck-Auf-Drogerie, Photohandlung

Herbert Auerbach

Adolf-Römer-Straße 87

Clausthal Zellerfeld 1

Fernsprecher Nr. 879

Große Auswahl in Toilette-Artikeln / Artikel zur Krankenpflege / Nährmittel
(Kinderwaage leihweise) / Alle Brunnen zur Kur.



## Damen-Stoffe

Straßen- und Hauskleider unverwüstlich, wasch- und farbecht. Kostüme- und Mantelstoffe, elegante Kleiderund Blusenstoffe in stetigen Neuheiten u. großer Auswahl

## erren-Stoffe

Halibare Stoffe

zu Gebruchsanzögen für jüngere Leute in allen Preislagen. Komméarnstoffe in fl. blau etc., femer hocheleéante Auzuéstoffe in allen Preislagen und érofer Auswahl. Maniel: und Paletoistoffe für jede Jahreszeit.

Woll-Decken

Reise-, Schlaf- und Ruhe-Decken in allen Preislagen.

Muster bereitwilligst franko.

Lagerbesuch sehr zu empfehlen.

Gustav Greve, Osterode a. Harz

Fernrul 644. Wollwarenfabrik und Textil-Versand Fernrul 644.